

2011/2012



Hochschule Ostwestfalen-Lippe  
*University of Applied Sciences*

## **JAHRESBERICHT 2011/2012**

EXZELLENT IN DER LEHRE – STARK IN DER FORSCHUNG  
RÜCKBLICK AUF DAS AKADEMISCHE JAHR

**KNOWLEDGE**



<b>Vorwort des Präsidenten</b>	05
<b>Aus dem Präsidium</b>	06
<b>Haushalt und Personalstruktur</b>	10
Finanzen	11
Personal	13
Neuberufungen	15
<b>Studium, Lehre und Weiterbildung</b>	16
Qualitätspakt Lehre	17
Internationales	24
<b>Forschung und Entwicklung</b>	26
Forschungsinstitute – Spitzenbereiche der Forschung	30
Übersicht aktueller Drittmittelprojekte	37
<b>Technologietransfer und Kooperationen</b>	42
Transferveranstaltungen	44
Existenzgründung	46
Messebeteiligungen der Hochschule	47
<b>Aus den Fachbereichen</b>	48
Fachbereich 1 – Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur	49
Fachbereich 2 – Medienproduktion	56
Fachbereich 3 – Bauingenieurwesen	59
Fachbereich 4 – Life Science Technologies	64
Fachbereich 5 – Elektrotechnik und Technische Informatik	70
Fachbereich 6 – Maschinentechnik und Mechatronik	75
Fachbereich 7 – Produktion und Wirtschaft	78
Fachbereich 8 – Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik	84
Fachbereich 9 – Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	88
<b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	92
<b>S(kim) – Service, Kommunikation, Information, Medien</b>	94
<b>KOM – Institut für Kompetenzförderung</b>	96
<b>Gleichstellung und Frauenförderung</b>	98
<b>Die Hochschule OWL auf einen Blick</b>	101

## Der Hochschulrat

- **PROFESSOR DR. ROBERT B. VEHRKAMP, VORSITZENDER**  
Projektmanager der Bertelsmann Stiftung im Themenfeld „Wirtschaft und Soziales“
- **KLAUS BÖHME, STELLVERTRETENDER VORSITZENDER**  
Geschäftsführer der Landespersonalrätekonzferenz der NRW-Hochschulen
- **ERIK BETTERMANN**  
Intendant der Deutschen Welle
- **DR. MARIANNE REEB**  
Trend- und Zukunftsforscherin der Daimler Society and Technology Research Group, Berlin
- **PROFESSORIN BARBARA SCHWARZE**  
Professorin für Gender und Diversity Studies an der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik der Hochschule Osnabrück
- **DR. ULRICH STIEBEL**  
Mitinhaber der Stiebel Eltron-Gruppe, Holzminden

## Das Präsidium

- **DR. OLIVER HERRMANN**  
Präsident
- **ASTRID WALDT**  
Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung
- **PROFESSOR DR. BURKHARD WRENGER**  
Vizepräsident für Lehre und Internationalisierung
- **PROFESSOR DR. STEFAN WITTE**  
Vizepräsident für Forschung und Technologietransfer
- **PROFESSORIN CLAUDIA FRIES**  
Vizepräsidentin für Qualitätsentwicklung und Infrastruktur

## Vorwort des Präsidenten

DER HOCHSCHULE OWL

### ■ Liebe Leserin, lieber Leser,

jede Einzelne und jeden Einzelnen auf dem persönlichen Bildungs-, Berufs- und Lebensweg voranzubringen ist eine Kernaufgabe von Hochschulen. Wie wir dies an der Hochschule OWL tun und wie wir darüber hinaus in Studium, Forschung und Gesellschaft wirken, machen wir im Jahresbericht transparent. Er gibt Einblick in Entwicklungen an der Hochschule OWL und mit diesem Blick in die jüngste Vergangenheit dokumentiert er gleichzeitig auch unser zukunftsorientiertes Arbeiten.

Die vergangenen zwölf Monate waren eine Zeit intensiver Arbeit. Blickt man zurück, so freue ich mich, wie produktiv diese Arbeit in allen Hochschulgruppen und an allen Standorten war: Die aktuelle Ausgabe des Jahresberichts bildet ein aus meiner Sicht überaus erfolgreiches akademisches Jahr 2011/2012 ab. So können wir nicht nur von uns behaupten, seit Januar 2012 die erste und bislang einzige Fachhochschule in Deutschland zu sein, an der eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung, und zwar ein Fraunhofer-Anwendungszentrum angesiedelt ist, sondern wir sind darüber hinaus eine der tragenden wissenschaftlichen Säulen im Spitzencluster „it's OWL – intelligente technische Systeme OWL“ und eine der wenigen Fachhochschulen, denen gleich zwei Anträge im Bundeswettbewerb „Qualitätspakt Lehre“ bewilligt wurden.

Im Bereich der Lehre hat mich besonders das Ergebnis der diesjährigen, hochschulweiten Studierendenbefragung gefreut: 91 % der Studierenden sind ihrem Studium zufrieden! Mir ist keine andere Hochschule bekannt, die einen derart hohen Wert aufweisen kann, und das bei einer hohen Beteiligung von 22 % der Studierenden.

Dieser Blick zurück mündet unmittelbar in einem Blick nach vorne. Wir haben uns intensiv mit unseren Entwicklungszielen auseinandergesetzt. Der im Frühsommer 2012 erschienene, sorgfältig und ausgiebig diskutierte Hochschulentwicklungsplan legt davon Zeugnis ab. Er zeigt, dass das vergangene Jahr gut genutzt wurde, um die strategischen Ziele der Hochschule OWL herauszuarbeiten, die wir in den kommenden fünf Jahren bis 2017 erreichen wollen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr



**Dr. Oliver Herrmann**  
Präsident der Hochschule OWL



■ Dr. Oliver Herrmann



Dr. Oliver Herrmann    Professorin Claudia Fries    Professor Burkhard Wrenger    Professor Stefan Witte    Astrid Waldt

■ Wir blicken zurück auf ein Jahr voller Erfolge: das Spitzencluster „it's OWL – intelligente Technische Systeme in Ostwestfalen-Lippe“, das bundesweit erste Fraunhofer Anwendungszentrum an einer Fachhochschule, zwei erfolgreiche Anträge im „Qualitätspakt Lehre“ des Bundes, ein konstant hohes Niveau der eingeworbenen Drittmittel und beste Noten von unseren Studierenden – dies alles und noch einiges mehr steht auf der Haben-Seite der Jahresbilanz der Hochschule Ostwestfalen-Lippe.

## Studierendenzahlen

■ Die Zahl der Neueinschreibungen im vergangenen Wintersemester hatte alle Erwartungen übertroffen: Mit 1.990 Erstsemestern schrieb sich etwa doppelt so viele junge Menschen für ein Studium ein als noch fünf Jahre zuvor. Dies bestätigt den Bundestrend: Haben noch vor wenigen Jahren nur 35 % eines Jahrganges studiert, so sind es inzwischen schon über 50 %. Insgesamt erreichte

die Hochschule OWL damit erstmals eine Gesamtstudierendenzahl von über 6.000.

Mit insgesamt 1.678 Erstsemestern im aktuellen Wintersemester liegt die Einschreibzahl immer noch weit über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre und noch knapp 250 Studierende im ersten Hochschulsesemester über der Zahl, zu der sich die Hochschule im Hochschulpakt II mit dem Ministerium verpflichtet hat. Damit unterstreichen wir einmal mehr unser Selbstverständnis: Wir haben den gesellschaftlichen Auftrag, den geburtenstarken Jahrgängen dieselbe Möglichkeit auf einen Studienplatz zu bieten, wie den Jahrgängen vor und nach ihnen. Das Präsidium der Hochschule ist im Besonderen stolz darauf, dass alle Dekaninnen und Dekane der Fachbereiche dieses Selbstverständnis teilen und auch unter hohen Belastungen mittragen.

Mit 6.391 Studierenden insgesamt hat die Hochschule in diesem Wintersemester einmal mehr ihren eigenen Rekord gebrochen. Trotzdem diese Zahl weit über der Planzahl liegt,

für die die Hochschule ausgelegt ist – nämlich 4.500 – ist es weder im vergangenen noch in diesem Wintersemester zu dem medial beschworenen Chaos bei Einschreibungen, Stundenplänen und Raumvergabe gekommen. Dies ist besonders dem pragmatischen und lösungsorientierten Einsatz der Verwaltung – Immatrikulationsamt, Liegenschaftsverwaltung und vielen mehr – zu verdanken.

## Centrum für Lehre und Lernen

■ Exzellente Lehre ist ein Markenzeichen der Hochschule OWL – dieser Leitspruch hat seit dem Erfolg der Hochschule im Qualitätspakt Lehre des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ein neues Fundament bekommen. Gut 6,5 Millionen Euro für die Verbesserung der Lehre konnte die Hochschule OWL mit ihren Anträgen einstreichen. Das CeLL – Centrum für Lehre und Lernen – bündelt alle Aktivitäten und Maßnahmen, die die Hochschule in ihren Anträgen formuliert hatte und bildet

mit den drei neuen Lernzentren in Lemgo, Detmold und Höxter die „Keimzelle“ der exzellenten Lehre. Praxis-OWL (Praxisorientiertes, innovatives Studieren in OWL) heißt der Antrag der Hochschule OWL, der rund 5 Mio. Euro Förderung bekommt, das zweite Projekt, OPTES (Optimierung der Selbststudienphase), ist Gemeinschaftsprojekt mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und dem Verein ILIAS open source e-Learning e.V. in Zusammenarbeit mit der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg und der Universität der Bundeswehr München. Als eine der wenigen Fachhochschulen mit zwei bewilligten Anträgen wird die Hochschule in den kommenden fünf Jahren Mentoren und Tutoren ausbilden, Projektwochen organisieren, Lehrer\*innen weiterqualifizieren und vieles mehr. An unseren drei Standorten in Lemgo, Detmold und Höxter haben wir Lernzentren angesiedelt, die Anlaufstelle für Lehrende und Studierende sein sollen. Mit den drei Professuren, die die Lernzentren leiten werden, und der vierten Professur, die wir für die gemeinsame Hochschuldidaktik einsetzen, holen wir uns versierte Pädagogen an die Hochschule. Wir freuen uns ganz besonders, dass wir seit Zustellung des Förderbescheides

im April nicht nur die knapp 20 Projektstellen besetzen konnten, sondern auch bereits die Berufung von drei der vier Professuren erfolgt ist.

## Platz schaffen

■ Spätestens seitdem die Bewerberzahlen für das Wintersemester im vergangenen Jahr bekannt waren, war es unausweichlich, sich der Flächenproblematik an der Hochschule OWL – speziell auf dem Campus in Lemgo – zu stellen. Die kurzfristigen Maßnahmen im vergangenen Jahr haben nicht nur Kreativität bewiesen, sondern auch die außerordentlich gute Vernetzung der Hochschule mit den Kreisen, konnten doch sowohl das Kongresszentrum der Lipperlandhalle als auch Seminarräume im Berufskolleg gemietet werden. Die Kooperationen mit unseren Nachbarn am Campus Lemgo zeichnen sich durch Zuverlässigkeit und überaus unkomplizierte Zusammenarbeit aus – eine nicht selbstverständliche Kombination, die wir sehr zu schätzen wissen.

Parallel zur Deckung des kurzfristigen Bedarfs sind auch zahlreiche langfristige Bauprojekte

in den vergangenen zwei Semestern in die Umsetzung gebracht worden: Im Frühjahr 2013 wird der Grundstein für einen Ersatzneubau mit 2.400 m<sup>2</sup> für den Fachbereich Life Science Technologies gelegt werden.

Im Foyer des Hauptgebäudes auf dem Lemgoer Campus sind außerdem auf 200 m<sup>2</sup> Büros und Besprechungsräume entstanden, in denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des neuen Studierenden-Service-Centers und des Lemgoer Lernzentrums untergebracht sind. Damit sind erstmals alle Service-Einrichtungen für die Studierenden örtlich vereint – die Studierenden müssen von der Immatrikulation zur Studienberatung oder zum International Office nur noch eine Tür weiter gehen. Die Ideen dafür waren schon vor einigen Jahren entstanden und im Campusentwicklungsplan festgehalten worden. Dass diese Umsetzung nun aber so schnell realisiert wurde und schon der aktuelle Erstsemesterjahrgang von dem neuen Service-Center profitiert, ist eine gute Leistung und stärkt uns speziell in der Vorbereitung auf den doppelten Abiturjahrgang in 2013.



■ Hell, freundlich und in zentraler Lage: Die neuen Büros des Studierenden-Service-Centers



## Forschungsstark

■ Schaut man sich die Liste der eingangs genannten Erfolge an, so wird schnell klar: Im vergangenen Jahr ist der Forschung besondere Aufmerksamkeit zuteil geworden. Die Hochschule OWL ist seit Januar 2012 die erste Fachhochschule in Deutschland, an der eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung, und zwar ein Fraunhofer Anwendungszentrum angesiedelt ist. Dieser einmalige Erfolg, der die Forschungsstärke unserer Professoren im Institut für Industrielle Informationstechnik (inIT) auszeichnet, ist zurückzuführen auf die große Kraft, die sich entfaltet, wenn alle an einem Strang ziehen: Politik, Wirtschaft und Wissenschaft der Region haben sich hier einer Idee verschrieben und es gemeinsam geschafft, den Schritt in ein neues Selbstverständnis der Fachhochschulforschung zu gehen.

Nicht nur deshalb ist die Hochschule OWL auch eine der drei tragenden wissenschaftlichen Säulen im Spitzencluster „it's OWL – intelligente technische Systeme Ostwestfalen-Lippe“. Gemeinsam mit der Uni Paderborn und der Uni Bielefeld sowie zahlreichen Unternehmen aus Ostwestfalen-Lippe hat die Region es geschafft, sich als eines der 15 Technologie-Cluster in Deutschland durchzusetzen und für die kommenden fünf Jahre mit 40 Mio. Euro gefördert zu werden. Dafür haben wir uns als Region verpflichtet, in diesem Zeitraum 80.000 Arbeitsplätze zu sichern, 10.000 neue Arbeitsplätze zu schaffen, 50 Neugründungen auf den Weg zu bringen, fünf neue Forschungsinstitute mit 500 neuen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in OWL anzusiedeln, vier neue Studiengänge einzurichten und insgesamt eine weltweit führende Position auf dem Gebiet der intelligenten technischen Systeme einzunehmen. Alle Partner im Cluster sind sich einig: Ostwestfalen-Lippe hat nicht nur das technologische und fachliche Potenzial, sondern auch die Menschen, die eine solche Entwicklung möglich machen können.

## Politik und Strategie

■ Im Februar hat die Hochschule OWL die vierte Generation der „Ziel- und Leistungsvereinbarungen“ mit dem Land unterschrieben. Die Zielvereinbarungen sind für uns ein wichtiger Rahmen, um ein gerechtes und leistungsfähiges Bildungssystem zu sichern und sich auf gemeinsame Ziele zu einigen, aber auch, damit wir eine finanzielle Planungssicherheit haben und uns auf eine jährliche Grundfinanzierung verlassen können. Für uns als Hochschule war es darüber hinaus besonders wichtig, dass wir unsere Autonomie behalten – mit dem Ergebnis sind wir nach konstruktiven Verhandlungen sehr zufrieden.

Etwas kritisch schauen wir nun auf die Pläne des Wissenschaftsministeriums zur Novellierung des Hochschulgesetzes. Bisher sind uns jedoch keine Details bekannt, es bleibt uns nur zu hoffen, dass die Einbeziehung der Hochschulen schon zu einem frühen Zeitpunkt geschieht und wir so gemeinsam daraufhin wirken können, dass die Autonomie der Hochschulen darin unangetastet bleibt.

## Gemeinsam an einem Strang

■ Die Mitglieder und Freunde der Hochschule haben im vergangenen Jahr nicht nur hart zusammen gearbeitet – sie haben sich auch Zeit genommen, gemeinsam ihre Erfolge zu feiern und sich auszutauschen. Neben den etablierten Veranstaltungen wie der immer wieder gelungenen Museumsrunde im Detmolder Freilichtmuseum, an der Vertreterinnen und Vertreter aller namhaften Unternehmen und Organisationen der Region teilnehmen, gab es im vergangenen Jahr auch ganz neue Gelegenheiten zum Austausch: Den Hochschulball am 1. Juni beispielsweise. Alle 500 Karten für das Kongresszentrum der Lipperlandhalle waren verkauft, die eingesetzten Transferbusse zu den Standorten Detmold und

Höxter ausgebucht und der Abend ein voller Erfolg. Viele Anfragen haben uns erreicht, wann die Hochschule wieder zum Tanz lädt – wir können an dieser Stelle verraten: In 2014 wird es eine Wiederholung geben.

## Blick in die Zukunft

■ Die gemeinsamen Unternehmungen und die gemeinsamen Erfolge unter Einbeziehung aller akademischen Gruppen und Gremien haben der Hochschule aber noch einen ganz anderen Schub gegeben: Das Wir-Gefühl an der Hochschule OWL hat weitere wichtige Impulse erhalten. Die Diskussions- und Kommunikationskultur wurde deutlich verbessert. Wir wissen inzwischen: Die Hochschule OWL ist heute eine andere als vor zehn Jahren – und wir sind gemeinsam stolz auf die in der Vergangenheit und heute geleistete Arbeit, die sich gegenseitig bedingen und uns zu dem gemacht haben, was wir heute sind.

Es gibt viele bekannte und neue Herausforderungen, die uns zu konsequentem Handeln zwingen. Wie eingangs beschrieben hat die Hochschule OWL erstmals fast 6.500 Studierende. Diese Entwicklung hat uns vor große Aufgaben gestellt – nun erwarten wir den doppelten Abiturjahrgang, der vor der Tür steht, mit Spannung. Wir halten uns für gut gerüstet und haben uns entsprechend vorbereitet. Wir haben uns dafür mit bewährten und neuen Partnern zusammengeschlossen, Verträge mit Berufskollegs, den Städten und Kreisen verhandelt.

Den eingeschlagenen Weg werden wir weitergehen!



## FINANZEN

■ Die Hochschule OWL konnte für 2012 auch im Haushalt einen großen Gewinn verzeichnen: Über die Leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM) hat die Hochschule einen Zuschuss von knapp 1,4 Mio. Euro erhalten. Die LOM werden nach festgelegten Parametern (Absolventenzahl, Gleichstellung, eingeworbene Drittmittel) vom Ministerium vergeben. Mit der überaus positiven Bilanz aus 2012 gehört die Hochschule OWL zu den Gewinnern in NRW – im doppelten Sinne: Die für das Haushaltsjahr 2012 zugesprochenen Mittel werden auch zukünftig fest im Haushalt verbucht.

## Finanzverwaltung

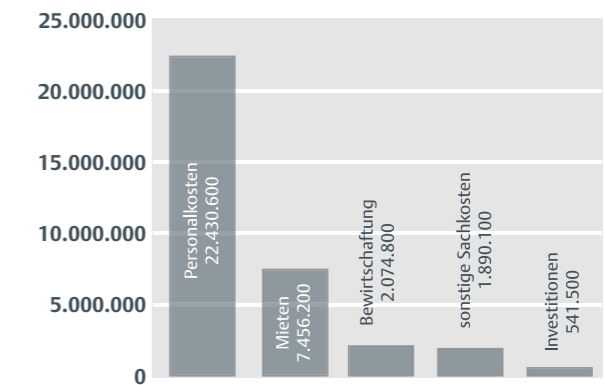
■ 2011 konnte die Hochschule erst sehr spät mit einem gesicherten Haushalt rechnen. Vor ähnlichen Problemen wie im vergangenen Jahr steht die Hochschule auch 2012. Bei allen damit einhergehenden Einschränkungen konnte das Haushaltsjahr bestmöglich abgewickelt werden.

Im vergangenen Haushaltsjahr hat die Hochschule OWL erstmals ohne Studienbeiträge rechnen müssen. Kompensiert wurde dieser Wegfall durch die Qualitätsverbesserungsmittel, die zu 70 % dezentral in den Fachbereichen eingesetzt wurden, 30 % sind in die zentrale Verwendung geflossen. Sowohl für die Fachbereichsmittel als auch für die zentralen Mittel sind Qualitätsverbesserungskommissionen eingerichtet worden, die über die Verwendung der Mittel entschieden haben. Entgegen der bisherigen Regelungen wurden diese Kommissionen jedoch erstmals nicht paritätisch besetzt, sondern durch eine Mehrheit der Studierenden. Auch den Vorsitz der zentralen Qualitätsverbesserungskommission hatte zum ersten Mal ein Studierender inne.

## Drittmittelvolumen

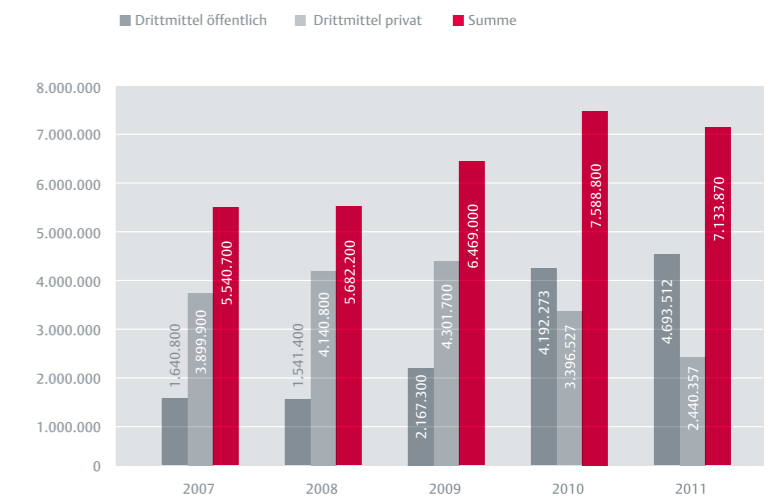
■ Das Drittmittelvolumen der Hochschule OWL hat sich nach dem Rekordjahr in 2010 weiter auf einem hohen Niveau halten können.

Mittelzuweisung in 2012 - Land NRW [in €]



Verteilung der Mittelzuweisung des Landes NRW an die Hochschule OWL im Jahr 2012. Gesamtzuweisung: 34.393.200,- EUR nach Haushaltsplanentwurf 2012

Drittmittelleinnahmen 2007-2011 je Haushaltsjahr (in Euro)



Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Fachbereich Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik, der seine Drittmittel-einnahmen in 2011 im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppeln konnte. Auch im Fachbereich Life Science Technologies, in dem mit dem Institut für Lebensmitteltechnologie ILT.NRW eines der zwei Forschungsschwerpunkte der Hochschule OWL angesiedelt ist, haben sich die Drittmittelzahlen um 45 % steigern können.

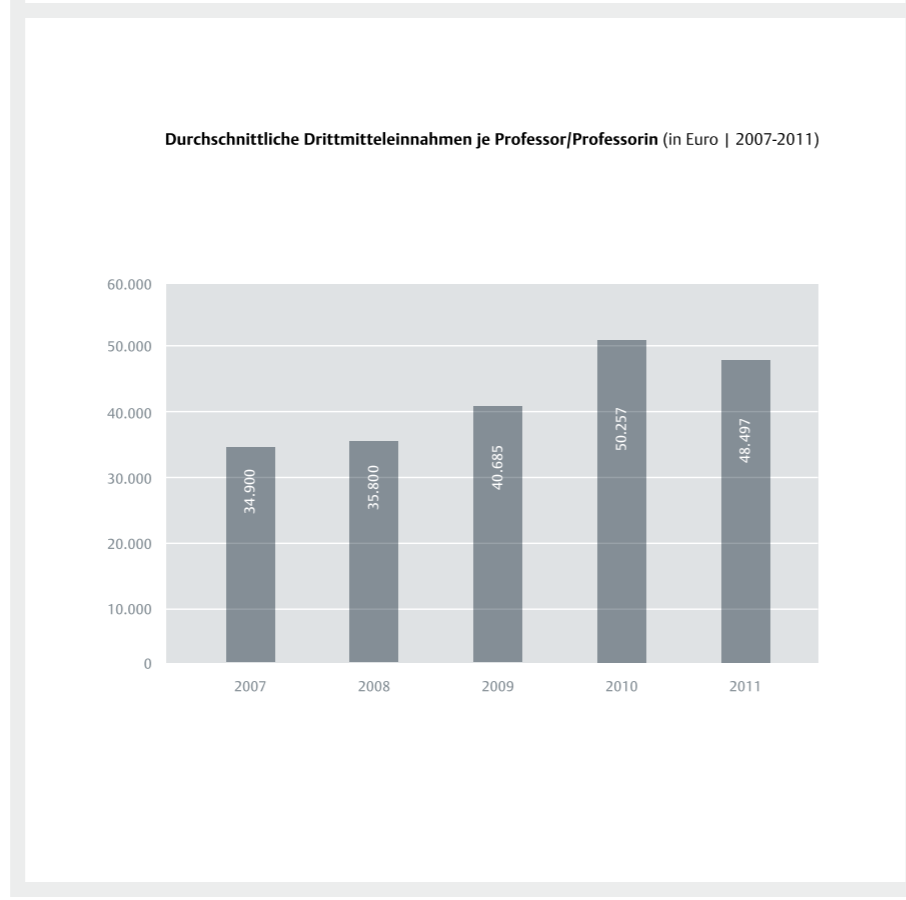
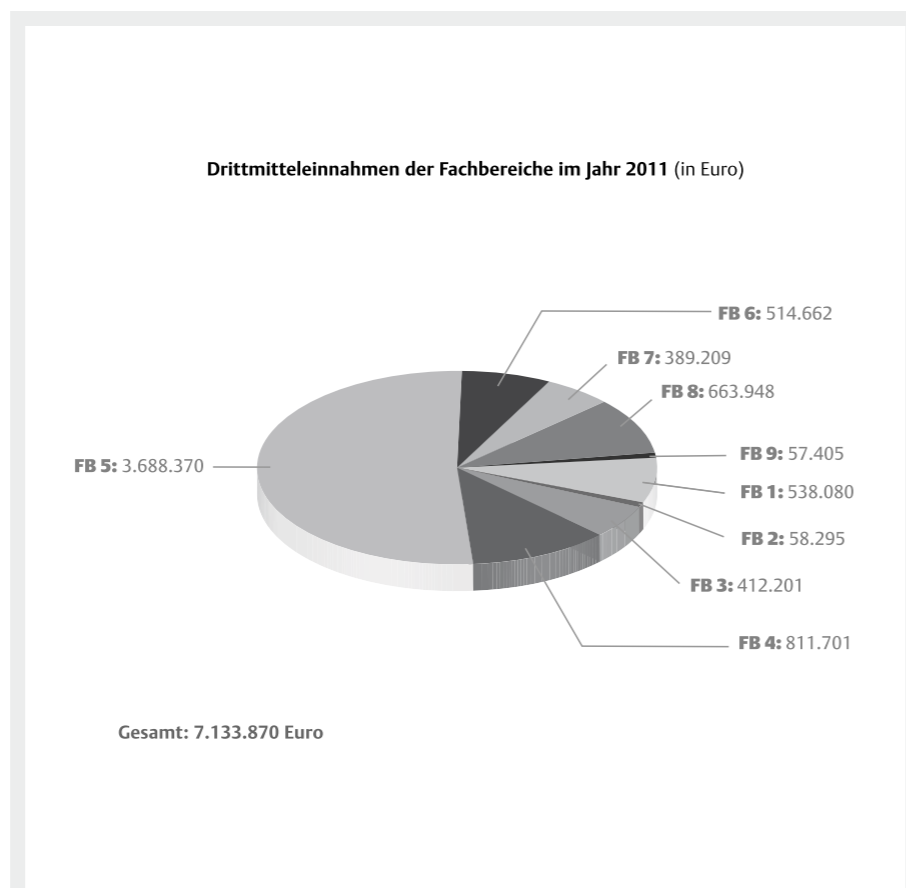
## Haushalt 2012

### Einnahmen

Grundhaushalt:	34.393.200,- €
Drittmittel-einnahmen:	7.133.870,- €
Qualitätsverbesserungsmittel:	3.585.762,- €
Sonstige Zuweisungen des Landes:	1.890.100,- €
<b>Gesamtvolumen 2012:</b>	<b>47.002.932,- €</b>

## Trennungsrechnung

Die aufgrund des EU-Beihilferahmens notwendige Trennungsrechnung konnte komplett eingeführt werden. Es wurden Prozessabläufe für die verschiedenen Formen der relevanten Projekte und Aufgaben erstellt, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wurden durch mehrere Informationsveranstaltungen an den einzelnen Standorten informiert. Ein wesentliches Element war die notwendige Einführung von Overhead-Kosten. Die hierdurch erzielten zusätzlichen Einnahmen fließen komplett in den hoheitlichen Aufgabenbereich der Hochschule zurück. Dabei wurde für die erste Phase eine Aufteilung von 40% für die zentralen Aufgaben und 60% für die dezentralen Aufgaben der beteiligten Labore und Einrichtungen festgelegt. Diese Einführung wird weiterhin durch die AG-Trennungsrechnung begleitet und einer kontinuierlichen Evaluation und einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess unterzogen. Hierzu dienen insbeson-



## Beschäftigte der Hochschule OWL | Stand: 01.09.2012

	gesamt	männlich	weiblich
Hochschullehrer/-innen	162	132	30
Wissenschaftl. MA*	244	174	70
• unbefristet	83	62	21
• davon Beamte	5	1	4
• befristet	161	112	49
Nichtwissenschaftl. MA*	169	72	97
• unbefristet	132	63	69
• davon Beamte	13	7	6
• befristet	37	9	28
Auszubildende	57	35	22
<b>Gesamt</b>	<b>632</b>	<b>413</b>	<b>219</b>

## Beschäftigte – finanziert aus Drittmitteln, Mitteln aus dem Hochschul-pakt 2020, Qualitätsverbesserungsmitteln | Stand: 01.09.2012

	gesamt	männlich	weiblich
Wissenschaftl. MA*	166	115	51
• unbefristet	19	11	8
• befristet	146	103	43
Nichtwissenschaftl. MA*	37	12	25
• unbefristet	20	8	12
• befristet	17	4	13
<b>Gesamt</b>	<b>203</b>	<b>127</b>	<b>76</b>

\* MA = Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

dere die Rückmeldungen der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Diskussion von aufkommenden Sonderfällen.

## PERSONAL

An den Standorten der Hochschule OWL wird es von Jahr zu Jahr lebhafter. Die steigenden Studierendenzahlen bedeuten auch eine Veränderung der Anforderungen an den administrativen Bereich der Hochschule. So hat sich beispielsweise in den vergangenen fünf Jahren die Anzahl der zu betreuenden Drittmittelsummen um nahezu 60 % gesteigert, die Anzahl der zu bearbeitenden Neueinstellungen und Vertragsverlängerungen an der Hochschule OWL um über 70% und die Zahl der zu betreuenden Studierenden um 30 %, um nur einige der Zahlen exemplarisch darzulegen.

Um diese Steigerung bewältigen zu können, waren in Schlüsselbereichen der Verwaltung personelle Aufstockungen nötig. Im Hinblick auf den doppelten Abiturjahrgang beispielsweise hat das Land den vermehrten Beratungsbedarf erkannt und eine Förderung für eine halbe Stelle in der Zentralen Studienberatung geschaffen, die von der Hochschule in Eigenleistung mit zwei weiteren halben Stellen aufgestockt wurde. So kann schon heute den gesteigerten Beratungsanfragen, sowohl in der Studienorientierungs- und -eingangphase als auch im Studienverlauf, Rechnung getragen werden. Gleiches gilt für das International Office (ehemals Akademisches Auslandsamt): Auch hier wurde durch Qualitätsverbesserungsmittel eine neue Teilzeitstelle geschaffen.

Um den Anstieg der Studierendenzahlen zu bewältigen, bedarf es nicht nur mehr administrativer Betreuung, sondern besonders einen Aufwuchs an Dozentinnen und Dozenten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Professuren. Daher hat sich besonders der Anteil des wissenschaftlichen Personals in den vergangenen fünf Jahren stark vergrößert: Waren im Wintersemester 2006/07



noch 137 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Hochschule beschäftigt, so sind es heute 244 – über 100 mehr.

## Teambuilding und Personalentwicklung

■ Im Zusammenhang mit den vermehrten vom Dezernat Personal und Organisation zu betreuenden Einstellungsverfahren ist es besonders erfreulich, wie sich die Aktivitäten im Bereich der Personalentwicklung erweitert haben: Teambuildingprozesse in unterschiedlichen Konstellationen wurden weitergeführt und verstetigt, internes und externes Coaching gut angenommen. Die in 2011 neu eingeführte Begrüßungsveranstaltung für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule ist inzwischen etabliert, das Begrüßungspaket ein herzlicher Willkommensgruß, der geschätzt wird. Darüber hinaus hat auch

in 2012 der Betriebsausflug, der nach einer längeren Pause in 2011 wieder ins Leben gerufen wurde, hohen Zulauf erfahren.

## Wahlen

■ 2012 stand ganz im Zeichen der Wahlen an der Hochschule OWL. Im Frühsommer haben die „großen Gremienwahlen“ an der Hochschule OWL stattgefunden. Alle zwei Jahre werden die Mitglieder der zentralen Gremien Senat und Gleichstellungskommission sowie der dezentralen Fachbereichsräte gewählt. Der Senat wird mit zwölf Professorinnen und Professoren, vier wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, zwei nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie fünf Studierenden besetzt. Für die Gleichstellungskommission werden aus den vier Gruppen jeweils ein männliches und ein weibliches Mitglied bestimmt. In

den Fachbereichsräten besteht folgende Verteilung: Sechs Professorinnen und Professoren (Fachbereich Medienproduktion: vier), eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter, eine nicht-wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein nicht-wissenschaftlicher Mitarbeiter sowie drei Studierende (Fachbereich Medienproduktion: ein Studierender).

Zeitgleich haben die Beschäftigten der Hochschule ihre Personalvertretung für die nächsten vier Jahre gewählt. Der wissenschaftliche Personalrat ist die Interessensvertretung der wissenschaftlich und künstlerisch Beschäftigten, der nicht-wissenschaftliche Personalrat vertritt alle nicht-wissenschaftlichen Beschäftigten.

Zum Beginn des Wintersemesters haben auch die neu gewählten Dekaninnen und Dekane ihr Amt in den Fachbereichen angetreten.

## NEUBERUFUNGEN SEIT DEM 1. SEPTEMBER 2011



■ Professor Dr. Salman Ajib wurde zum 1. Dezember 2011 für das Fachgebiet „Erneuerbare Energien und dezentrale Energieversorgung“ im Fachbereich Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik, Campus Höxter, berufen.



■ Professor Michael Melenhorst wurde zum 1. September 2012 für das Fachgebiet „Kontextuelles Entwerfen“ in den Fachbereich Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur, Campus Detmold, berufen.



■ Professorin Yvonne-Christin Bartel hat am 17. September 2012 im Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umweltplanung am Standort Höxter das Fachgebiet „Technik des Garten- und Landschaftsbaus“ übernommen.



■ Professor Dr. Hans Peter Rohler wurde zum 1. Oktober 2011 auf die Zeitprofessur „Freiraumplanung und städtebaulicher Kontext“ im Fachbereich Landschaftsarchitektur, Campus Höxter, berufen.



■ Professor Dr. Andreas Breuer-Stercken wurde zum 1. September 2012 für die Fachgebiete „Konstruktionslehre“ und „CAD“ im Fachbereich Maschinentechnik und Mechatronik, Campus Lemgo, berufen.



■ Professor Dr. Dirk Terhechte vertritt seit dem 14. September 2012 das Fachgebiet „Baubetrieb“ im Fachbereich Bauingenieurwesen am Standort Detmold.



■ Professor Dr. Christian Faupel wurde zum 1. März 2012 für das Fachgebiet „Controlling und Kostenmanagement“ im Fachbereich Produktion und Wirtschaft, Campus Lemgo, berufen.



■ Professor Sören Wilhelms wurde zum 1. September 2012 für das Fachgebiet „Konstruktionstechnik“ im Fachbereich Maschinentechnik und Mechatronik, Campus Lemgo, berufen.



■ Strahlende Gesichter: Der Betriebsausflug nach Höxter war ein voller Erfolg.





## ■ STUDIUM, LEHRE UND WEITERBILDUNG

# Studium, Lehre und Weiterbildung

AN DER HOCHSCHULE OWL

## QUALITÄTSPAKT LEHRE

■ Die exzellente Lehre ist eine der Kernaufgaben und höchsten Ziele der Hochschule OWL. Nachdem im Sommer 2011 die Enttäuschung aller Beteiligten über die Ablehnung des ersten Antrags in der Förderlinie „Qualitätspakt Lehre“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung greifbar war, war die Freude im Dezember 2011 umso größer: Der mit viel Sorgfalt neu entwickelte Antrag ist bewilligt worden. Für die Maßnahmen, die unter dem Namen „PRAXIS OWL – praxisorientiertes und innovatives Studieren an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe“ umgesetzt werden, stehen der Hochschule OWL für die kommenden fünf Jahre 5 Mio. Euro zur Verfügung. Zusätzlich ist der Verbundantrag „OPTES – Optimierung der Selbststudiumphase“, an dem die Hochschule OWL beteiligt ist, bewilligt worden. Zusammengenommen erhält die Hochschule OWL rund 6,5 Mio. Euro um die exzellente Lehre weiter auszubauen. Das Konzept PRAXIS OWL baut auf der Tatsache auf, dass sich die Lehre an der Hochschule OWL insbesondere durch ihren Praxisbezug, aber auch durch die frühe Einbindung der Studierenden in Forschungsprojekte auszeichnet. Übergeordnete Maßnahmen sollen deshalb beispielsweise an folgenden Punkten ansetzen:

- ein Mentorenprogramm soll eingeführt und die Selbstverantwortung der Studierenden über Selbstlerngruppen gestärkt werden
- die Berufsorientierung soll ausgeweitet werden und so die Lehr- und Lernmotivation gesteigert werden

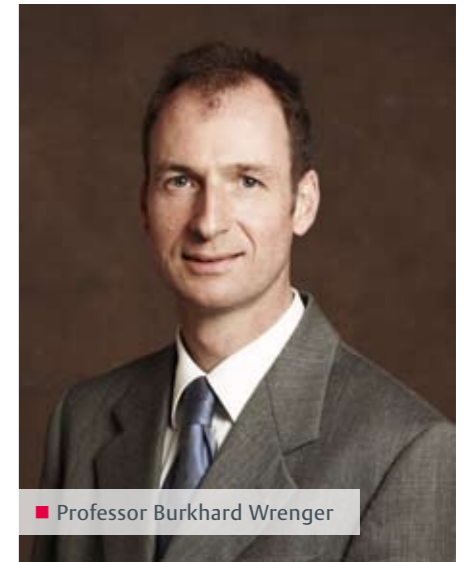
Diese und weitere zentrale Maßnahmen werden durch individuelle Lösungen für die einzelnen Fachbereiche ergänzt, die je nach Stärken und Schwächen etabliert werden. Klassische und innovative Lehrkonzepte

werden ergänzt durch technisch unterstütztes Lernen. Das berufsorientierte Lernen wird noch intensiver durch die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen gestärkt. Bei all diesen Ansätzen sollen besonders die verschiedenen Facetten der Heterogenität der Studierenden einbezogen werden.

OPTES ist ein gemeinsames Konzept der Hochschule Ostwestfalen-Lippe mit den Verbundpartnern Duale Hochschule Baden-Württemberg und ILIAS open source e-Learning e.V.. Es baut auf der Tatsache auf, dass zahlreiche Studierende der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) bereits in den ersten Semestern an den mathematischen Herausforderungen der anspruchsvollen Studiengänge scheitern. Das gemeinsame Projekt soll die Fähigkeit der Studierenden in den mathematischen Grundlagenfächern verbessern. Kennzeichnend an diesem Antrag ist die Bereitschaft aller Projektpartner, ihre Expertisen, die durchaus ein Wettbewerbsfaktor sind, in das Projekt einzubringen.

## Centrum für Lehre und Lernen (CeLL)

■ Die Hochschule OWL verankert die Projekte teils zentral, teils dezentral an den Standorten. 16 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind seit der Zustellung des Bewilligungsbescheids für die Projekte eingestellt worden. Sie arbeiten in einem der drei Lernzentren, die neu an den Standorten Lemgo, Detmold und Höxter eingerichtet wurden. Die Lernzentren sind Anlaufstellen vor Ort, in denen Workshops stattfinden, Ansprechpartner gefunden werden können und alle Maßnahmen koordiniert werden. Alle drei Lernzentren bilden zusammen mit der zentralen Hochschuldidaktik das Centrum für Lehre und Lernen (CeLL). Das CeLL soll als Keimzelle der Lehre und des Lernens an der Hochschule OWL etabliert werden. Mit dem neuen Namen



■ Professor Burkhard Wrenger

sind auch die Ziele schneller ersichtlich: Nicht nur die Lehre steht im Blickpunkt des Programms, sondern auch das Lernen.

## Entwicklung des Studienortes Warburg

■ Die Studienanfängerzahlen im Wintersemester 2012/13 am Studienort Warburg sind noch hinter ihren Möglichkeiten. Trotz des aktiven Einsatzes aller Partner, Warburg als Studienort der Hochschule zu etablieren, ist das Ergebnis in dieser Hinsicht noch nicht zufriedenstellend. Die geforderte Quote von 40 Studierenden ist nicht erreicht worden. Vor allem das Angebot an Dualen Studienplätzen in Warburg wurde bisher nicht angenommen. Deshalb hat der Präsident schon im Sommersemester 2012 in persönlichen Terminen mit Unternehmen der Region auf die Attraktivität hingewiesen. Mit der Unterstützung der Politik konnte noch einmal ein deutliches Zeichen für den Standort gesetzt werden. In einem nächsten Schritt soll ein externes Gutachten die Ausrichtung des Studienortes bewerten. So sollen langfristige Maßnahmen in die Wege geleitet werden, die den Standort erfolgreich auf die Bedürfnisse der Studierenden und Unternehmen der Region ausrichten.



## Studierendenzahlen

Die Neu- und Ersteinschreibungen an der Hochschule OWL im Wintersemester 2011/12 haben die Prognosen um ein vielfaches überschritten. Mit 1.990 Erstsemestern lag die Hochschule OWL über 200 % über ihren Einschreibzahlen von noch vor zehn Jahren (Wintersemester 2001/02: 656 Erstsemester). Dieser Trend zeigte sich auch an anderen Hochschulen. Daraufhin hat die Kultusministerkonferenz im Frühjahr 2012 ihre Prognosen angepasst und bestätigte damit etwas, das den Hochschulen schon längst bekannt war: Die Studierendenzahlen werden in den kommenden Jahren bis 2020 nicht sinken, und auch nach 2020 wird nur mit einer verhaltenen Abnahme gerechnet. Schon das aktuelle Wintersemester hat die neuen Prognosen untermauert: Mit 1.678 Erstsemestern liegt die Hochschule OWL weit über den Zahlen der Jahre vor 2011. Auch die rechnerische Aufnahmekapazität der Hochschule ist lange erschöpft. Die Hochschule sieht jedoch ihren gesellschaftlichen Auftrag darin, für alle Studierwilligen Studienplätze bereitzustellen und geburtenstarken Jahrgängen die gleichen Chancen auf dem Bildungs- und Arbeitsmarkt zu geben, wie Generationen vor ihnen. Aus diesem Grund sind einige Studiengänge an der Hochschule OWL bislang ohne Zulassungsbeschränkung.

## Doppelter Abjahrgang – Ausblick

Dieser Umstand wird sich jedoch im kommenden Jahr in Nordrhein-Westfalen insgesamt und damit auch an der Hochschule OWL verändern: Mit dem doppelten Abiturjahrgang, der aus den Schulen entlassen wird, werden die Hochschulen in NRW ihre Studiengänge nahezu flächendeckend mit Numerus Clausus (NC) belegen müssen. Da die Aufnahmezahlen auch mit NC voraussichtlich weit über der berechneten Kapazität liegen werden, ergreift die Hochschule OWL schon jetzt zahlreiche

Erst- und Neueinschreibungen zum Wintersemester | Stand: 24.09.2012

Bachelorstudiengänge	WS	09/10	10/11	11/12	12/13
Angewandte Informatik		36	35	45	47
Architektur		88	97	71	56
Bauingenieurwesen		73	102	134	140
Berufsschullehramt Ernährungs- u. Hauswirtschaftswissensch. sowie Lebensmitteltechnologie		-	-	-	21
Betriebswirtschaftslehre		135	94	233	120
Biotechnologie		45	19	30	24
Elektrotechnik		71	78	82	97
Holztechnik		43	34	60	67
Industrielle Lebensmittel- und Bioproduktion		-	-	-	1
Innenarchitektur		161	142	156	150
Landschaftsarchitektur		83	69	109	111
Landschaftsbau und Grünflächenmanagement		14	15	27	32
Lebensmitteltechnologie		102	85	97	80
Logistik		109	67	111	57
Maschinentechnik		70	90	103	95
Mechatronik		38	30	28	23
Medienproduktion		64	63	61	68
Pharmatechnik		21	20	32	32
Produktionstechnik		31	44	51	30
Stadtplanung		-	23	61	34
Technische Informatik		40	30	37	25
Techn. der Kosmetika u. Waschmittel		18	22	34	25
Umweltingenieurwesen		91	97	131	97
Wirtschaftsingenieurwesen		65	50	88	55
Wirtschaftsingenieurwesen Bau		30	34	29	41
Zukunftsenergien		40	38	58	34
<b>Masterstudiengänge</b>					
Architektur		20	14	25	21
Environmental Sciences		23	9	10	10
Holztechnologie		-	-	2	1
Information Technology		9	12	4	5
Innenarchitektur-Raumkunst		28	30	35	31
Life Science Technologies		15	8	8	17
Mechatronische Systeme		22	10	5	7
Media Production		5	11	12	9
Nachhaltiges Bauen u. Bewirtschaften		-	-	4	3
Production Eng. and Management		-	-	11	12
<b>Gesamt</b>		<b>1619</b>	<b>1494</b>	<b>1990</b>	<b>1678</b>

Gesamtzahl der Studierenden in den Studiengängen der Hochschule OWL | Stand: 24.09.2012

Bachelorstudiengänge	männlich	weiblich	gesamt
Angewandte Informatik	143	13	156
Architektur	137	202	339
Bauingenieurwesen	322	104	426
Berufsschullehramt Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaften sowie Lebensmitteltechnologie	10	13	23
Betriebswirtschaftslehre	262	178	440
Biotechnologie	55	47	102
Elektrotechnik	300	12	312
Holztechnik	189	21	210
Industrielle Lebensmittel- und Bioproduktion	0	1	1
Innenarchitektur	73	492	565
Landschaftsarchitektur	159	171	330
Landschaftsbau und Grünflächenmanagement	66	12	78
Lebensmitteltechnologie	198	165	363
Logistik	252	58	310
Maschinentechnik	358	14	372
Mechatronik	102	9	111
Medienproduktion	137	111	248
Pharmatechnik	38	72	110
Produktionstechnik	152	6	158
Stadtplanung	50	54	104
Technische Informatik	111	6	117
Technologie der Kosmetika und Waschmittel	6	81	87
Umweltingenieurwesen	277	86	363
Wirtschaftsingenieurwesen	215	33	248
Wirtschaftsingenieurwesen Bau	99	35	134
Zukunftsenergien	122	8	130
<b>Masterstudiengänge</b>			
Architektur	21	39	60
Betriebswirtschaft und Logistik	9	4	13
Environmental Sciences	13	7	20
Holztechnologie	8	0	8
Information Technology	29	5	34
Innenarchitektur-Raumkunst	17	77	94
Life Science Technologies	16	23	39
Mechatronische Systeme	42	2	44
Media Production	19	12	31
Nachhaltiges Bauen und Bewirtschaften	15	7	22
Production Engineering and Management	19	8	27
Produktionsmanagement	16	4	20
Produktion und Management	20	2	22
Umweltingenieurwesen und Modellierung	6	5	11
<b>Diplomstudiengänge (auslaufend zum WS 12/13)</b>			
Immobilienwirtschaft	2	2	4
Wirtschaft	0	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>4085</b>	<b>2202</b>	<b>6287</b>

Maßnahmen zur reibungslosen Bewältigung der Studierendenzahlen. Dazu zählen beispielsweise die vorgezogene Besetzung von Professuren, die Einstellung von zusätzlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Anmietung von Räumlichkeiten in der Lipperlandhalle und im Berufskolleg Lüttfeld in Lemgo sowie ein ausgebautes Beratungsangebot für Studieninteressierte. Trotz Verunsicherung bei einem Teil der Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern können wir schon jetzt sagen, dass viele Befürchtungen unbegründet sind: In den vergangenen zwei Jahren haben die Studienberatung, das Immatrikulationsamt, die Raumplaner und die Fachbereiche bereits unter Beweis gestellt, dass hohe Studierendenzahlen und hohe Ansprüche an reibungslose Abläufe sehr wohl optimal miteinander in Einklang zu bringen sind. Das in den Medien vielzitierte „Chaos“ ist bisher nicht eingetreten und auch für das kommende Wintersemester nicht zu erwarten.

## Studierendenberatung

■ Mit den steigenden Studierendenzahlen ist auch der Bedarf an Beratung stetig gestiegen.

2012 haben 301 junge Menschen bei einem Termin in der Studienberatung Hilfe bekommen. 151 davon waren zum Zeitpunkt des Beratungsbedarfs bereits Studierende der Hochschule, die andere Hälfte bestand aus Studieninteressierten, die sich beispielsweise zur Wahl des Studienfaches informiert haben. Damit ist der Beratungsbedarf besonders bei den bereits eingeschriebenen Studierenden gestiegen: im Vorjahr hatten hier nur 87 um einen Termin gebeten. Nicht erfasst in diesen Zahlen sind die zahlreichen Gespräche ohne Terminvereinbarung zu den regelmäßigen Sprechzeiten der Studienberatung und die fachspezifische Studienberatung in den Fachbereichen.

## Neue Studiengänge

■ Zum Wintersemester 2012/13 sind drei neue Studiengänge an den Start gegangen, davon zwei Bachelor- und ein Master-Studiengang.

Mit dem neuen Studiengang „**Lehramt an Berufskollegs mit den Fachrichtungen Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft sowie Lebensmitteltechnologie**“ ist es erstmals möglich, ein Lehramtsstudium an der

Hochschule OWL zu absolvieren. Das Konzept ist NRW-weit einzigartig und bereitet zukünftige Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs für Berufe im hauswirtschaftlichen und lebensmittelverarbeitenden Sektor optimal vor. Der Bachelor-Studiengang wird in Kooperation mit der Universität Paderborn angeboten und erfreut sich schon im ersten Jahrgang guter Nachfrage: 25 Studierende haben sich für das Wintersemester 2012/13 eingeschrieben. Im Fachbereich Life Science Technologies der Hochschule OWL bekommen sie nun zuerst naturwissenschaftliche und technische Grundlagenkenntnisse vermittelt, bevor der Einstieg in die speziellen Fachkenntnisse der Back- und Süßwarentechnologie, der Fleischtechnologie und der Getränketechnologie erfolgt. An der Universität Paderborn folgen dann die Kompetenzen in den Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaften sowie in der Fachdidaktik und den Bildungswissenschaften.

Ebenfalls im Fachbereich Life Science Technologies ist der Studiengang „**Industrielle Lebensmittel und Bioproduktion**“ an den Start gegangen. Hierbei handelt es sich um einen internationalen Studiengang mit zwei Abschlüssen – dem deutschen Bachelor



## Unser Studienangebot

I. Bachelorstudiengänge	Studienrichtung / Studienschwerpunkt
Angewandte Informatik*	Umwelt- und Geoinformatik, Wirtschaftsinformatik / BITS
Architektur**	-
Bauingenieurwesen	Konstruktiver Ingenieurbau, Verkehrswesen, Wasserwesen, Baubetrieb
Betriebswirtschaftslehre*	Marketing, Finanzwirtschaft, Betriebswirtschaftl. Logistik, Personalwirtschaft, Wirtschaftsinformatik
Biotechnologie	-
Elektrotechnik*	Automatisierungstechnik, Industrielle Informationstechnik
Holztechnik*	Innenausbau, Möbelbau- und -entwicklung, Holzindustrielle Produktion, Holzbauproduktion
Industrielle Lebensmittel- und Bioproduktion	-
Innenarchitektur**	-
Landschaftsarchitektur	-
Landschaftsbau und Grünflächenmanagement*	-
Lebensmitteltechnologie	Fleischtechnologie, Getränketechnologie, Back- und Süßwarentechnologie
Lehramt an Berufskollegs	Lebensmitteltechnologie, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaften
Logistik*	Beschaffung, Produktion, International Distribution
Maschinenteknik*	Kraft- u. Arbeitsmaschinen, Materialflusssysteme, Feintechnische Systeme, ohne Studienrichtung
Mechatronik*	Mechanisch-Feintechnische Systeme, Elektronische Systeme, ohne Studienrichtung
Medienproduktion	-
Pharmatechnik	-
Produktionstechnik*	Kunststofftechnik, Fabrikautomatisierung, spezielle Fertigung
Stadtplanung	-
Technische Informatik*	-
Technologie der Kosmetika und Waschmittel	-
Umweltingenieurwesen	Wasser und Abfall, Klima und Energie
Wirtschaftsingenieurwesen*	Industrial Engineering/Lean Management, Technisches Betriebsmanagement
Wirtschaftsingenieurwesen Bau	-
Zukunftsenergien	-
II. Konsekutive Masterstudiengänge	
Architektur	-
Holztechnologie	-
Information Technology	-
Innenarchitektur-Raumkunst	Szenografie, Humanfaktoren
Life Science Technologies	-
Mechatronische Systeme	-
Media Production	Audio Production, Visual Production - Digital Film Production / Animation, Compositing
Nachhaltiges Bauen und Bewirtschaften	-
Production Engineering and Management	-
Produktion und Management	-
Umweltingenieurwesen und Modellierung	-
III. Weiterbildungen / Weiterbildende Studiengänge	
Computational Design and Construction (Master)	-
General Management and Leadership (Master/MBA)	-
International Facade Design and Construction (Master)	-
FM • Führungs- und Managementkompetenzen***	-
PM • Persönlichkeitsentwicklung und Methodentraining***	-
IV. Studienvorbereitende Sprachkurse	
Deutsch als Fremdsprache	Studienvorbereitender Prüfungskurs

\* auch als Duales Studium möglich  
 \*\* seit WS 2011/2012 auch als Teilzeitstudiengang möglich  
 \*\*\* Weiterbildungsangebot des Instituts für Kompetenzförderung (KOM) für Studierende und Berufstätige



of Science und dem französischen Licence Professionell. Ziel des deutsch-französischen Studiengangs ist die Ausbildung zu Lebensmitteltechnologien und -technologien, die in allen Bereichen der industriellen Lebensmittelherstellung inklusive der dort angewandten biotechnologischen Verfahren einsetzbar sind. Die Studierenden absolvieren ihre Semester teils in Lemgo, teils im französischen Nancy.

Der neue berufsbegleitende Masterstudiengang Computational Design and Construction ist im Fachbereich Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur angesiedelt und richtet sich an bereits im Beruf stehende Architekten, Ingenieure und Produktdesigner. Das Angebot soll die Lücke zwischen digitalem Entwurf und Fertigung schließen und ist deutschlandweit bislang einmalig. Er startete zu diesem Wintersemester mit acht Studierenden.

## Evaluation

Die kontinuierliche Bewertung der Lehrveranstaltungen ist eines der wichtigsten Instrumente bei dem Ausbau der exzellenten Lehre. Die Hochschule OWL begleitet die Studierenden zu Beginn ihres Studiums besonders intensiv und sichert die Qualität der Studiengangphase durch Evaluationen auf mehreren Ebenen.

Im vergangenen Jahr hat die Hochschule OWL intensiv daran gearbeitet, ihre Evaluationsordnung zu überarbeiten. Die Ordnung wurde mit Senat und Fachbereichen diskutiert und hat bereits im Rahmen der begleitenden Mitbestimmung von beiden Personalräten Zustimmung erfahren. Noch in diesem Jahr soll sie vom Senat verabschiedet werden.

## Die Hochschulbefragung

Im Sommersemester 2012 wurde bereits zum dritten Mal die hochschulweite Online-

Studierendenbefragung an der Hochschule OWL durchgeführt. Nach der recht geringen Teilnahmequote von 14 Prozent im vergangenen Jahr konnte diese Quote in 2012 erfreulich gesteigert werden: Insgesamt 22 Prozent der Studierenden (1.185 Personen) haben an der Befragung teilgenommen.

Das Ergebnis der Befragung ist ebenso erfreulich ausgefallen: 91 Prozent der Studierenden würden die Hochschule OWL einer Freundin oder einem Freund weiterempfehlen (Abbildung rechts). Dieses hervorragende Ergebnis ist umso höher zu bewerten, da im Vergleich zum Vorjahr diese positive Resonanz auf einer noch größeren Datenbasis fußt. Ein weiterer Beleg, dass die Hochschule zu Recht exzellente Lehre als Markenzeichen trägt. In nahezu allen abgefragten Bereichen konnte sich die Hochschule OWL im Vergleich zu 2011 verbessern oder ihr Niveau halten: So wurden beispielsweise Fragen zum Inhalt, zur Organisation, zur Praxisnähe und zur wissenschaftlichen Ausrichtung

des Lehrangebots durchweg noch positiver als 2011 bewertet. Auch die Betreuung und Beratung an der Hochschule OWL, die fachliche Förderung und die Ausstattung der Labore wurde von den Studierenden sehr positiv bewertet. Verbesserungsbedarf wurde vor allem bei Aspekten des eigenständigen Lernens wie die Verfügbarkeit von freien Räumen und das Online-Angebot zur Unterstützung des Selbststudiums gesehen.

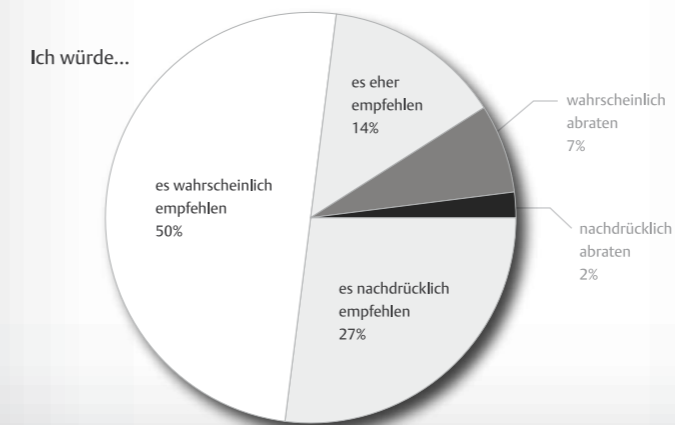
## Reakkreditierung

Im vergangenen Jahr haben zahlreiche Vor-Ort-Begehungen der Gutachterinnen und Gutachter stattgefunden. Ziel dieser Begehungen ist zu hinterfragen, wie sich der jeweilige Studiengang strategisch und aus Sicht des Arbeitsmarktes entwickelt hat, wie mit Empfehlungen der Erstakkreditierung umgegangen wurde, ob Ergebnisse von Evaluationen besprochen wurden und wie die Ergebnisse in Lehre und Organisa-

### Übersicht der Lehrveranstaltungsevaluationen in 2011/2012

Fachbereich	evaluierte Lehrveranstaltungen		teilnehmende Lehrende	
	WS 11/12	SS 12	WS 11/12	SS 12
Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur	-	-	-	-
Medienproduktion	11	4	9	2
Bauingenieurwesen	6	12	5	12
Life Science Technologies	53	9	23	5
Elektrotechnik und Technische Informatik	31	24	16	17
Maschinenteknik und Mechatronik	-	34	-	16
Produktion und Wirtschaft	22	37	13	22
Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik	25	3	17	1
Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	19	17	15	13
<b>Summe</b>	<b>167</b>	<b>140</b>	<b>98</b>	<b>88</b>

### Würden Sie einer Freundin/einem Freund empfehlen, Ihr Fach an der Hochschule OWL zu studieren?



91 Prozent der Befragten würden einer Freundin oder einem Freund ein Studium an der Hochschule OWL empfehlen.

### Preisverleihungen an Studierende für herausragende Leistungen

Studierende	Fachbereich	Preis
Sebastian Steinkamp	Life Science Technologies	Dr. Oetker Preis (Master)
Stefan Potgeter	Life Science Technologies	Dr. Oetker Preis (Bachelor)
Verena Oppitz	Life Science Technologies	Förderpreis des Bundesverbandes der Deutschen Süßwarenindustrie (BDSI)
Marina Tölke	Life Science Technologies	Internationaler Preis der Lemgoer Arbeitsgemeinschaft Fleisch + Feinkost e.V.
Katarina Stanella	Bauingenieurwesen	Peter-Gläsel-Preis
Maren Krille	Detmolder Schule f. Architektur u. Innenarchitektur	Peter-Gläsel-Preis
Lars Reinert Marc Sobotta Leo Eßbach Benjamin Fischer	Medienproduktion	Publikumspreis 19. Gütersloher Kurzfilmfestival

tion Eingang finden. Im Wintersemester 2012/13 und Sommersemester 2012 haben folgende Begehungen stattgefunden: International Facade Design and Construction (Weiterbildungsmaster), Medienproduktion (Ba) und Media Production (Ma),

Holztechnik (Ba), Produktionstechnik (Ba), Produktion und Management (Ma), Holztechnologie (Ma), BWL (Ba), Logistik (Ba), KMU-Management (Ma), Production Engineering and Management (Ma), Master of Environmental Sciences (Ma).

## Wissenschaftliche Weiterbildung

Lebenslanges und berufsbegleitendes Lernen sind nur nicht ein Auftrag der Politik an die Hochschulen, sondern ein wichtiger Baustein zur Ausbildung von exzellenten Fach- und Führungskräften. Die Hochschule OWL kommt diesem Auftrag traditionell nach, hat ihre Aktivitäten und Angebote aber gerade in den vergangenen Semestern noch verstärkt. Die Weiterbildungsangebote an der Hochschule zeichnen sich durch Praxisnähe und die Vernetzung mit der freien Wirtschaft aus.

Im Sommersemester 2012 konnten beispielsweise die ersten MBA-Absolventen des 2009 eingerichteten Studiengangs „General Management und Leadership“ entlassen werden. Sie hatten in insgesamt 18 Fächern berufsbegleitend Finanzen und Recht, Kunden und Märkte, Wissens- und Prozessmanagement, Strategie sowie Unternehmensführung gelernt. Der Studiengang wird von der Business School OWL angeboten, einer Weiterbildungseinrichtung der Hochschule im Institut für Kompetenzförderung (s. S. 96).

## Preise für Lehre und Studium

Um herausragende Leistungen in der Lehre zu würdigen, lobt die Hochschule OWL seit 2009 jährlich den mit 10.000 Euro dotierten Lehrpreis aus. 2011 wurde der Lehrpreis Professor Christoph Barth aus dem Fachbereich Produktion und Wirtschaft verliehen. Die Studierenden seines Lehrgebiets Kunststofftechnik und Umweltschutz hatten ihn für den Preis vorgeschlagen. Für seine Laudatio war Barths Doktorvater Professor Bledzki eigens aus Polen angereist.

Auch zahlreiche Studierende der Hochschule OWL erhielten im akademischen Jahr 2011/12 Preise für herausragende Leistungen im Studium (Abbildung links).

## Stipendien und Förderwerke

■ Der Hochschulbeauftragte für Stipendien und Förderwerke der Hochschule OWL, Professor Dr. Dirk Noosten, ist in diversen Gremien zur Auswahl von Stipendiatinnen und Stipendiaten tätig und pflegt enge Kontakte zu allen großen deutschen Förderwerken.

Im vergangenen Studienjahr hat er zahlreiche Studierende individuell beraten und zur

Bewerbung motiviert. So erhielten wieder überdurchschnittlich viele Studierende ein Stipendium von verschiedenen Stiftungen. Erstmals hat eine Studentin der Hochschule ein Stipendium der Hanns-Seidel-Stiftung verliehen bekommen. Janine Schluer studiert im Fachbereich Bauingenieurwesen.

Besonders hervorzuheben ist hier auch die kontinuierliche Arbeit der Hochschulgesellschaft und des Studienfonds OWL, die

## INTERNATIONALES

■ Um Absolventinnen und Absolventen optimal auf die Anforderungen im Berufsleben vorzubereiten, müssen Aspekte wie Internationalisierung und interkulturelle Zusammenarbeit schon im Studium eingebunden werden. Die Hochschule Ostwestfalen-Lippe hat in ihrer 2010 verabschiedeten Strategie zur Internationalisierung zahlreiche Maßnahmen beschlossen, die ihre Wettbewerbsfähigkeit im regionalen, nationalen und internationalen Kontext stärken soll. Diese Maßnahmen setzt die Hochschule kontinuierlich um.

außereuropäischen Ausland. Eine bereits langjährig gepflegte Partnerschaft hat im vergangenen Jahr neue Qualität erreicht: Gemeinsam mit der LuT Nancy-Brabois, Frankreich, bietet die Hochschule erstmalig zum Wintersemester den internationalen Studiengang „Industrielle Lebensmittel- und Bioproduktion“ an. Die Studierenden können hier zwei Abschlüsse erwerben – den deutschen Bachelor of Science und den französischen Licence Professionell. Die deutschen und französischen Studierenden absolvieren die Semester teils in Lemgo, teils in Nancy. Unterstützt wird der internationale Studiengang von der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH-UFA) in Saarbrücken.

Ziel ist es aber nicht nur, die Partnerschaften im Ausland zu initiieren, sondern auch innerhalb der Hochschule eine kontinuierliche Weiterentwicklung hin zu einer internationalen Lehr-, Studien- und Forschungskultur zu erreichen. Wir wollen als Hochschule den Europäischen Hochschul- und Forschungsraum aktiv mitgestalten und Mobilität und Interkulturalität verbessern und ausbauen.

## International Office

■ Ein wichtiger Schritt im vergangenen Jahr war die „namentliche Internationalisierung“ der zentralen Anlaufstelle der Hochschule: Aus „Akademisches Auslandsamt“ ist „International Office“ geworden. Der neue Name ist für die internationalen Mitglieder der Hochschule sowie für Partner im Ausland eingängiger und verständlich.

## Hochschulpartnerschaften

■ Im vergangenen Jahr hat sich die Anzahl der offiziellen Hochschulpartnerschaften weiter gesteigert: Die neun Fachbereiche der Hochschule OWL haben insgesamt über 100 Partnerhochschulen im europäischen und

## Studieren hier und dort

■ Im Wintersemester 2011/2012 haben sich 76 Studierende aus aller Welt an der Hochschule OWL eingeschrieben.

durch ihr Engagement die Studierenden der Hochschule über die Maßen fördern.

Im Stipendien-Newsletter, den jeder Interessierte abonnieren kann, werden ausgeschriebene Preise sowie Informationen über die Förderwerke und die Bewerbungstermine bekannt gemacht. Auch Schülerinnen und Schüler interessieren sich bereits für das Thema Stipendium und lassen sich schon vor Aufnahme eines Studiums vom Hochschulbeauftragten für Stipendien und Förderwerke beraten.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Studierenden, die ein Stipendium für ein Auslandssemester bekommen haben, um fast 50 Prozent auf 91 Studierende erhöht. Insgesamt gingen demnach 15 Prozent aller Studierenden der Hochschule OWL während ihres Studiums mit der Unterstützung eines Stipendiums ins Ausland. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Studierende, die selbst ein Semester oder ein Praktikum im Ausland organisieren und finanzieren.

## Informieren und Motivieren

■ In zahlreichen Informationsveranstaltungen wurden den Studierenden an den Standorten der Hochschule die Möglichkeiten einer Praxisphase oder eines Studienseesters im Ausland vorgestellt. Um Studierende zu mehr Mobilität zu ermutigen und Sorgen bezüglich der Finanzierung eines Auslandsaufenthaltes zu begegnen, stellte die Hochschule OWL gemeinsam mit der Hochschulgesellschaft OWL e.V. auch im vergangenen Jahr wieder 40.000 Euro für die Vergabe von Auslandsstipendien für Studienseester und Praktika weltweit zur Verfügung.

## Bindung stärken

■ Um die internationalen Studierenden in einer angenehmen Atmosphäre aufzunehmen

und in das Leben an der Hochschule aktiv einzubinden, sind zahlreiche soziale Aktivitäten umgesetzt worden. Mit Maßnahmen wie einer Begrüßungsveranstaltung, gemeinsamen Exkursionen innerhalb Deutschlands oder der mittlerweile traditionellen interkulturellen Weihnachtsfeier der internationalen Studierenden für alle Kommilitonen ist eine starke Gemeinschaft erreicht worden.

## Erasmuskonferenz

■ 2012 feiert das das Mobilitäts- und Austauschprogramm für Hochschulen in Europa Erasmus – benannt nach dem Universalgelehrten Erasmus von Rotterdam – seinen 25. Geburtstag. Zu diesem Anlass haben sich die Hochschulen in Ostwestfalen-Lippe gemeinsam um die Austragung einer von deutschlandweit zehn Regionalkonferenzen beworben. Nach der Erteilung des Zuschlags war diese Konferenz im September der Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltungen in der Region. In den vergangenen zehn Jahren hat die Hochschule OWL insgesamt knapp 300 Studierende mit dem Austauschprogramm ins Ausland geschickt. An der Gestaltung des ganztägigen Programms in der Universität Bielefeld haben sich das International Office und zahlreiche

internationale sowie deutsche Studierende der Hochschule OWL beteiligt. Rund einhundert Gäste deutscher Hochschulen und Vertreterinnen und Vertreter der regionalen Unternehmen nahmen an der Konferenz teil.

## Zusatzangebot Fremdsprachen

■ Allen Mitgliedern der Hochschule stehen kostenlose Online-Sprachkurse in Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch und seit neuestem auch im Fach Deutsch als Fremdsprache (DaF) offen. DaF wird in den Benutzersprachen Englisch, Französisch und Deutsch angeboten. Insgesamt umfasst das Programm damit 35 Online-Sprachkurse und fünf Einstufungstests in insgesamt fünf Sprachen, von denen auch die ausländischen Studierenden und Gastdozentinnen und -dozenten optimal profitieren können. Neben den jeweils sechs allgemeinsprachlichen Kursen pro Sprache werden außerdem die Wirtschaftssprachkurse Business English, Español de los negocios und Français des affaires gut genutzt.

1.646 aktive Nutzerinnen und Nutzer der Sprachkurse im Vergleich 962 Anmeldungen im Vorjahr belegen die Attraktivität des Angebotes.

Dies hat auch die hochschulweite Studierendenumfrage bestätigt. Die Kurse werden kontinuierlich weiterentwickelt, so wurden im Berichtsjahr beispielsweise im Englisch-Vorkurs General Review English E-Learning-Module einbezogen.

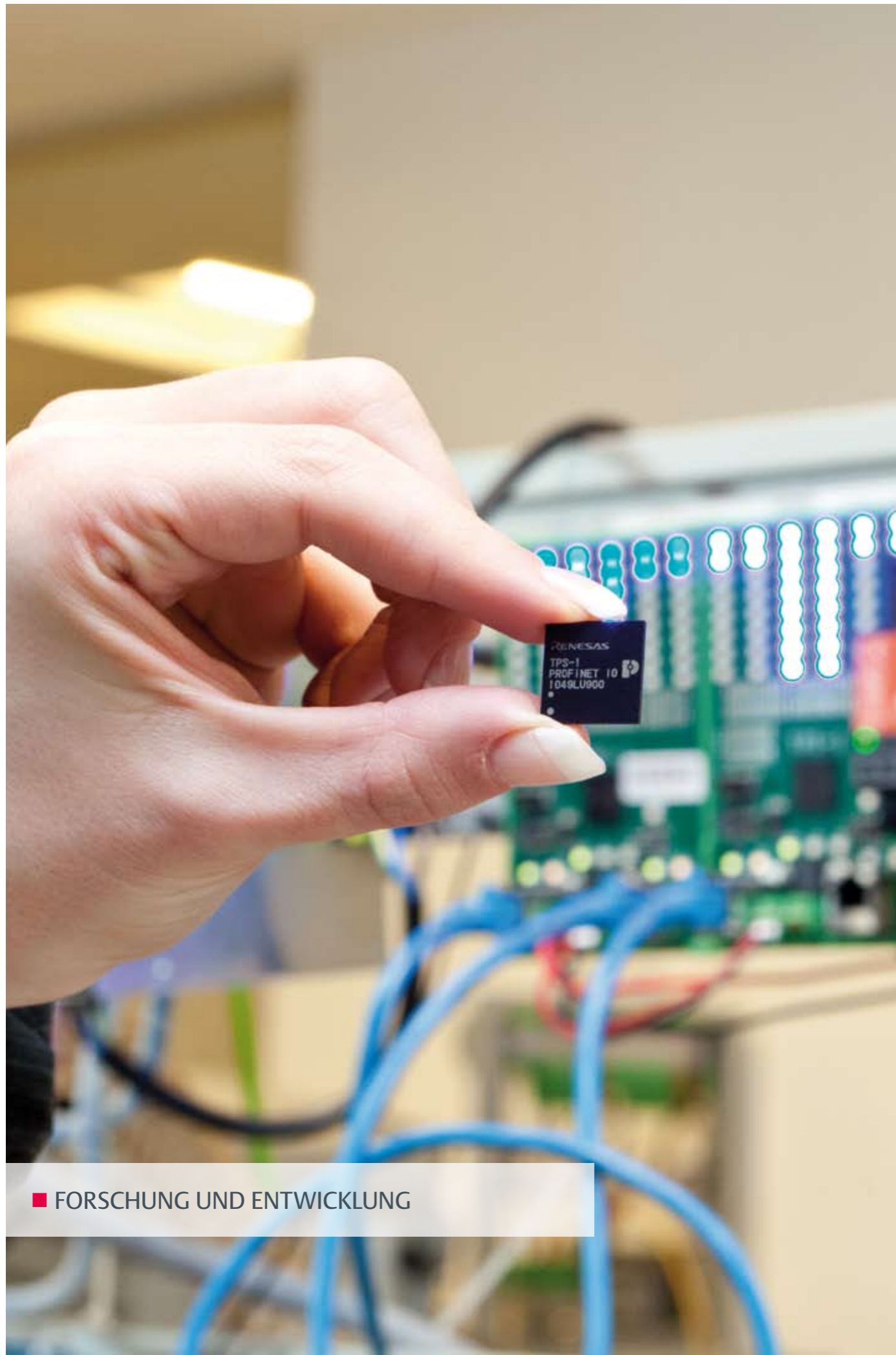
Besonderen Zuspruch haben auch die kostenlosen Bewerbungsworkshops in Englisch mit einer international erfahrenen Referentin für alle interessierten Studierenden der Hochschule OWL erfahren. Das Angebot wurde wegen des großen Interesses im Berichtszeitraum auf den Standort Höxter ausgeweitet.

Im akademischen Jahr 2011/2012 wurde der TOEFL-Vorbereitungskurs am Standort Lemgo für hochbegabte Schülerinnen und Schüler des Marianne-Weber-Gymnasiums geöffnet.

Regelmäßige Informationsveranstaltungen und allgemeiner technischer Support für die Online-Sprachkurse sowie Infostände zum Thema Fremdsprachen und Vorträge zu diversen Anlässen machen kontinuierlich auf das breite Angebot aufmerksam. Dabei wurden im vergangenen Jahr besonders Dozentinnen und Dozenten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angesprochen, am kostenlosen Online-Angebot, das jeder von jedem Rechner aus nutzen kann, teilzunehmen.







■ FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

# Forschung und Entwicklung

AN DER HOCHSCHULE OWL

## Exzellente und Kooperationsstark

■ Die Hochschule OWL ist ein wichtiger Bestandteil der regionalen und überregionalen Innovationslandschaft. Rund 170 Professorinnen und Professoren lehren und forschen derzeit an den neun Fachbereichen der Hochschule. Hinzu kommen über 110 Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Drittmittelstellen und mehr als 80 Studentische Hilfskräfte, die in Forschungsprojekten eingebunden sind. Die Hochschule OWL lebt eine ergebnis- und anwendungsorientierte Innovationskultur und baut auf eine starke Vernetzung mit industriellen Partnern und anderen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Neben individuellen Arbeiten ist die Forschung an der Hochschule OWL über **Forschungsschwerpunkte (FSP)** breit in den Fachbereichen

verankert. Die FSP stellen Zusammenschlüsse von Forschenden dar, die ein Themenfeld gemeinsam bearbeiten. Darüber hinaus setzt die Hochschule OWL auf eine klare Profilbildung durch Spitzenbereiche der anwendungsorientierten Forschung: In zwei Schwerpunkten werden überregional sichtbare Spitzenleistungen und starke Vernetzungen mit der Wirtschaft realisiert. Diese Profildomänen sind in den zwei Instituten der Hochschule organisiert: dem „**ILT.NRW – Institut für Lebensmitteltechnologie NRW**“ und dem „**inIT – Institut für industrielle Informationstechnik**“.

Im November 2012 wird das Wissenschaftsministerium eine Forschungslandkarte zum Wissenschaftsstandort Deutschland herausbringen, die die Schwerpunkte einer jeden Hochschule abbilden soll. Die Hochschule OWL wird auf dieser Karte mit ihren beiden Profildomänen vertreten sein.

## Forschungsschwerpunkte - Verbünde von Forschenden

■ In den Forschungsschwerpunkten haben sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Fachgebiete zu interdisziplinären Gruppen zusammengeschlossen. Die Gruppen setzen sich sowohl fachbereichsintern als auch fachbereichs- oder hochschulübergreifend zusammen. So werden Forschungs- und Entwicklungskapazitäten gebündelt. Die derzeit sechs Forschungsschwerpunkte an der Hochschule repräsentieren wichtige und übergreifende Kernthemen. Sie stellen die für Masterstudiengänge in allen Fachbereichen absolut notwendigen Forschungsfragestellungen bereit und bieten eine breite Kooperationsbasis für Unternehmen und Partner in den wesentlichen Know-how Feldern der Hochschule OWL.

## Forschungsschwerpunkte an der Hochschule OWL

<b>PerceptionLab</b>	
Sprecher	Prof. Ulrich Nether (FB 1)
Beteiligte Professorinnen und Professoren	Prof. Dr. Guido Falkemeier (FB2), Prof.'in Eva Filter (FB1), Prof. Harald Gräßer (FB1), Prof. Marco Hemmerling (FB1), Prof. Dr. Martin Ludwig Hofmann (FB1), Prof.'in Ulrike Kerber (FB1), Prof.'in Dr. Uta Pottgiesser (FB1), Prof.'in Rebekka Reich (FB1), Prof. Heizo Schulze (FB2), Prof.'in Verena Wriedt (FB1)
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	3
Drittmittel 2011	54.000,- €
Publikationen 2011	16
Vorträge 2011	8
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ „Mensch, Raum und Atmosphären“</li> <li>■ Wohnmedizinisches Symposium</li> <li>■ Space:Zoom - Detmolder Räume 2012</li> <li>■ Perception of Space in Architecture and Culture</li> </ul>
Abschlussarbeiten 2011	10



## Innovative Werkstoffe

Sprecher	Prof. Dr. Jian Song (FB 6)
Beteiligte Professorinnen und Professoren	Prof. Dr. Andreas Niegel (FB 6), Prof. Dr. Christoph Barth (FB 7), Prof. Dr. Franz-Josef Villmer (FB 7)
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	12
Drittmittel 2011	217.000,- €
Publikationen 2011	8
Vorträge 2011	9
Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 3. Symposium Connectors, VDE/VDI-GMM-Fachtagung „Elektronische und Optische Verbindungstechnik“</li> <li>■ 16. Fachtagung Rapid Prototyping „Additive Fertigung in Entwicklung und Produktion“</li> </ul>
Abschlussarbeiten 2011	48

## Vorbereitung und Beschichtung von Holz- und Holzwerkstoffen

Sprecher	Prof. Dr. Adrian Riegel (FB 7)
Beteiligte Professorinnen und Professoren	Prof. Dr. Ulrich Müller (FB 4), Prof. Dr. Andreas Niegel (FB 6), Prof. Dr. Manfred Sietz (FB 8), Prof. Reinhard Grell (FB 7), Prof. Dr. Jian Song (FB 6)
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	2
Drittmittel 2011	146.600,- €
Publikationen 2011	9
Vorträge 2011	6
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ „Anforderungen an Holzoberflächen messen und prüfen“</li> </ul>
Abschlussarbeiten 2011	5

## ConstructionLab

Sprecher	Prof.'in Dr. Uta Pottgiesser (FB 1)
Beteiligte Professorinnen und Professoren	Prof. Marco Hemmerling (FB 1), Prof. Dr. Ulrich Knaack (FB 1), Prof. Jens-Uwe Schulz (FB 1), Prof. Dr. Martin Schwesig (FB 3), Prof.'in Dr. Susanne Schwickert (FB1)
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	8
Drittmittel 2011	377.949,- €
Publikationen 2011	18
Vorträge 2011	23
Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ „facade2011 – SUPER GREEN“</li> <li>■ „Energy Efficient Buildings and Cities“</li> </ul>
Abschlussarbeiten 2011	16

## Kulturlandschaft

Sprecher	Prof. Dr. Ulrich Riedl (FB 9)
Beteiligte Professorinnen und Professoren	Prof. Günther Quast (FB 9), Prof. Dr. Hans-Peter Rohler (FB 9), Prof. Dr. Volkmar Seyfang (FB 9), Prof. Dr. Winfried Türk (FB 9), Prof. Dr. Angelika Wolf (FB 9), Prof. Dr. Klaus Maas (FB 8), Prof. Dr. Burghard Wrenger (FB 8)
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4
Drittmittel 2011	53.700,- €
Publikationen 2011	3
Vorträge 2011	8
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ „Über die Schönheit und Faszination des Mikrokosmos“ im Rahmen der Reihe „Höxteraner Kolloquien“</li> <li>■ „Umweltbelastungen durch Stoffeinträge“</li> <li>■ „Biomasse vs. Kulturlandschaft?“</li> <li>■ „Landschafts- und Biodiversität im Biomasseanbau“</li> </ul>

## Nachhaltige Wasserwirtschaft und vorsorgender Gewässerschutz

Sprecher	Prof. Dr. Joachim Fettig (FB 8)
Beteiligte Professorinnen und Professoren	Prof. Dr. Martin Oldenburg (FB 8), Prof.'in Dr. Gabriele Brand (FB 8), Prof. Dr. Klaas Rathke (FB 8), Prof. Dr. Lutz Müller (FB 8), Prof. Dr. Hans-Günter Ramke (FB 8), Prof. Dr. Burkhard Wrenger (FB 8), Prof. Dr. Ulrich Riedl (FB 9)
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	6
Drittmittel 2011	265.145,- €
Publikationen 2011	10
Vorträge 2011	14
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ „Abflusssteuerung in Kanalnetzen“</li> <li>■ „1. Höxteraner Forschungskolloquium“</li> </ul>
Abschlussarbeiten 2011	23
Promotionen	1

## FORSCHUNGSINSTITUTE – SPITZENBEREICHE DER FORSCHUNG

Die zwei Forschungsinstitute der Hochschule OWL stehen für Spitzenleistungen in der angewandten Forschung und Entwicklung. Sie verschaffen der gesamten Hochschule eine stärkere regionale, überregionale und vermehrt auch internationale Sichtbarkeit. Sie stehen für die klare Profilbildung der Hochschule OWL und verdeutlichen unser Selbstverständnis: Exzellente Forschung und Entwicklung gehört zu unseren Kernaufgaben.

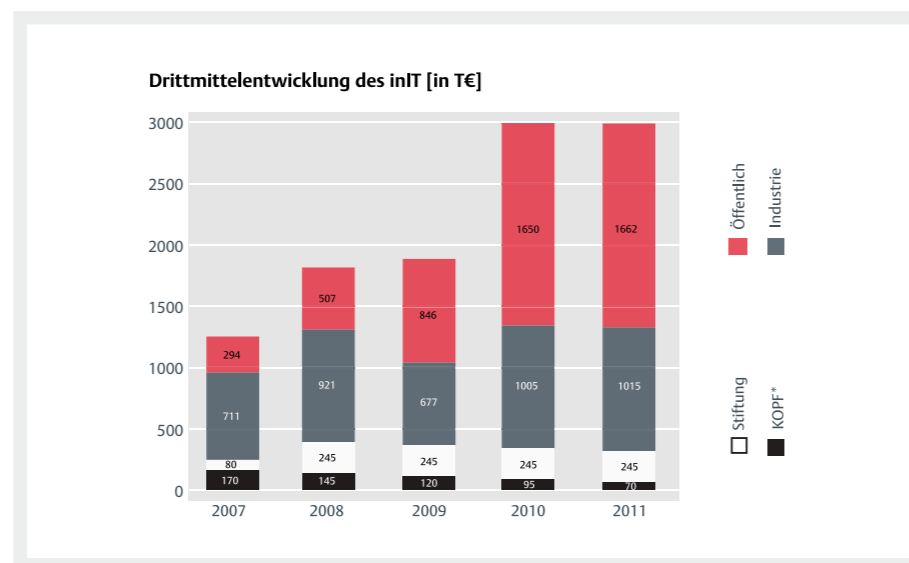
### Institut Industrial IT – inIT

Das inIT konnte 2011 seine Spitzenposition in der Industriellen Informationstechnik weiter ausbauen und festigen. Forschungsgeschichte konnte das Institut kurz vor Weihnachten 2011 schreiben, als die NRW-Landesregierung die Unterstützung zum Ausbau der Fraunhofer-Aktivitäten in Lemgo zu einem Fraunhofer Anwendungszentrum zusicherte.

Mit 3,5 Mio. Euro Drittmitteln in 2011 und aktuell 62 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das inIT die derzeit stärkste Einrichtung der Hochschule in der angewandten Forschung und ein wesentlicher Eckpfeiler in der Kooperationen mit Unternehmen. Auch das internationale Netzwerk konnte durch die Organisation und aktive Beteiligung an zahlreichen Messen, nationalen und internationalen Konferenzen, Mitarbeit in Gremien und umfangreiche Gutachtertätigkeiten in öffentlichen Förderprogrammen weiter ausgebaut werden. Auf dem NRW-Tag 2011 in Bonn und 2012 in Detmold präsentierte das inIT einem breiten Publikum seine Forschung. Darüber hinaus hat das Institut zu drei so genannten „Plugfesten“ zum Nachweis der Interoperabilität von intelligenten technischen Systemen mit einer Vielzahl von Herstellern im Centrum Industrial IT (CIIT) eingeladen.

Das CIIT auf dem Campus der Hochschule ist ein deutschlandweit einmaliges Science-to-Business Center für industrielle Automation – hier forschen das inIT, Unternehmen und das Fraunhofer-Anwendungszentrum unter einem Dach.

Die Lemgoer Modellfabrik, eine in das CIIT integrierte Forschungs- und Demonstrationsplattform für die Fabrik der Zukunft, wurde in 2011 von über 100 Gruppen aus Schulen, Wissenschaft, Unternehmen und Politik besucht.

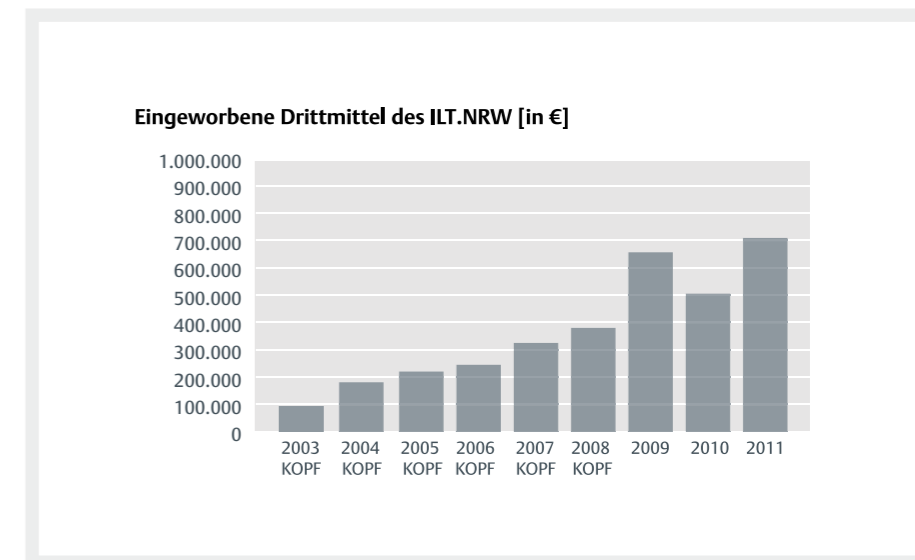


Das inIT-Professorenteam (v.l.n.r.): Prof. Dr. Stefan Heiss, Prof. Dr. Stefan Witte, Prof. Dr. Volker Lohweg, Prof. Dr. Oliver Niggemann, Prof. Dr. Jürgen Jasperneite und Prof. Dr. Uwe Meier

## Institut für Lebensmitteltechnologie – ILT.NRW

Das ILT.NRW, welches am 14. Januar 2011 an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe eröffnet wurde, ist Nordrhein-Westfalens erstes Forschungsinstitut im Lebensmittelbereich und hat sich historisch aus der „Kompetenzplattform Lebensmittelsicherheit und Lebensmittelqualität“ am Fachbereich Life Science Technologies der Hochschule Ostwestfalen-Lippe entwickelt.

Das Institut konnte seine Aufbauarbeit in den folgenden Monaten sehr erfolgreich angehen. Voraussetzung für einen erfolgreichen Transfer von Ergebnissen aus der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung in die Lebensmittelindustrie ist eine gute Vernetzung und eine enge Kooperation zwischen den einzelnen Einrichtungen. Mit einem Drittmittelvolumen von 700.000 und sechs forschungstarken, lebensmittelorientierten Professorinnen und Professoren des Fachbereiches Life Science Technologies etabliert und vernetzt sich der Bereich zunehmend – auch international: Als besonderer Erfolg kann das Einwerben des EU-Projekts FOFIND – „Development and human validation of new healthier food products using low-cost functional ingredients“ bewertet werden.



Das starke internationale Netzwerk wurde durch die Beteiligung an Messen, aktive Teilnahme an zahlreichen nationalen und internationalen Konferenzen, Mitarbeit in Gremien wie der DLG und umfangreiche Gutachtertätigkeiten weiter ausgebaut. Darüber hinaus richtet das ILT.NRW am Standort in Lemgo eine Vielzahl an etablierten Konferenzen und Weiterbildungsseminaren aus, die national und international nachgefragt sind.



Der Vorstand des ILT.NRW (v. l.): Prof. Dr. Jan Schneider, Prof. Dr. Hans-Jürgen Danneel, Dr. Sonja Berg, Prof. Dr. Achim Stiebing, Prof. Dr. Barbara Becker, Prof. Dr. Jürgen Zapp, Prof. Dr. Ulrich Müller



## Fraunhofer Anwendungszentrum

■ An der Hochschule OWL besteht seit Januar 2012 das bundesweit erste Fraunhofer-Anwendungszentrum an einer Fachhochschule. Damit ist sie die erste FH, an der überhaupt eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung eingerichtet wurde. Vorher waren Kooperationen der renommierten Fraunhofer-Institute nur an Universitäten angesiedelt. Mit dem Anwendungszentrum Industrial Automation (INA) an der Hochschule OWL geht die Fraunhofer-Gesellschaft erstmals eine institutionalisierte Kooperation mit einer Fachhochschule ein. Leiter ist Professor Dr. Jürgen Jasperneite, gleichzeitig Leiter des inIT. Das Fraunhofer-INA ist an das Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung IOSB in Karlsruhe angebunden. Dieser Erfolg für die Hochschule OWL und die ganze Region bestätigt, dass die Hochschule mit ihrer Forschung im Bereich Elektrotechnik und Technische Informatik zu den Besten gehört. Der Forschungsstandort im Bereich der industriellen Automation ist dadurch weiter gestärkt, für die Hochschule OWL lassen sich gänzlich neue Potenziale erschließen.



■ Einweihung des Fraunhofer-Anwendungszentrums mit NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze und (v.l.) Prof. Stefan Witte, Prof. Jürgen Jasperneite, Dr. Oliver Herrmann und Dr. Olaf Sauer.

## It's OWL

■ Der regionale Spitzencluster „it's OWL – Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe“ gehört zu den fünf Siegern im Spitzencluster-Wettbewerb 2012 der Bundesregierung. Die Marke it's OWL steht für eine regionale

Entwicklungsstrategie, um Ostwestfalen-Lippe im globalen Wettbewerb zum führenden Standort für Spitzentechnologie auszubauen. Unter den 174 Clusterpartnern sind 126 Unternehmen, 17 Hochschulen und Kompetenzzentren sowie 30 wirtschaftsnahe Organisationen. Die Forschungsschwerpunkte der beteiligten

Hochschulen ergänzen sich dabei optimal. Die Hochschule OWL ist über das inIT und den Bereich Leistungselektronik intensiv mit 13 Projekten an dem Cluster beteiligt (vgl. Abb.). Die ersten Projekte, insbesondere das Querschnittsprojekt „Intelligente Vernetzung“ unter Leitung von Professor Dr. Jürgen Jasperneite, sind bereits an den Start gegangen.

It's OWL setzt gemeinsam eine Clusterstrategie um, die die Wettbewerbsposition der Region in den Bereichen Maschinenbau, Automotive, Elektro- und Automatisierungstechnik stärkt. Wirtschaft und Wissenschaft planen in diesem Verbund für die kommenden fünf Jahre insgesamt 47 Projekte im Gesamtumfang von rund 100 Millionen Euro. 40 Millionen Euro davon sind Fördermittel vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, knapp 70 Millionen werden von den Unternehmen im Cluster investiert.

Unter dem Dach der Clusterstrategie werden Forschungs- und Entwicklungsprojekte in die Tat umgesetzt und völlig neue Produkte konzipiert – vom intelligenten Haushaltsgerät über die sich selbst optimierende Maschine bis zum Erntefahrzeug, das seine Umgebung analysiert.

Elektrotechnik und Technische Informatik konnte mit einem Wert von 220.000 Euro/Professur einen Spitzenwert erreichen. Diese Spitzenposition zeigt auch erneut das aktuelle Analyseraster des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Technik des Landes NRW. Bei den eingeworbenen Drittmitteln pro landesfinanzierter Wissenschaftlerstelle belegt die Hochschule OWL in 2012 in der Elektrotechnik wie schon im Vorjahr erneut die landesweite Spitzenposition. Diese Erfolge der Hochschule OWL sind auch bundesweit messbar: In gleich zwei der wichtigsten Programme des Bundes zur Förderung von Forschung an Fachhochschulen gehört die Hochschule OWL zu den Top zehn der meist geförderten Fachhochschulen in Deutschland. Neben einem fünften Platz im Forschungs-

programm „FHprofUnt“ belegt sie auch im „Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand“ den achten Rang. Die Reihung bezieht sich auf die Anzahl der geförderten Projekte und das dabei eingeworbene Fördervolumen.

## Forschungsförderung an der Hochschule OWL

■ Die Hochschule OWL unterstützt die forschenden Professorinnen und Professoren in vielfältiger Weise. Im Bereich der Antragsunterstützung steht eine engagierte fachkundige Beratung für die nationale und internationale (EU) Antragsberatung als Unterstützung bereit. Bei der Erstellung von Projektanträgen, der Suche nach geeigneten Förderprogrammen

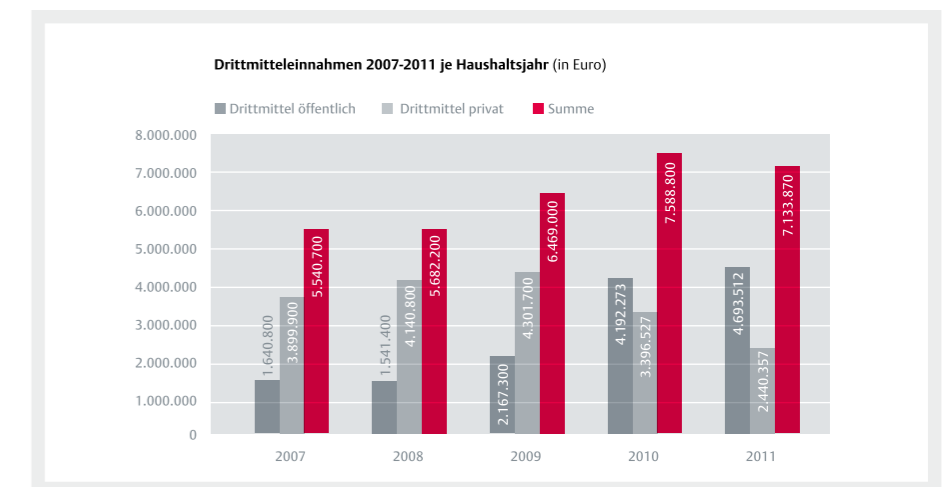


■ Das Team der Forschungsförderung: Anke Serr, Jutta Deppe, Monika Becker, Elisabeth Schnieder, Elke Kuhlmann, Stefanie Lipinski, Jeanette Schilling und Professor Stefan Witte (v.l.n.r., Susanne Beining fehlt im Bild).

## Zahlen und Fakten

■ Das Drittmittelvolumen der Hochschule OWL hat sich in den letzten Jahren von knapp 4,2 Mio. Euro im Jahr 2006 auf über 7 Mio. Euro in den Jahren 2010 und 2011 sehr positiv entwickelt. Im Jahr 2011 konnte das sehr hohe Vorjahresniveau mit nun 7,2 Mio. Euro nahezu gehalten werden. In öffentlichen Programmen sind die Drittmittel kontinuierlich gestiegen, in den bilateralen Projekten hat es – auch als Nachwirkung der kritischen Wirtschaftslage 2009 – einen Rückgang gegeben.

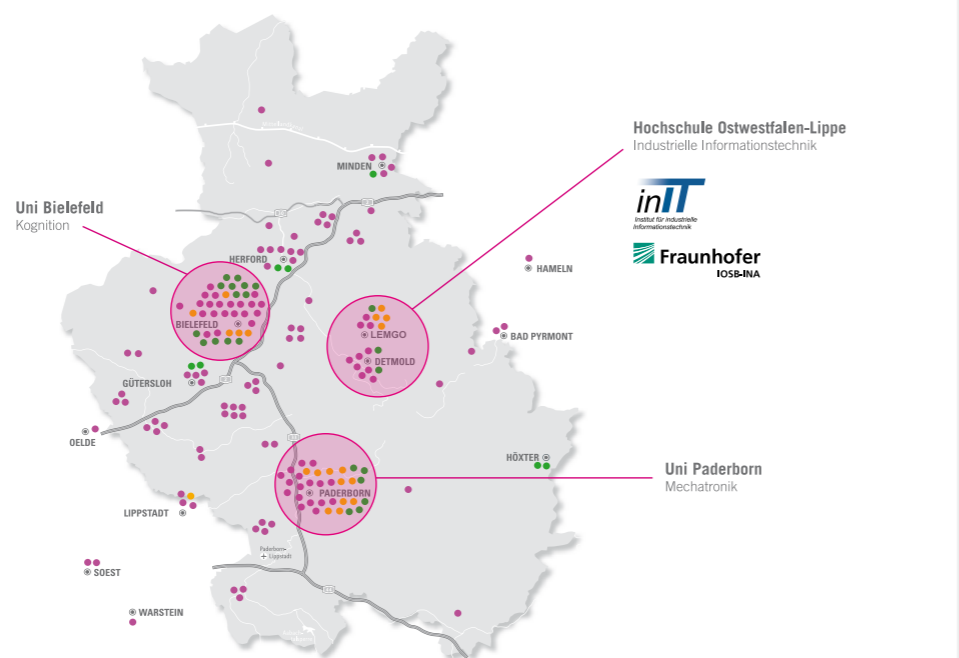
Die Drittmittel pro Professur liegen an der Hochschule OWL im Berichtszeitraum bei 45.000 Euro/Professur (Bundesdurchschnitt 2011: 23.000 Euro/Professur). Der Fachbereich



### 174 Clusterpartner

- 24 Kernunternehmen (Investitionen in Innovationsprojekte)
- 80 Basisunternehmen (Beteiligung an Transferprojekten)
- 22 Engineering- und Consulting-Unternehmen (Multiplikatoren)
- 17 Hochschulen & Kompetenzzentren
- 30 wirtschaftsnahe Organisationen

- Unternehmen
- Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- wirtschaftsnahe Organisationen (Brancheninstitute, BHKs, Wirtschaftsförderungen u. a.)





und bei Fragen zum Thema Forschungsförderung kann unkompliziert und direkt auf Unterstützung zurückgegriffen werden. Im Bereich der finanziellen Projektabwicklung mit den notwendigen Controlling-Aufgaben hat die Hochschule die Ressourcen im Laufe des Berichtszeitraums ausgebaut, um der steigenden Anzahl von Projekten gerecht zu werden.

Die Forschungsförderung und die Hochschulleitung werden durch eine Forschungskommission unterstützt, die sich aus Forscherinnen und Forschern der Hochschule OWL zusammensetzt. Es findet ein regelmäßiger Austausch zu internen Forschungsfragen, zu Programmen und Auswahlverfahren statt. Hier haben im Berichtszeitraum insgesamt vier Treffen stattgefunden:

- 24. November 2011: Treffen der Forschergruppe in Detmold

- 17. April 2012: Treffen der Forschergruppe in Höxter
- 26. Juni 2012: Treffen der Forschergruppe in Lemgo
- 13. Juli 2012: Auswahltermin (Forschungskommission) in Lemgo

Diese Netzwerkrunde ist gleichzeitig Plattform für Entscheidungsvorbereitungen und Diskussionsforum für Veränderungen der Forschungsrahmenbedingungen an der Hochschule OWL.

Die Hochschule OWL hat im Berichtsjahr ein erweitertes **Umsetzungskonzept der Forschungsstrategie** entwickelt und eingeführt. Hier wurden die Förder- und Unterstützungselemente transparent dargestellt und vorhandene Anreizsysteme deutlich erweitert bzw. modifiziert. So wurden beispielsweise interne Anschlagprogramme ausgebaut, ein

spezifisches Programm für neuberufene Professorinnen und Professoren wurde etabliert, die Förderung der Forschungsverbünde und Institute wurde verbessert und Unterstützungsmaßnahmen für die Antragserstellung wurden etabliert. Ziel all dieser Maßnahmen ist es, die Zahl der forschungsaktiven Professorinnen und Professoren deutlich zu erhöhen und Forschung an der Hochschule noch stärker zu etablieren und damit die Attraktivität der Hochschule OWL für Studierende und die Partner aus Wirtschaft, Forschung und Verwaltung noch weiter zu erhöhen.

Die Maßnahmen der Forschungsförderung werden aus dem zentralen Anteil der Overhead-Kosten und der Projekt-/Programmpauschalen finanziert. Damit kommen diese Mittel vollständig der öffentlichen Forschung wieder zugute. Dies war ein besonderes Anliegen bei

der Planung der Maßnahmen, um damit die Leistungsfähigkeit und die Wettbewerbsfähigkeit der Hochschule dauerhaft strukturell zu stärken. Der Ausbau der Forschungsförderung einher mit einer klareren Festlegung der Erwartungshaltungen bezogen auf individuelle Forschung, Forschungsverbünde und die Institute, die zukünftig in entsprechenden Kennzahlen nachgehalten werden sollen.

Professoren der Delft University of Technology (Niederlande), der Ruhr-Universität Bochum und der Universität u Novom Sadu (Serbien).

- Dr. Marcel Bilow (FB 1) „International Façades – Climate Related Optimized Façade Technologies“

- Dr. Marcel Brokbartold (FB 8) „Löslichkeit und Bioverfügbarkeit von korrosionsschutzbürtigen Schwermetallen in Böden unter Stahlbauwerken“

- Dr. Laszlo Juhasz (FB 5) „Control of a hybrid micropositioning System for use in industry and robotics“

## Forschungspreis

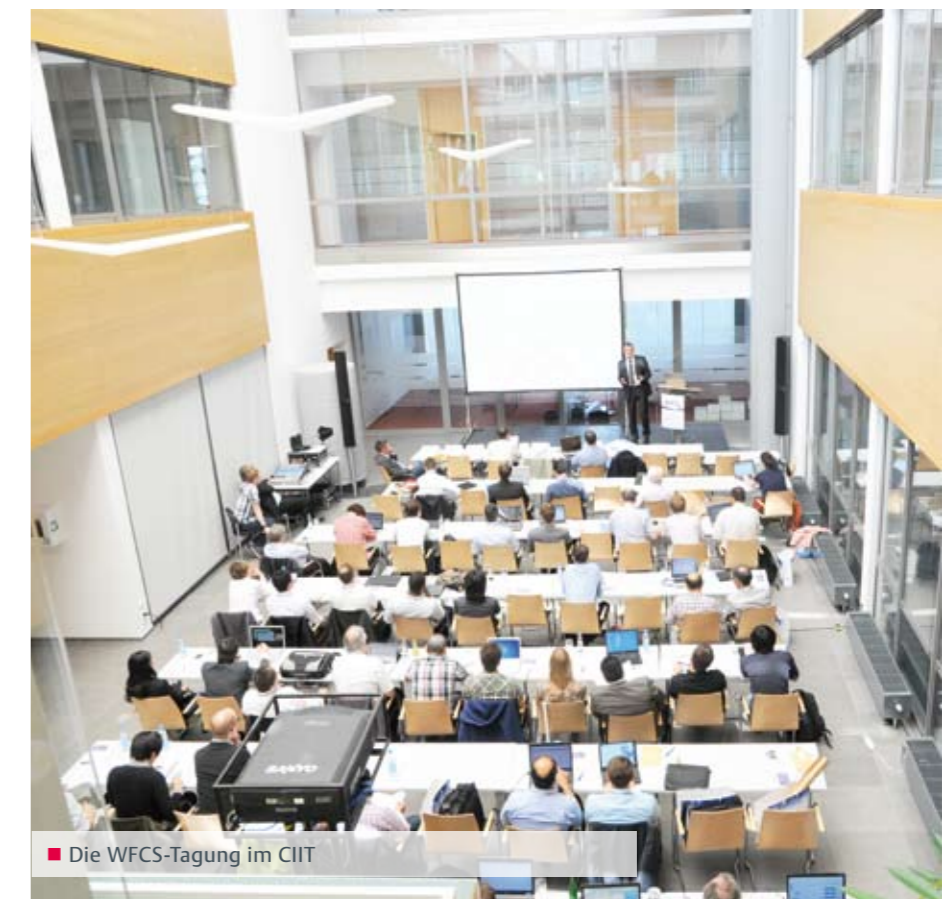
Der mit 10.000 Euro dotierte Forschungspreis der Hochschule OWL wurde 2011 zum 9. Mal vergeben. Preisträger war Professor Dr. Jürgen Maas aus dem Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik. Professor Maas wurde für seine hervorragenden Arbeiten im Bereich mechatronischer Systeme und neuer Aktorkonzepte ausgezeichnet.



■ Professor Jürgen Maas erhält den Forschungspreis 2011

## Wissenschaftliche Kongresse und Fachtagungen

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt über 25 wissenschaftliche Kongresse, Fachtagungen und Symposien mit insgesamt weit über 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Hochschule OWL durchgeführt. Dieser Austausch ist ein wesentliches Element der wissenschaftlichen und fachlichen Vernetzung in den einzelnen Fachbereichen und erlaubt auch den Studierenden der Hochschule OWL erste direkte Kontakte und Eindrücke in diesen Bereich. Genauere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden sich auf den Fachbereichsseiten.



■ Die WFCS-Tagung im CIIT

## Promotionen

An der Hochschule OWL wurden im akademischen Jahr 2011/12 insgesamt drei kooperative Promotionen erfolgreich abgeschlossen. Die Betreuung der Promovenden erfolgte neben Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern der Hochschule OWL durch Professorinnen und

## Veranstaltungen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

- 09.05.2012  
Informationsveranstaltung „Patente und Schutzrechte an der Hochschule OWL“

Veranstalter: Hochschule OWL, PROvendis GmbH (Mülheim), fit4FRP

- 14.6.2012  
NRW-FIT in Europa: Fachhochschulen im 7. FRP

Veranstalter: Hochschule OWL, fit4FRP, ZENIT GmbH

## Instrumente der Forschungsförderung an der Hochschule OWL ab 2012

■ Forschungsförderung:	■ Veränderung (im Vergleich zu 2011):
Forschungspreis	unverändert
Reisekosten Konferenzen	Mittel aufgestockt
Interne Forschungsförderung	Mittel aufgestockt
Messebeteiligung	unverändert
Forschungsschwerpunkte	Mittel aufgestockt
Institute	Mittel aufgestockt
Vergütung Erfindungsmeldungen	Mittel aufgestockt
Drittmittelbonus	Mittel gekürzt
Promotionsstipendium der Hochschule	unverändert

### ■ Zusätzlich eingeführte Forschungsförderung:

- Antragsunterstützung
- Projektantragsvergütung
- Neuberufenen-Förderung
- Archivierung von Projektunterlagen

## Laufende kooperative Promotionen

Zurzeit gibt es an der Hochschule OWL 44 laufende Promotionsvorhaben, die zusammen mit 14 Universitäten bundesweit durchgeführt werden:

- Technische Universität Berlin
- Universität Bielefeld
- Technische Universität Braunschweig
- Universität Bremen
- Technische Universität Chemnitz
- Technische Universität Dresden
- Universität Duisburg-Essen
- Universität Hamburg
- Leibniz Universität Hannover
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Universität Paderborn
- Universität Rostock
- Eberhard Karls Universität Tübingen
- Bauhaus-Universität Weimar

Zudem werden an der Hochschule OWL kooperative Promotionen auch in Zusammenarbeit mit europäischen und außereuropäischen Universitäten durchgeführt. Zurzeit werden vier Dissertationen gemeinsam mit der Delft University of Technology (Niederlande) und ein Thema mit der Technische Universität Eindhoven (Niederlande) bearbeitet; weitere Dissertationen entstehen zusammen mit der University of Venda (Südafrika) und der Mongolian University of Science and Technology (Mongolei).

## Projekte

■ Die Hochschule OWL hat sich in sehr vielen Förderprogrammen beteiligt und konnte im Berichtszeitraum 22 neue Projekte einwerben. Einige neue Projekte sollen kurz vorgestellt werden, eine Gesamtübersicht zeigt die Liste zu den über 70 aktuellen Forschungsprojekten an der Hochschule am Ende des Kapitels.

**Hochglanzoberflächen** sind der absolute Trend. Sie können eine hohe Wertigkeit ausstrahlen, die Bestimmung ihrer Güte erfolgt in Möbel-

industrie und Innenausbau aber zurzeit rein subjektiv: Oft werden lediglich Glanzgrade gemessen, nur selten kommen weitere Messmittel zum Einsatz. Der „Entwicklung eines umfassenden Qualitätskonzepts für Hochglanzoberflächen von Möbeln“ widmet sich daher ein neues Forschungsprojekt unter der Leitung von Professor Adrian Riegel, Labor für Holzbearbeitungsmaschinen und Fertigungstechnologien im Fachbereich Produktion und Wirtschaft der Hochschule OWL, das durch das Bundesministerium für Bildung in der Förderlinie Forschung an Fachhochschulen mit Unternehmen (FHprofUnt) gefördert wird.

**Forschungsgroßgeräte** – Über 130.000 Euro erhielten die Hochschulprofessoren Björn Frahm aus Lemgo und Martin Oldenburg aus Höxter vom NRW-Wissenschaftsministerium aus dem Programm FH-BASIS 2011 für die Anschaffung neuer Forschungsgeräte. Die neuen Geräte werden im Fachbereich Life Science Technologies und im Fachbereich Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik der Hochschule für Forschungszwecke angeschafft.

Im Programm „Großgeräte der Länder“ konnte der Hochschulprofessor und Vizepräsident für Lehre und Internationalisierung Burkhard Wrenger für die Fachbereiche Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik sowie Landschaftsarchitektur und Umwelplanung zur Beschaffung eines hochverfügbaren Backend-Systems mit Speichersubsystem und Datensicherung über 220.000 Euro einwerben. Professorin Dr. Ute Austermann-Haun aus dem Fachbereich Bauingenieurwesen hat für die Beschaffung einer anaeroben Versuchsanlage über 160.000 Euro erhalten. In beiden Fällen handelte es sich um eine Anteilsfinanzierung (in Höhe von 95 %) des NRW-Wissenschaftsministeriums.

**Wassermanagement:** Vor dem Hintergrund des Klimawandels, des demografischen Wandels und der Notwendigkeit, Ressourcen immer effektiver einzusetzen, sind im Wassermanagement neuartige Ansätze notwendig, um

einen nachhaltigen Umgang mit der essentiellen Ressource Wasser auch in der Zukunft zu sichern. Professor Martin Oldenburg vom Fachgebiet Biologische Abwasserreinigung und Abwasserwertung der Hochschule OWL ist an der Entwicklung eines innovativen Energie- und Entwässerungskonzept für ein neues Wohnquartier in Hamburg beteiligt. Als Projektpartner des Verbundprojekts „Demonstrationsvorhaben Stadtquartier Jenfelder Au – Die Kopplung von regenerativer Energiegewinnung mit innovativer Stadtentwässerung (KREIS)“ wird er jetzt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Höhe von rund 270.000 Euro für drei Jahre gefördert.

**Elektromobilität:** Welche Chancen bietet Elektromobilität für die Kurorte des Teutoburger Waldes? Dieser Frage stellt sich das Hochschulprojekt „Elektrisch bewegt. Mobilitätsnetz Gesundheit“. Es wurde im landesweiten Wettbewerb „Erlebnis.NRW“ durch die Landesregierung ausgezeichnet und wird durch die Europäische Union über das „Ziel 2-Programm – Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ gefördert. Besonders im Hinblick auf die demographische Entwicklung verfolgt das Projekt unter Leitung von Professor Oliver Hall aus dem Fachbereich Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur das Ziel, für die Kurtouristen und Aktivurlauber Mobilität zu erhalten und dabei Aspekte einer bedarfsorientierten, mobilitätsgerechten und stadtraumoptimalen Infrastruktur aufzuzeigen.

## ÜBERSICHT DER DRITTMITTELPROJEKTE IM BERICHTSZEITRAUM

### BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (BMBF)

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitle	Projektleitung	Fachbereich
1	BMBF	FHprofUnt <sup>1</sup>	AllerGen – Innovative Ansätze zur Analytik und Vermeidung allergener Kreuzkontaminationen in der Gewürzverarbeitung	Prof. Dr. Hans-Jürgen Danneel	FB 4
2	BMBF	FHprofUnt	AMBER – Dezentrale anaerobe Industrieabwasserreinigung zur Erzeugung von Biogas als Energieträger unter Einsatz von Membranen zur Biomassenabtrennung	Prof. in Dr. Ute Austermann-Haun	FB 3
3	BMBF	FHprofUnt	HLD-Fluidbrake – Hochlast- und Lebensdauerbremsen auf Basis magnetorheologischer Flüssigkeiten	Prof. Dr. Jürgen Maas	FB 5
4	BMBF	FHprofUnt	Hydrothermale Carbonisierung – Verbesserte energetische Nutzung organischer Industrieabfälle durch hydrothermale Carbonisierung	Prof. Dr. Hans-Günter Ramke	FB 8
5	BMBF	FHprofUnt	proCAMpro – Produktmodelle für das prozesskettenübergreifende Computer Aided Manufacturing (CAM) bei der Profilierung	Prof. Dr. Adrian Riegel	FB 7
6	BMBF	FHprofUnt	Prozesschromatographische Chemikaliengewinnung – Prozesschromatographische Fraktionierung von Nebenfraktionen der Lebensmittel- und Agrarproduktion zur Chemikaliengewinnung	Prof. Dr. Hans-Jürgen Danneel	FB 4
7	BMBF	FHprofUnt	E-DEAL – Energieeffizienzsteigerung bei drehzahlgeregelten elektrischen Antrieben durch neuartige Leistungselektronik	Prof. Dr. Holger Borcharding	FB 5
8	BMBF	FHprofUnt	SEC_PRO – Sichere Produktion mit verteilten Automatisierungssystemen	Prof. Dr. Stefan Heiss	FB 5
9	BMBF	FHprofUnt	Dynamische Gefriertrocknung von Starterkulturen	Prof. Dr. Ulrich Müller	FB 4
10	BMBF	FHprofUnt	KOSYS: Koexistenzoptimierte industrielle Funksysteme	Prof. Dr. Uwe Meier	FB 5
11	BMBF	FHprofUnt	Hochglanz QM: Entwicklung eines umfassenden Qualitätskonzeptes zur Bewertung von Hochglanzoberflächen	Prof. Dr. Adrian Riegel	FB 7
12	BMBF	Ingenieur-Nachwuchs <sup>2</sup>	NENEP – Netzrückwirkung von Netzstromrichtern beim Einzel- und Parallelbetrieb in industriellen und öffentlichen Netzen	Prof. Dr. Holger Borcharding	FB 5
13	BMBF	Ingenieur-Nachwuchs	SKAT – Sichere Kommunikationsnetze (VPN) in der Automatisierungstechnik	Prof. Dr. Stefan Heiss	FB 5
14	BMBF	Ingenieur-Nachwuchs	CAPRI – Common - Automation - Protocol Architecture - and Real-time Interface	Prof. Dr. Jürgen Jasperneite	FB 5
15	BMBF	Ingenieur-Nachwuchs	Echtzeit-Schaltungssimulation: Methoden zur Echtzeitsimulation von Schaltungen und elektrischen Antrieben	Prof. Dr. Jürgen Maas	FB 5
16	BMBF	Ingenieur-Nachwuchs	AVA: Abstraktion von Verhaltensmodellen für Anlagen des Maschinenbaus aus Messungen in verteilten Automatisierungssystemen	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB 5
17	BMBF	Ingenieur-Nachwuchs	Antriebsstrangmodelle: Echtzeitfähige Antriebsstrangmodelle zur Verbrauchssimulation	Prof. Dr. Thomas Schulte	FB 5
18	BMBF	Forschungsprämie	Verbreitung von Forschungsergebnissen des Kompetenzbereichs Diskrete Systeme des Instituts IT auf Tagungen, Symposien und Workshops und bei Unternehmen	Prof. Dr. Volker Lohweg	FB 5
19	BMBF	Optische Technologien	KomLICHT: Lichtkonzept historische Altstadt Rietberg – Beleuchtete Orientierungshilfe für Sehbehinderte im Straßenraum	Prof. Dr. Martin Köhler	FB 3
20	BMBF	Förderung von Projekten der internationalen Zusammenarbeit	Entwicklung eines Ausbreitungsmodells bergbaubedingter Schwermetallbelastung in Limpopo Province hinsichtlich geochemischer Prozesse und möglicher Sanierungsmaßnahmen	Prof. Dr. Klaus Maas	FB 8
21	BMBF	Förderung v. Projekten d. intern. Zusammenarbeit	Nachhaltige Rohstoffgewinnung - Erfassung und Bewertung von Bergbaualtflächen in der Mongolei	Prof. Dr. Klaus Maas	FB 8
22	BMBF	Förderung v. Projekten d. intern. Zusammenarbeit	CREED-PS Clime Related Energy Efficient Design - Product Solutions	Prof. in Dr. Uta Pottgiesser	FB 1

<sup>1</sup> Forschung an Fachhochschulen mit Unternehmen

<sup>2</sup> Qualifizierung von Ingenieurernachwuchs an Fachhochschulen



## BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG [BMBF]

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fachbereich
23	BMBF	WING - Werkstoffinnovationen für Industrie und Gesellschaft	DIELASTAR: Dielektrische Elastomere für Stellaktoren	Prof. Dr. Jürgen Maas	FB 5
24	BMBF	Bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre	OPTES: Optimierung der Selbststudiumsphase; Teilvorhaben: Hochschule OWL	Prof. Dr. Burkhard Wrenger	VP I
25	BMBF	Bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre	Praxis-OWL: Praxisorientiertes und innovatives Studieren an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe	Prof. Dr. Burkhard Wrenger	VP I
26	BMBF	Spitzencluster-Wettbewerb	Verbundprojekt – Energieeffizienz in intelligenten technischen Systemen (it's owl –EE); Effiziente elektrische Konverter, Auslegungsverfahren elektrischer Industrienetze, Validierung und Know-how-Transfer	Prof. Dr. Holger Borchherding	FB 5
27	BMBF	Spitzencluster-Wettbewerb	Querschnittsprojekt Intelligente Vernetzung	Prof. Dr. Jürgen Jasperneite	FB 5
28	BMBF	Spitzencluster-Wettbewerb	It's owl ReSerW: Ressourceneffiziente Selbstoptimierende Wäscherei	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB 5
29	BMBF	FoNa: Forschung f. Nachhaltige Entwicklungen	Reinigung von Tapiokaabwasser und nachhaltiges Gewässerschutzmanagement in der Hauptwirtschaftszone in Südvietnam	Prof. Dr. Joachim Fettig	FB 8
30	BMBF	FoNa: Forschung f. Nachhaltige Entwicklungen	KREIS: Demonstrationsvorhaben Stadtquartier Jenfelder Au – Die Kopplung von regenerativer Energiegewinnung mit innovativer Stadtentwässerung / Teilvorhaben Hochschule OWL	Prof. Dr. Martin Oldenburg	FB 8
31	BMBF	FoNa: Forschung f. Nachhaltige Entwicklungen	CLIENT Vietnam - Verbundprojekt Technologien zum nachhaltigen Gewässer- und Umweltschutz von Küstenlandschaften in Vietnam (EWATEC-COAST), Meteorologie und Klimawandel – Luftqualität; Industrielle Wasserwirtschaft, Reinigung von Gerbereiabwasser – Gesamtanlage mit Anaerobreaktor	Prof. Dr. Joachim Fettig	FB 8
32	BMBF	(InES) Intelligente Elektronik-Systeme f. Anwendungen im Geräte- u. Anlagenbau und in der Medizintechnik	Entwurfsmethoden für Automatisierungssysteme mit Modellintegration und automatischer Variantenbewertung (EFA); Modellbasierte Entwicklungsprozesse für die Automatisierungsbranche durch Variantenmodellierung.	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB 5

## BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE [BMWi]

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fachbereich
1	BMWi	IGF <sup>4</sup> -FKM	VuTAT – Vulnerability Tests of AT Components	Prof. Dr. Stefan Heiss	FB 5
2	BMWi	IGF-FKM	FITS – Entwicklung v. Standardtests zur einheitlichen Bewertung industrieller Funklösungen	Prof. Dr. Uwe Meier	FB 5
3	BMWi	IGF-Wifö	Wasserkefir – Entwicklung von Starterkulturen und Verfahren für die Herstellung funktionaler Getränke auf Wasserkefirbasis	Prof. Dr. Jan Schneider	FB 4
4	BMWi	IGF-VLB	Minimal Processing: Nachhaltige und schonende Getränkepasteurisation unter Berücksichtigung der individuellen mikrobiologischen und verfahrenstechnischen Bedingungen am Beispiel von Bier	Prof. Dr. Jan Schneider	FB 4
5	BMWi	IGF-FKI	Phytoalexine als multifunktionelle pflanzliche Wirkstoffe für die Kosmetik	Prof. in Dr. Barbara Becker	FB 4
6	BMWi	IGF-FEI	Tenazität und Inaktivierung von humanem Norovirus auf unterschiedlichen Werkstoffen von Bedarfsgegenständen in der Lebensmittelproduktion und -verarbeitung	Prof. in Dr. Barbara Becker	FB 4
7	BMWi	IGF-FEI	Entwicklung eines kulturellen Schnellverfahrens zum Nachweis osmotoleranter Hefen unter Berücksichtigung der Gasbildung	Prof. in Dr. Barbara Becker	FB 4
8	BMWi	ZIM <sup>5</sup>	Entwicklung eines wirtschaftlichen Prozesses für die Vergärung von stärkehaltigen Abfällen aus der Backindustrie, inklusive der zugehörigen Mikroorganismen- oder Enzymrezepturen	Prof. Dr. Jan Schneider	FB 4

3 Industrielle Gemeinschaftsforschung  
4 Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand

## BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE [BMWi]

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fachbereich
9	BMWi	ZIM	AgeSID: Agentenunterstützte Simulation, Inbetriebnahme und Diagnose hierarchisch vernetzter Automatisierungsanlagen	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB 5
10	BMWi	ZIM	NetEfficient: Softwaretool zur Planung und Optimierung der Energieeffizienz von elektrischen Anlagen (LV und MV)	Prof. Dr. Holger Borchherding	FB 5
11	BMWi	ZIM	Konzeption und Entwicklung neuartiger Algorithmen und Softwareprotokolle zur Erstellung elektronischer Unikate unter Einbindung eines dezentralen Unikat-Token-Servers	Prof. Dr. Ralf Hesse	FB 8
12	BMWi	ZIM	Biologischer Fettabbau aus Fettsäureestern	Prof. Dr. Jürgen Rabenhorst	FB 4
13	BMWi	ZIM	Erforschung und Adaptierung von radiometrischen Verfahren zur Messung von Materialdichte und -feuchte an Holzwerkstoffen unter Berücksichtigung dessen strukturellen Aufbaus; Kalibrierung und Algorithmenentwicklung zur Erhöhung der Messgenauigkeit	Prof. in Katja Frühwald	FB 7
14	BMWi	ZIM	Entwicklung einer ökologischen Kalkschutztechnologie für industrielle Anwendungen auf Basis elektromagnetischer Induktion zur Bildung von Nanokristallen; Entwicklung einer Elektronik für ein Kalkschutzgerät für industrielle Anwendungen	Prof. Dr. Holger Borchherding	FB 5
15	BMWi	ZIM	ZUVIS: Zustandsvisualisierung von komplexen Produktionsanlagen auf unterschiedlichen mobilen Endgeräten; Entwicklung einer flexiblen IT Architektur	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB 5
16	BMWi	ZIM	Hardware in the Loop Test von Automatisierungssystemen basierend auf einer Integration von Modelica und AutomationML; Entwicklung einer HIL Test Umgebung	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB 5
17	BMWi	ZIM	Private Workspace: Entwicklung eines adaptiven Schallmaskierungssystems für offene Arbeitsbereiche; Ermittlung und Entwicklung natürlicher Maskierungsgerausche, Entwicklung und Konstruktion von Einbaulösungen des Maskierungssystems und Evaluation der Nutzerakzeptanz	Prof. in Dr. Uta Pottgiesser	FB 1
18	BMWi	ZIM-NEMO <sup>5</sup>	Nachhaltige Prozesse in der Lebensmittelindustrie	Prof. Dr. Ulrich Müller	FB 4
19	BMWi	AUTONO-MIK <sup>6</sup>	AutASS – Autonome Antriebstechnik durch Sensorfusion für die intelligente, simulationsbasierte Überwachung & Steuerung von Produktionsanlagen	Prof. Dr. Volker Lohweg	FB 5

## DEUTSCHE BUNDESSTIFTUNG UMWELT [DBU] UND DEUTSCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT E.V. (DFG)

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fachbereich
1	DBU	Einzelprojekt	Landbauliche Verwertung von HTC-Produkten aus Bioabfall - Rezyklierung organischer Abfälle mittels hydrothormaler Carbonisierung (HTC) auf landwirtschaftlichen Flächen zur Bodenverbesserung und C-Sequestrierung	Prof. Dr. Hans-Günter Ramke	FB 8
2	DBU	Einzelprojekt	Optimierte HTC-Biokohlen zur Verbesserung des Wasser- und Nährstoffhaushaltes landwirtschaftlicher Böden	Prof. Dr. Hans-Günter Ramke	FB 8
3	DBU	Einzelprojekt	HTC-Prozesswasser: Verwertung des Prozesswassers aus der Hydrothermalen Carbonisierung von organischen Abfällen	Prof. Dr. Joachim Fettig	FB 8
4	DBU	Einzelprojekt	Ausbau des Zentralen Omnibusbahnhofs in Detmold: Photokatalytische Betonoberflächen im Bereich der Busumfahrten und der Fahrsteige – Ingenieurwissenschaftliche Überprüfung des Maßnahmeneffekts	Prof. Dr. Carsten Schlötzer	FB 3
5	DFG	Schwerpunktprogramm: Leicht Bauen mit Beton	Grundlagen zur Entwicklung adaptiver Schalungssysteme für frei geformte Betonbauteile	Prof. Dr. Ulrich Knaack	FB 1

5 ZIM-Netzwerkmodul: Aufgaben und Leistungen für Netzwerkmanagement und -organisation (NEMO)  
6 Autonome und simulationsbasierte Systeme für den Mittelstand

## ZIEL2.NRW - EUROPÄISCHER FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG [EFRE]

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitle	Projektleitung	Fachbereich
1	NRW / EU	Ziel2-NRW (Nano-Mikro-Werkstoffe)	NanoGold – Elektromechanische Komponenten mit neuen nanopartikel-modifizierten Edelmetalloberflächen	Prof. Dr. Jian Song	FB 6
2	NRW / EU	Ziel2-NRW (Region-Cluster)	Leichtbauoffensive OWL	Prof. Martin Stosch	FB 7
3	NRW / EU	Ziel2-NRW (Ernährung)	EtNaFleisch: Implementierung und Kommunikation eines nachprüfbareren Systems zur Schweinefleischproduktion nach ethischen und nachhaltigen Kriterien	Prof. Dr. Matthias Upmann	FB 4
4	NRW / EU	Ziel2-NRW (Gründung)	BuildiNG Existences	N.N.	N.N.
5	NRW / EU	Ziel2-NRW (Hightech)	inTial: Initialprojekt NRW Innovationszentrum Industrial IT – Höhere Produktivität durch den modellbasierten Entwurf und Betrieb von komplexen Automatisierungssystemen	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB 5
6	NRW / EU	Ziel2Transfer.NRW Science-to-Business PreSeed	FULOG: Funkbasierter Datenlogger zur Integration in Fertigungsprozesse	Prof. Dr. Stefan Witte	FB 5
7	NRW / EU	FH Extra Transfer. NRW	inBAKA – Industrielles Backplane-System für eine kontaktlose Anbindung anreihbarer Automatisierungskomponenten	Prof. Dr. Stefan Witte	FB 5
8	NRW / EU	FH Extra Transfer. NRW	microIDENT: System zur Identifizierung und Authentifizierung von Dokumenten und Objekten	Prof. Dr. Volker Lohweg	FB 5
9	NRW / EU	Ziel2-NRW (Erlebnis)	Elektrisch bewegt. Mobilitätsnetzwerk Gesundheit	Prof. Oliver Hall	FB 1
10	NRW / EU	Ziel2-NRW	Aufbau eines regionalen Zentrums zur hydrothermalen Carbonisierung von Biomasse in NRW	Prof. Dr. Hans-Günter Ramke	FB 8
11	NRW / EU	EFRE-INTERREG IV A	NEND – Duurzame Energie Nederland-Deutschland	Prof. in Kathrin-B. Volk	FB 1
12	NRW / EU	Ziel2-NRW (Region-Cluster)	kitchen miles and more – Innovationsmotor Designmanagement für die Küchenmöbelindustrie in OWL	Prof. i.V. Martin Beeh	FB 7

## BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BFN)

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitle	Projektleitung	Fachbereich
1	BfN		Biomassekulturen der Zukunft aus Naturschutzsicht – Bewertung von verschiedenen Bioenergie-Kulturen in Bezug auf Biodiversitätseffekte	Prof. Dr. Ulrich Riedl	FB 9

## MINISTERIUM FÜR INNOVATION, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN [MIWF]

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitle	Projektleitung	Fachbereich
1	MIWFT / NRW	Kompetenzplattform (KOPF)	Industrial IT (inIT)	Prof. Dr. Jürgen Jasperneite	FB 5
2	MIWF / NRW	Nordrhein-Westfalen	Aufbau von Projektmanagementstrukturen für EU-Forschungsprojekte an Hochschulen in Nordrhein-Westfalen	Anke Serr	Forschungsförderung

## LANDESANSTALT FÜR MEDIEN NORDRHEIN-WESTFALEN (LFM)

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitle	Projektleitung	Fachbereich
1	LfM	Lern- und Lehrredaktionen	Ausbildungs- und Erprobungsfernsehen in NRW	Prof. in Dr. Gabriele Brand	FB 8

## INTERNATIONAL GEFÖRDERTE PROJEKTE

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitle	Projektleitung	Fachbereich
1	EU	COST Action	Unmanned Aerial Systems in Atmospheric Research	Prof. Dr. Burkhard Wrenger	FB 8
2	EU	COST Action	European Scientific Network for Artificial Muscles (ESNAM)	Prof. Dr. Jürgen Maas	FB 5
3	EU	EU 7. FRP	flexWARE: Flexible Wireless Automation in Real-Time Environments	Prof. Dr. Jürgen Jasperneite	FB 5
4	EU	EU 7. FRP	IoT@Work: Internet of Things at Work	Prof. Dr. Jürgen Jasperneite	FB 5





■ TECHNOLOGIETRANSFER UND KOOPERATIONEN

# Technologietransfer und Kooperationen

AN DER HOCHSCHULE OWL

## Erfolgreich und vertrauensvoll

■ Durch die Verbindung von einzigartigen Lehrangeboten und herausragenden Forschungsaktivitäten hat die Hochschule Ostwestfalen-Lippe in den vergangenen Jahren eine weit überregionale Strahlkraft entwickelt. Der hohe Qualitätsstandard der beiden tragenden Säulen Lehre und Forschung spiegelt sich auch in der engen Kooperation mit der Wirtschaft wider: Durch die traditionell starke Verankerung in der Region bestehen hervorragende Kontakte zur heimischen Industrie und Wirtschaft. Gemeinsam werden originelle Denkansätze und innovative Konzepte nicht nur in der Forschung, sondern auch im Studienangebot entwickelt. Im Dualen Studium werden Studierende beispielsweise Hand in Hand von Hochschule und Unternehmen ausgebildet. Im Centrum Industrial IT (CIIT), einem erfolgreichen Science-to-Business-Center auf dem Campus der Hochschule, haben sich Wissenschaft und Wirtschaft unter einem Dach versammelt, um gemeinsam kreative

Ideen und innovative Lösungen rund um die IT-basierte Industrieautomation zu entwickeln. Das offene Partnernetzwerk bietet kleinen und mittelständischen Unternehmen gleichsam wie Weltmarktführern und renommierten Forschungseinrichtungen eine einzigartige Kooperationsplattform.

## Interdisziplinär

■ Viele Fragestellungen in Unternehmen und Betrieben können zunehmend nur noch interdisziplinär gelöst werden, einige Themen verlangen sogar internationale Kooperationen. Die Kompetenzen dabei sinnvoll zu bündeln, sich nachhaltig zu vernetzen und vertrauensvoller Partner zu sein sind Stärken der Hochschule OWL, die maßgeblich zu ihren Erfolg beigetragen haben.

## Netzwerkarbeit

■ Die Kompetenz und Exzellenz zahlreichen Professorinnen und Professoren in

ausgewählten Themengebieten kann direkt in der Zusammenarbeit mit Unternehmen und Betrieben abgefragt und in Projekten umgesetzt werden. Netzwerkarbeit ist ein wesentliches Element eines erfolgreichen Technologietransfers. Es gilt, Hochschulmitglieder und Unternehmer zusammenzubringen, Ideen auszutauschen und voneinander Stärken und Erwartungen zu kennen.

Wissens- und Technologietransfer geht über Köpfe, durch den persönlichen Kontakt entstehen echte Kooperationen. Deshalb kooperiert die Hochschule mit den Kreisen und ihren Wirtschaftsförderungen und richtet mehrmals im Jahr Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten aus, bei denen Menschen aus Wissenschaft und Wirtschaft miteinander ins Gespräch kommen. Die Hochschule erweitert dieses Netzwerk stetig: Nach zahlreichen gemeinsamen Transfer-Veranstaltungen und der Einrichtung eines Hochschulbüros in Herford ist die Hochschule OWL im Dezember 2011 Mitglied der Initiative Wirtschaftsstandort Kreis Herford e.V. geworden.



■ Das CIIT am Lemgoer Campus.



## Transferveranstaltungen

### Schlossrunde

■ Aktuelles aus Wissenschaft und Forschung aus erster Hand – das bietet die Schlossrunde im Kreis Höxter jedes Jahr im November. Im Mittelpunkt des gemeinsamen Forums der Wirtschaft im Kulturland Kreis Höxter und der Hochschule OWL stand 2011 das Thema „Zukunft Energie“. Dazu kamen zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft in die Zehnscheune auf Burg Dringenberg. In Impulsvorträgen führten Professor Jürgen Jasperneite (Informationstechnologie für intelligente Energiesysteme), Professorin Uta Pottgiesser (Zero-Energy-Buildings) und Professor Hendrik Laue (Landschaftsarchitektur) in ihre Fachgebiete ein.

### Museumsrunde

■ Die Museumsrunde im Freilichtmuseum in Detmold ist der Treffpunkt für Wirtschaft und Wissenschaft in Lippe. Das zeigte sich auch im 27. Jahr der Museumsrunde: Über 200 Vertreterinnen und Vertreter aus der lippi-

schen Wirtschaft, aus Hochschule, Politik und Verwaltung begaben sich am 14. Mai 2012 im Paderborner Dorf „auf Schatzsuche“. Das war das zentrale Motto der Veranstaltung, zu der die Hochschule OWL, die Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold (IHK Lippe) sowie die Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe gemeinsam einladen. Im Anschluss an eine Talkrunde präsentierten Professor Jan Schneider aus der Getränketechnologie sowie Informatik-Professor Oliver Niggemann in überaus launigen Vorträgen aktuelle Transferprojekte.

### Wirtschaft trifft Wissenschaft

■ Die in Kooperation mit der Initiative Wirtschaftsstandort Kreis Herford e.V. konzipierte Transferveranstaltungsreihe bietet ein regelmäßiges Austauschforum für Unternehmen mit der Hochschule und eine Plattform zur Entwicklung möglicher Kooperationsprojekte.

### Innovationsallianz NRW

■ Die Hochschule OWL ist Mitglied in der Innovationsallianz NRW, einem partnerschaft-

lich organisierten Netzwerk der Universitäten, Fachhochschulen und Hochschul-Transfergesellschaften in Nordrhein-Westfalen. Das Netzwerk hat zum Ziel, die wissenschaftliche Kompetenz und Forschungserfahrung der Mitglieder bekannter zu machen, stärker in die Praxis zu tragen und für Kooperationen mit Partnern aus der Wirtschaft eine gemeinsame Plattform zu bilden.

### Kitchen miles and more

■ Ein besonderes Beispiel für die gute Kooperation der Hochschule mit Unternehmen der Region ist das neu an den Start gegangene Projekt „kitchen miles and more“. Unter der Leitung von Professor Martin Beeh unterstützt das Projekt Unternehmen der deutschen Küchenmöbel-Industrie im operativen Designmanagement. Im Projekt werden Designaktivitäten und Zielmärkte der teilnehmenden Unternehmen umfassend analysiert, Einblicke in andere Branchen gewonnen, Kontakte zu Hochschulen und Institutionen der Designförderung hergestellt sowie Workshops zur stetigen Auseinandersetzung mit dem



■ Das Technologiezentrum Kunststoff im Lemgoer „Lüttfeld“.

Thema des operativen Designmanagements und zur konkreten Umsetzung veranstaltet. Besonderes Extra dieser Kooperation: Martin Beeh ist neuer Professor des Stiftungslehrstuhls für Designmanagement insbesondere der Küchenmöbelindustrie im Studiengang Holztechnik des Fachbereichs Produktion und Wirtschaft an der Hochschule OWL. Getragen wird dieser Lehrstuhl von einer Stiftung, die mehrheitlich von der Marketinggemeinschaft A30 Küchenmeile e.V. finanziert wird.

### Regionalkonferenz

■ Am 1. Dezember 2011 trafen sich 240 Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und öffentlichem Leben auf der Regionalkonferenz. Um der Bedeutung des Clusterprozesses „it's OWL – intelligente technische Systeme“ für die Entwicklung der Region hervor zu heben, stand das Treffen ganz unter dem Motto „Wissenschaftsstandort Ostwestfalen-Lippe“. NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze lobte im A2 Forum in Rheda-Wiedenbrück besonders den innovativen Ansatz und die Zusammenarbeit der

Clusterpartner. Mit einem gemeinsamen Memorandum „Allianz für Wissenschaft OWL“, an dem sich auch die Hochschule OWL beteiligte, wollen die Akteure die Region als Wissenschaftsstandort weiter profilieren und ihre Zusammenarbeit untereinander intensivieren. Neben der Moderation eines Forums durch den Hochschulpräsidenten Dr. Oliver Herrmann beteiligte sich die Hochschule OWL mit einem Exponat am Markt der Möglichkeiten: Professor Jürgen Maas stellte mit seinem Team beispielhaft den Einsatz von magnetorheologischen Flüssigkeiten in einem Türscharnier vor. Die Flüssigkeiten, die zu einem großen Anteil aus Öl bestehen, werden durch den Einsatz von Magnetfeldern in kürzester Zeit fest – das Türscharnier ist nicht mehr beweglich und die Tür ist vor unkontrolliertem Auf- und Zuschlagen geschützt. Entfernt man das Magnetfeld, so wird das verfestigte Fluid wieder flüssig.

### Technologiezentrum Kunststoff

■ Mit rund 19.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von ca. 2,5 Milliarden Euro

nimmt die Kunststoffindustrie eine wichtige Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Ostwestfalen-Lippe ein. Einen Meilenstein bildet auch das Technologiezentrum Kunststoff, das im November 2011 mit NRW-Arbeitsminister Guntram Schneider eröffnet wurde. Das neue Gebäude ist aus einer Kooperation der Hochschule Ostwestfalen-Lippe, des Lüttfeld Berufskollegs, der Lippe Bildung eG und der Wirtschaftsförderung des Kreises Lippe entstanden und steht den Schülerinnen und Schülern des Berufskollegs sowie den Studierenden der Hochschule für Theorie-, Praxis und Laborarbeiten zur Verfügung. Auch das Institut Kunststoffwirtschaft (I-KU OWL) hat im Technologiezentrum Kunststoff ein neues Zuhause gefunden: auf etwa 700 m<sup>2</sup> Fläche stehen eine Maschinenhalle und hochwertige Seminar- und Büroräume zur Verfügung.



■ Die Museumsrunde mit IHK-Präsident Ernst-Michael Hasse, Radio Lippe-Chefredakteur Torsten Wagner, Hochschulpräsident Dr. Oliver Herrmann und Landrat Friedel Heuwinkel.



## EXISTENZGRÜNDUNG

### BuildING Existences

■ „BuildING Existences“ wird vom Land NRW und der EU im Rahmen des Ziel 2-Programms „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ gefördert. Gemeinsam mit den Projektpartnern, dem Gewerbe- und Innovationszentrum Lippe-Detmold GmbH (GILDE GmbH) und der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter (GfW) sind verschiedene, sich ergänzende Instrumentarien bereits implementiert oder im Aufbau, die Studierende nicht nur zu Selbstständigkeit informieren und motivieren sollen, sondern darüber hinaus eine gezielte Unterstützung bei der Existenzgründung bieten.

### Gründungsbüro

■ Das im Frühjahr 2011 neu eingerichtete Gründungsbüro bietet beispielsweise als erste Anlaufstelle für Gründungsinteressierte Information, Begleitung beim Gründungsvorhaben und Lotsenfunktion zu relevanten Partnern. Ergänzt wird das Angebot um Informationen zu öffentlichen Finanzierungs- und Förderprogrammen sowie die Antragstellung zum EXIST-Gründerstipendium. Es richtet sich an alle Mitglieder der Hochschule, also Studierende und Alumni, Professorinnen und Professoren sowie wissenschaftliche und nicht-wissenschaftliche Beschäftigte.

### Veranstaltungen für Gründungsinteressierte

■ Erstmals hat die Hochschule OWL im Sommersemester 2012 zum Gründer-Café eingeladen. Immer dienstags ab 18 Uhr referierten Expertinnen und Experten zu Themen rund um das Thema Gründung an wechselnden Orten in Lemgo, Detmold und Höxter. Die Abende standen beispielsweise unter dem Motto „Studieren als Basis für die Selbstständigkeit ... und wie

man als Ingenieur ein erfolgreiches Unternehmen aufbaut“ oder „Menschen muss man mögen! Von den unternehmerischen Erfolgsfaktoren Persönlichkeit, Führung und Strategie“.

### Patentanmeldungen und Verträge

■ Die Hochschule OWL ist Mitglied der Provendis GmbH, der Patentverwertungsagentur der Hochschulen in NRW mit insgesamt 28 Mitgliedern. Ihre Aufgabe ist es, Maßnahmen zu etablieren, die die Patentinfrastrukturen für Hochschulen und Erfinder verbessern. Außerdem sollen das Patentbewusstsein, die Patentvermarktungsaktivitäten und das Patentgeschäft der Hochschulen gesteigert werden sowie das Zusammenwirken der Mitglieder kontinuierlich optimiert werden. Die Provendis GmbH übernimmt im Verbund die Funktion des Dienstleisters und zeichnet unter anderem für die Lizenzierung oder den Verkauf der Hochschulerfindungen verantwortlich. Dazu werden die an den Hochschulen gemachten Erfindungen sowohl auf ihre patentrechtlichen Schutzmöglichkeiten als auch auf die wirtschaftliche Verwertbarkeit geprüft und dann an interessierte Wirtschaftsunternehmen vermarktet. Mit der Beteiligung an Provendis zielt die Hochschule OWL auf eine stärkere wirtschaftliche Verwertung ihrer Dienstleistungen ab.

An der Hochschule OWL erfolgten seit 2008 jährlich im Durchschnitt zwischen 5 und 10 Patentanmeldungen. Schwerpunkte hierbei sind die Fachbereiche Elektrotechnik und Technische Informatik sowie Life Science Technologies. Es ist insgesamt eine steigende Tendenz erkennbar.

### An-Institute

■ An-Institute sind organisatorisch sowie rechtlich eigenständige Forschungs-, Ent-

wicklungs- oder Weiterbildungseinrichtungen, die einer Hochschule angegliedert sind. Die Hochschule OWL hat aktuell vier An-Institute, mit denen sie in besonderer Weise zusammenarbeitet. Diese Zusammenarbeit wird über Kooperationsverträge geregelt.

**IWT** - Institut für wirtschaftliche und technologische Unternehmensführung e. V.: Das IWT fördert und initiiert den Wissens- und Technologietransfer zwischen Hochschule und vor allem der mittelständischen Industrie. Damit sollen die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und Arbeitsplätze gesichert werden. Dazu werden Weiterbildungsaktivitäten angestoßen und koordiniert und es gilt wissenschaftlichen Sachverstand bei Unternehmensgründungen im Mittelstand einzubringen.

**OWITA** - Innovative Technologien in der Automatisierungstechnik GmbH: OWITA versteht sich als Partner von Industrie, Handwerk und kommunalen Auftraggebern. Zum Leistungsspektrum gehören Entwicklungen, Studien, Dienstleistungen und Schulungen in den Bereichen Industrieautomation, Informations- und Kommunikationstechnologie und Mechatronik.

**Werkstatt Emilie GmbH:** Neben Dienstleistungen im Bauwesen bietet die Werkstatt Emilie als ein durch die Bezirksregierung Detmold anerkannter Weiterbildungsträger Seminare für Absolventinnen und Absolventen sowie Kammermitglieder der Fachrichtungen Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung an.

**Medienwerk e.V.:** Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, Auftraggeber aus Bildung und Wirtschaft bei ihrer Medienarbeit zu unterstützen und die Medienkompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule Ostwestfalen-Lippe auszubauen.

### Messebeteiligungen (Fachmessen) der Hochschule OWL

Fachbereich	Messe	Untertitel	Ort	Zeitraum
Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur	Rapid Pro	Ausstellung und Kongress für generative Fertigung, Rapid Prototyping und Rapid Tooling	Veldhoven (Niederlande)	25.-26.01.2012
Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur	imm cologne		Köln	20.-25.01.2011
Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur	EuroMold		Frankfurt/Main	29.11.-01.12.2011
Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur	Deutsche Leistungsschau „Stadträume - City Spaces“	Hochschule OWL im Pavillon des Bundesforschungsministeriums	Mumbai	Eröffnung 13.04.2012
Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur	Light and Building		Frankfurt	15.-20.04.2012
Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur	Mailänder Möbelmesse	Designveranstaltung FuoriSalone	Mailand	17. -23.04.2012
Medienproduktion	FMX	Conference on Animation, Effects, Games and Transmedia	Stuttgart	08.-12.05.12
Bauingenieurwesen	IFAT Entsorga 2012	Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser, Abfall und Rohstoffwirtschaft	München	07.-11.05.2012
Life Science Technologies	Anuga FoodTec	Internationale Fachmesse für Lebensmittel- und Getränke-technologie	Köln	27.-31.03.2012
Life Science Technologies	Messepräsenz Internationale Süßwarenmesse / Pro Sweets		Köln	29.01.-01.02.2012
Life Science Technologies	Biotechnica 2011	Europäische Fachmesse - Symposium „Biotechnological Innovation in Food“	Hannover	11.-13.10.2011
Life Science Technologies	8th World Meeting on Pharmaceutics, Biopharmaceutics and Pharmaceutical Technology		Istanbul	19.-22.03.2012
Elektrotechnik und Technische Informatik	Hannover Messe 2012	1. CIIT-Gemeinschaftsstand Intelligente Technische Systeme Ostwestfalen Lippe - it's OWL 2. ZVEI-Stand M2M-Kommunikation im Bereich Elektromobilität mit Elektro-Smart	Hannover	04.-08.04.2012
Produktion und Wirtschaft	Ligna 2011	Internationale Messe für Forst- und Holzwirtschaft	Hannover	30.05.-03.06.2011
Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik	IFAT Entsorga 2012	Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser, Abfall und Rohstoffwirtschaft	München	07.-11.05.2012
Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik	Messeauftritt E-World		Essen	08.-10.02.2011
Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	GaLaBau	20. Internationale Fachmesse Urbanes Grün und Freiräume	Nürnberg	12.-15.9.2012

## FACHBEREICH 1 – DETMOLDER SCHULE FÜR ARCHITEKTUR UND INNENARCHITEKTUR

### Studium

#### Master – Computational Design and Construction

■ Der neue weiterbildende Studiengang „Master – Computational Design and Construction“ (MCDC) schließt die Lücke zwischen digitalem Entwurf, Fachplanung und Fertigung. Er vermittelt praxisorientierte Kenntnisse über die gesamte digitale Prozesskette vom Entwurf über die Simulation bis hin zur computergestützten Fertigung. Der neue Studiengang ist deutschlandweit einmalig und schließt mit dem Master of Engineering ab. Zum Wintersemester 2012/2013 startete der Studiengang mit acht Studierenden.

#### Energieberatung professionalisiert

■ Der Gebäudeenergieverbrauch in Deutschland liegt bei ca. 40 % des nationalen Gesamtverbrauchs. Um diesen Wert zu senken sind weitreichende Maßnahmen nötig, besonders im Bereich der Altbauanierung. Professorin Susanne Schwickert, Lehrgebiet Technischer Ausbau und Bauphysik, erarbeitet deshalb derzeit ein zusätzliches Qualifizierungsangebot für Studierende der Architektur und Innenarchitektur, in dem weitreichende Kenntnisse zu energiebezogenen Themen im Bauwesen erworben werden können. Dazu gehören beispielsweise spezifische Aspekte der Vor-Ort-Beratung, Erneuerbare-Energie-Technologien oder Wirtschaftlichkeitsberechnungen. Mit einer Abschlussprüfung können die Studierenden dann die Berechtigung für einen Antrag auf Aufnahme in die Energieberaterliste des Bundesministeriums für Wirtschaft und Ausfuhr erlangen.

#### International Facade Design and Construction

■ Seit 2008 bietet der Fachbereich 1 den Studiengang „International Facade Design

and Construction“ (IFDC) an. Bisher haben sich insgesamt 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Teilen der Welt in dem vier semestrigen, weiterbildenden Masterstudium fortgebildet. Die Absolventinnen und Absolventen aus Spanien, Mexiko, Thailand, Indonesien, Rumänien, den Niederlanden und Deutschland konnten nach dem Erlangen des Titels „Master of Engineering“ in der Produktentwicklung, Fassadenberatung oder Architektur Fuß fassen. Seit Start des Studienganges durch Professorin Uta Pottgiesser und Professor Ulrich Knaack hat sich der Schwerpunkt Gebäudehülle als zunehmend wichtiger werdender Aspekt in der Architektur und Baukonstruktionslehre weiter entwickelt.

Der IFDC und seine Einbindung in das Hochschul-Netzwerk „European Facade Network (EFN)“ fördert zudem explizit die Verbindung von Forschung und Lehre. Durch den Zusammenschluss der Hochschule OWL mit dem Hochschulen Bath (England), Delft (Niederlande), Luzern (Schweiz) und San Sebastian (Spanien) können gemeinsame Forschungsprojekte koordiniert und kooperative Lehrveranstaltungen und Konferenzen organisiert werden.

#### Mit dem Dualen Studium zur Festanstellung

■ Seit einem Jahr können die Architektur- und Innenarchitektur-Studierenden ihren Bachelor auch praxisbegleitend studieren: Die zehnstufigen Teilzeitstudiengänge berechtigen zum Eintrag in die Architektenkammer und sind wie folgt aufgebaut: Vom 1. bis zum 4. Semester Vollzeitstudium, das 5. Semester ist ein Praxissemester, vom 6. bis zum 9. Semester wird in Teilzeit studiert (zwei Tage Hochschule, drei Tage Betrieb), bevor im 10. Semester die Bachelorthesis folgt. Architektur- und Innenarchitekturstudierende können sich auch im laufenden Studium bis zum vierten Semester in das Duale Studium umschreiben, wenn sie

die Voraussetzungen erfüllen und einen geeigneten Praxispartner aufweisen können. Erste Rückmeldungen von Firmen und Studierenden belegen die Attraktivität des Angebots: Der größte Pluspunkt des Dualen Studiums sei die Berufserfahrung, das ständige Einarbeiten von immer neuen studentischen Hilfskräften entfällt – die Studierenden bekommen in der Regel nach dem Studium direkt eine Festanstellung angeboten. Außerdem erhalten die Studierenden eine Ausbildungsvergütung.

### Forschung

#### Privatsphäre im Großraumbüro

■ Große und offene, transparente Büros für kommunikative, interaktive Arbeitsprozesse sind im Trend. Die Kehrseite ist ein höherer Geräuschpegel, eine ungewünschte Übertragung des Sprachschalls und verstärkte Ablenkung. Da der Schall mit halbhohen Raumelementen und absorbierenden Flächen nicht ausreichend gemindert werden kann, sind weitergehende schallschirmende Maßnahmen zwischen den Arbeitsbereichen erforderlich. Das Projekt „Private Workspace“ widmet sich der Entwicklung eines verbesserten „Schallmaskierungssystems“, das automatisch Geräuschquellen wie Sprache erkennt und durch gezielte, angenehme Rauschgeräusche – beispielsweise natürliche Geräuschquellen wie Wasserwände – aktiv positive akustische Atmosphären schafft. Das Projekt steht an der Hochschule OWL unter der Leitung von Professorin Uta Pottgiesser und wird in Kooperation mit der SilenceSolutions GmbH, Köln, der SINUS Messtechnik GmbH, Leipzig und der Hochschule für Musik, Detmold, durchgeführt. Bei dem Projekt handelt es sich um ein mit rund 120.000 Euro gefördertes ZIM-Kooperationsprojekt, das die Kooperation zwischen kleinen und mittelständischen Unternehmen mit Hochschulen stärken soll.



# Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 1 - DETMOLDER SCHULE FÜR ARCHITEKTUR UND INNENARCHITEKTUR

## Adaptive Schalungssysteme

■ Professor Ulrich Knaack hat 2011 das erste DFG-geförderte Projekt der Hochschule OWL eingeworben. Mit einer Förderung von 225.000 Euro will er gemeinsam mit einem interdisziplinären Team der Hochschule OWL und dem Institut für Massivbau der TU Darmstadt Schalungssysteme für frei geformten Beton entwickeln. Das Forschungsvorhaben befasst sich speziell mit der Entwicklung adaptiver und aktiv regulierbarer Schalungssysteme. Durch den Einsatz neuartiger Materialien und Konstruktionsprinzipien sollen sie flexibel auf beliebig geneigte und gekrümmte Bauteiloberflächen reagieren können. Mit dieser neuartigen Schalung könnten Betonteile fast jede Form erhalten.

## HaDE-Schwimm

■ Das Forschungsprojekt „HaDE-Schwimm“ wurde im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen. Im Projekt wurde ein kostengünstiges Hausboot entwickelt und gemeinsam mit den Projektpartnern ein funktionsfähiger Prototyp konstruiert. Ziel war die Verwendung von

modularen, industriell hergestellten, selbsttragenden Dämmelementen mit einer Oberfläche aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK)-Laminat. Sowohl der Schwimmkörper (Ponton) als auch die Aufbauten bestehen dabei aus GFK-Dämmelementen. Der Prototyp wurde bereits auf einer Messe zum Bootsbaus ausgestellt.

## SilenceProtect

■ Im abgeschlossenen Projekt „SilenceProtect“ wurde das hochwirksame und patentierte mehrschichtige Schallabsorptionssystem der SilenceSolutions GmbH weiterentwickelt. Das mehrschichtige Prinzip konnte dabei erfolgreich auf nicht brennbare Materialien übertragen werden. Ein Einsatz für erhöhte Brandschutzanforderungen wurde somit möglich. Des Weiteren wurde eine gezielte Aufwertung des Absorber-Äußeren mit höherwertigen, variablen Oberflächenmaterialien und gestalterischen Elementen umgesetzt. Um dabei die Montage zu vereinfachen, wurde ein spezielles Rahmen-Profilsystem entwickelt, aus dem die Absorbermodule zusammengesetzt werden und welches die verschiedenen Oberflächenmaterialien aufnimmt.

## E-Mobilität in Lippe

■ Ein neues Projekt soll die Position des Teutoburger Walds als Tourismusregion stärken. Unter dem Namen „Elektrisch bewegt. Mobilitätsnetz Gesundheit“ arbeiten der Kreis Lippe und die Hochschule OWL an Konzepten, wie elektromobile Fortbewegungsmöglichkeiten die Mobilität in den Kurorten der Region spürbar verbessern können und dabei der Aufenthalt in Heilbädern so angenehm wie möglich gestaltet werden kann. Das Projekt wurde im landesweiten Wettbewerb „Erlebnis.NRW“ durch die Landesregierung ausgezeichnet und wird von der Bezirksregierung mit 500.000 Euro sowie von der Europäischen Union über das Ziel2-Programm (Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung) gefördert. Projektkoordinator an der Hochschule OWL ist Professor Oliver Hall, der bereits einige Beispiele des Konzepts anhand der Kurorte Bad Salzuflen, Bad Meinberg, Bad Driburg, Bad Oeynhausen, Bad Lippspringe sowie Lügde und Schieder-Schwalenberg mit dem Nachbarkurort Bad Pyrmont herausarbeitete.



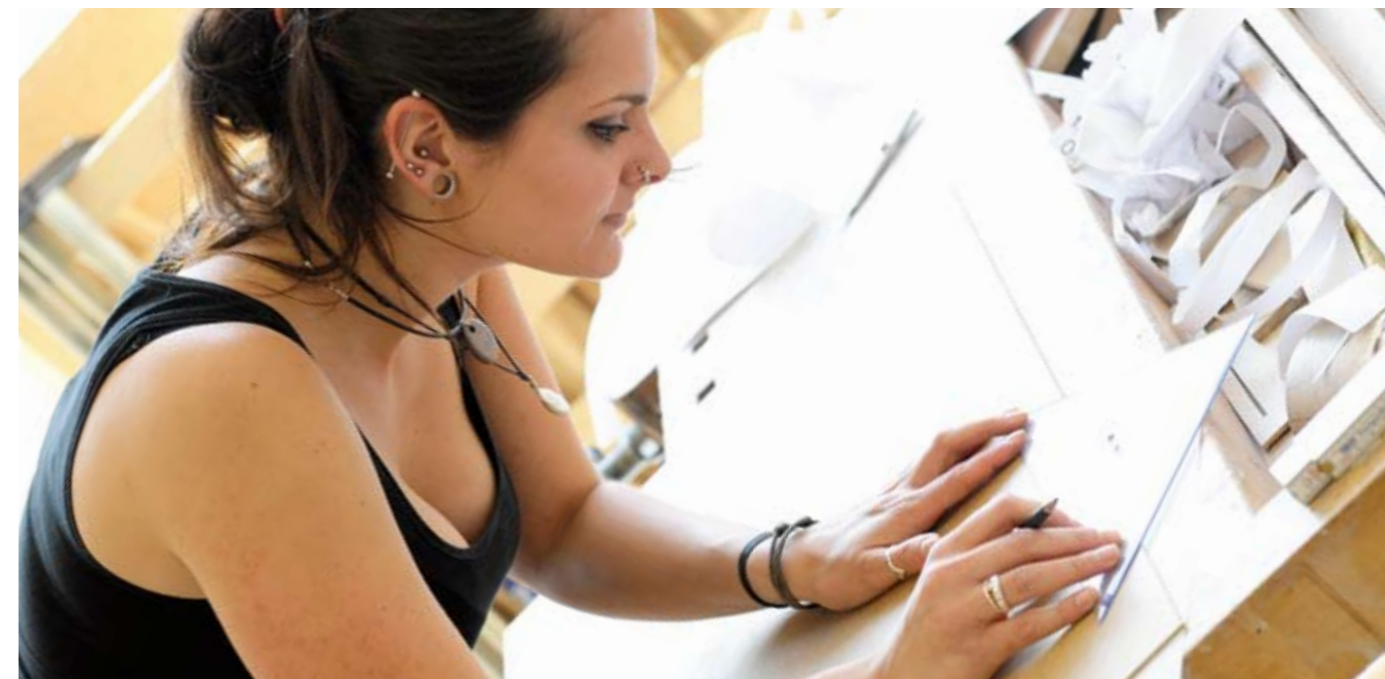
■ Im Projekt „Sitzen +“ fügten Studierende Stühlen weitere nützliche Funktionen hinzu.



■ Die Stühle wurden in einer Sonderausstellung im Lippischen Landesmuseum ausgestellt.

# Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 1 - DETMOLDER SCHULE FÜR ARCHITEKTUR UND INNENARCHITEKTUR



## IMPACT

■ Das Forschungsprojekt IMPACT ging im Berichtszeitraum in eine zweite Runde. Nachdem im Vorjahr die Wirkung von Licht auf die menschliche Wahrnehmung getestet wurde, untersuchten in diesem Jahr Masterstudierende unter der Leitung von Professor Ulrich Nether, Professor Martin Ludwig Hofmann, Dr. Manfred Pilgram und Professor Malte Kob (Hochschule für Musik, Detmold) inwieweit die visuelle Wahrnehmung Einfluss auf die auditive Wahrnehmung hat.

## Leichtbau-Offensive OWL

■ Das Forschungsvorhaben „Leichtbau-Offensive OWL“, wird von der Hochschule OWL in Kooperation mit der „Interessen-Gemeinschaft Leichtbau e.V.“ (igel) durchgeführt. Projektleiter ist Professor Martin Stosch vom Fachbereich Produktion und Wirtschaft der Hochschule OWL. Das Projekt wird gefördert durch die Europäische Union (EFRE) und das NRW-Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr (Ziel2-Programm). Professor Jens-Uwe Schulz und

Matthias Kemper bearbeiten das Arbeitspaket 7.4 „Mechanische Modelle“. Hier stehen das Erstellen von Simulationsmodellen zur Beschreibung des mechanischen Verhaltens von Leichtbauwerkstoffen mit Papierwabenkern innerhalb einer FEM-Software, die Identifikation, Ermittlung und Verifikation von notwendigen Materialparametern, das Aufstellen von Versagensmodellen für Leichtbauwerkstoffe mit Wabenkern und die Abbildung der Erkenntnisse durch praxisrelevante, leicht handhabbare Ingenieursmethoden beziehungsweise mathematische Modelle auf der Agenda.

## Kooperative Promotionen

### Julia Kirch

Seit Oktober 2011 ist Julia Kirch an der Bauhaus Universität in Weimar als Doktorandin angenommen. Ihre Promotion wird an der Hochschule OWL von Professorin Uta Pottgiesser, Lehrgebiet Baukonstruktion und Baustoffe, und in Weimar von Professor Frank Eckardt, Lehrstuhl Stadtsoziologie, betreut. Die Arbeit mit

dem Titel „NationenWohnen“ beschäftigt sich mit kulturspezifischen Wohnkonzepten für das Wohnen im Alter.

### Katharina König

Seit 2008 ist Katharina König an der Universität Paderborn als Doktorandin angenommen. Ihre Promotion wird an der Hochschule OWL von Professorin Uta Pottgiesser, Lehrgebiet Baukonstruktion und Baustoffe, und in Paderborn von Professorin Ingrid Scharlau, Lehrstuhl Kognitionspsychologie, betreut. Die Arbeit mit dem Titel „Architektur- und Raumwahrnehmung“ beschäftigt sich an der Schnittstelle zur Psychologie mit den Grundlagen von Wahrnehmung und Handlung im räumlichen Kontext.

### Holger Strauß

Seit 2008 läuft die kooperative Promotion von Holger Strauß an der Technischen Universität Delft und der Hochschule OWL. Gemeinsam mit Doktorvater Professor Ulrich Knaack entwickelte er aus Forschungsprojekten und Seminarangeboten zum Thema Rapid Prototyping/Additive Manufacturing die Doktorarbeit „AM Envelope – Potenti-



ale der Additiven Verfahren für die Fassadenkonstruktion". Inhaltlich ist die Arbeit dabei eng mit dem Forschungsschwerpunkt ConstructionLab und dem internationalen Studiengang „IFDC“ verbunden. Holger Strauß ist über die kooperative Dissertation auch am Hochschulstandort Delft in die Forschungsaktivitäten der „Facade Research Group“ eingebunden. Er betreut an beiden Standorten Abschluss- und Studienarbeiten und hält Vorträge und Seminare zum Thema.

## Dr. Marcel Bilow

Im April 2012 hat Dr. Marcel Bilow für seine Doktorarbeit mit dem Titel „International Façades – Climate Related Optimized Façade Technologies“ den Dokortitel an der TU Delft verliehen bekommen. Doktorvater des ehemaligen Studenten der Hochschule Ostwestfalen-Lippe war Professor Ulrich Knaack. In seiner Arbeit entwickelte Bilow ein Instrument, das es Architektinnen und Architekten mithilfe einer Analyse von Wetterdaten bereits in der frühen Planungsphase ermöglicht, eine optimale Kombination aus Fassade und Haustechnik – beispielsweise Klimaanlage – zu ermitteln.

## Internationales

### Stadträume – City Spaces

■ Der Fachbereich 1 war im April 2012 auf der deutschen Leistungsschau „Stadträume – City Spaces“ in Mumbai, Indien, vertreten. Neben 13 renommierten Forschungs- und Bildungseinrichtungen bekam Professorin Uta Pottgiesser die Möglichkeit, die Hochschule OWL im Pavillon des Bundesforschungsministeriums zu präsentieren. In einem Workshop stellte sie unter anderem die Ergebnisse eines Workshops vor, der gemeinsam mit indischen Partnerhochschulen in Indien stattfand.

### Neues Foyer für die EU Viadrina

■ 23 Studierende haben sich an einem von der Europa Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) ausgelobten Wettbewerb beteiligt. Im Februar waren sie zwei Tage zur Erstellung von Planungskriterien vor Ort, im April erfolgte eine Zwischenpräsentation und im Juli kürte die Jury aus Mitgliedern der Viadrina und der Hochschu-

le OWL Carina Räßber für ihren Entwurf „Raum für Studenten“ als Siegerin.

### Summer School

■ „Industrieruinen – eine internationale Wahrnehmungs- und Kulturstudie“: So lautete das Thema der diesjährigen internationalen Summer School am Fachbereich. 39 Studierende unterschiedlicher Gestaltungs- und Kulturdisziplinen, darunter zehn Studierende der Hochschule OWL, setzten sich zwei Wochen lang mit Industrieruinen auseinander, analysierten ihre Wirkung und diskutierten den Möglichkeitsraum, den die modernen Ruinen eröffnen. Das EU-Programm war im Rahmen des „Lebenslangen Lernens“ als Intensivprogramm ausgeschrieben und wurde vom DAAD betreut. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus Großbritannien, der Türkei, der Schweiz sowie – losgelöst vom EU-Förderprogramm – aus Brasilien. Für den inhaltlichen wie organisatorischen Teil waren Professor Ulrich Nether, Professor Martin Ludwig Hofmann, Professorin Rebekka Reich und Katharina König verantwortlich.

## Internationale Partnerhochschulen

■ Der Fachbereich Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur hat insgesamt 31 Partnerhochschulen in 20 Ländern. Neu hinzugekommen ist im Berichtszeitraum die Deenbandhu Chhotu Ram University of Science and Technology (DCRUST) aus der indischen Stadt Murthal. Die Kooperation dient vor allem dem Austausch von Studierenden und Dozentinnen und Dozenten. Für die Detmolder Schule ist es bereits die zweite Partnerhochschule auf dem Subkontinent. So halten sich derzeit zwei Studierende des National Institute of Design (NID) aus Ahmedabad/Bangalore zum Auslandsstudium an der Hochschule OWL auf.

Drei Professoren und eine Professorin aus unterschiedlichen Fachbereichen der Hochschule OWL haben im Frühjahr eine vom DAAD geförderte Kontaktreise nach Kolumbien und Ecuador unternommen, darunter auch Professorin Carmen Muñoz de Frank und Professor Martin Hoelscher vom Fachbereich 1. Die Reise diente dazu, Universitäten der Region kennen zu lernen und mit einigen dauerhafte Kooperationsverträge abzuschließen. Als erster Schritt fand im August eine mehrwöchige Summer School in der Amazonica Akademie in Ecuador statt. Hochschullehrerinnen und -lehrer sowie Studierende der beteiligten Fachbereiche erarbeiteten mit der Universidad Católica del Ecuador, Quito, und zwei Gemeinden im Urwald nahe der peruanischen Grenze zusammen. Es stand beispielsweise der Entwurf eines Gemeinschaftsgebäudes der Amazonica Akademie mit Einbindung in die Topografie und Infrastruktur und unter Verwendung der vorhandenen Materialien auf dem Programm.

## Laufende Wettbewerbe

### Fehnsiedlung 2.0/New Blue

■ „Fehnsiedlung 2.0/New Blue“ ist ein internationaler studentischer Ideenwettbewerb

im niederländisch-deutschen Grenzgebiet, der von der Hochschule OWL in Kooperation mit den beteiligten Städten Papenburg und Groningen sowie vier weiteren Hochschulen ausgelobt wurde. Nachhaltiges Bauen, Stadt- und Landschaftsentwicklung in der Ems Dollart Region sind Thema; die Studierenden aus Deutschland und den Niederlanden erarbeiten Entwürfe für die nachhaltige Weiterentwicklung von zwei Wohngebieten. Der Wettbewerb findet im Rahmen des binationalen Projekts „Nachhaltige Energien Niederlande Deutschland“ (NEND) statt.

### Altersgerecht Bauen und Wohnen

■ Die Hochschule OWL nimmt am vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ausgeschrieben Studentenwettbewerb „Altersgerecht Bauen und Wohnen – barrierefrei, quartierbezogen, integrativ“ teil. Auftaktveranstaltung war ein Workshop im Juni in Hannover. Architektur-, Innenarchitektur- und Landschaftsarchitekturstudierende der Hochschule OWL setzen sich im laufenden Wintersemester mit dem Thema auseinander. Es sind Preisgelder in Höhe von 50.000 Euro ausgelobt.

## Preise und Ehrungen

### Neue Fassade fürs Kreishaus

■ Holger Strauß und Lisa Rammig haben beim Ideenwettbewerb des Kreises Lippe gewonnen. Sie erhielten unter anderem für ihren Entwurf einer Fassadensanierung des Kreishauses ein Preisgeld von insgesamt 5.000 Euro. Ebenfalls ausgezeichnet wurden die Architekturstudenten Daniel Wiegand, Philipp Meise und Tristan Fürstenberg.

### ADCFieldwork Final Awards

■ „Daumen hoch“ (Teresa Preisung und Christina Reckmann) und „Eco-Runner“

(Mareike Bunting) heißen die beiden Designkonzepte, die beim größten Design-Thinking-Wettbewerb Deutschlands mit einem ADC-Fieldwork Final Award ausgezeichnet wurden. „Daumen hoch“ bietet eine vordergründig einfache Lösung für das Problem des Verkehrsinfarakts in Großstädten: ein gestalterisch und stadtplanerisch schlüssiges Mitfahr-Konzept, das in eine mehrstufige Kommunikationskampagne eingebettet ist. Im Konzept „Eco Runner“ wird durch eine Piezokristall-Folie in der Sohle eines Laufschuhs Energie erzeugt, die über einen Kontaktpunkt im Fersensegment des Schuhs an einen Elektro-Roller abgegeben werden kann.

### Ideenwettbewerb mit Wilkhahn

■ Frederik Bellermand hat den studentischen Ideenwettbewerb „Emotec – Kommunikationsmöbel der Zukunft“ gewonnen. Er entwickelte einen Stift, der gleichzeitig Eingabe- und Speichermedium ist. Mit ihm kann das Geschriebene gleich digitalisiert werden und per Fingerabdruck zur Synchronisierung freigegeben werden. Per drahtloser USB-Technik kann der Stift zudem als Datenträger oder aber als Eingabegerät für digitale Arbeitsplätze fungieren.

### Ivan Petrovic Preis

■ David Lemberski ist mit dem Ivan Petrovic Preis 2011 ausgezeichnet worden. Der wissenschaftliche Mitarbeiter am Fachbereich 1 setzte sich in der Kategorie „junge Forscher unter 35 Jahren“ auf der Architektur-Fachtagung eCAADe durch. Er überzeugte das Fachpublikum mit seinem englischsprachigen Vortrag zum Thema „Touch Control: An interactive multi-touch 3D-Design Tool“.

### Denkmal für Friedrich Ebert

■ Suzanne Mandel, Studentin der Innenarchitektur, gewann einen durch die Sommerakademie der Hochschule OWL in



Baden initiierten Wettbewerb zur Gestaltung des Ebert Platzes in Baden-Baden. Die sieben Tonnen schwere Betonskulptur wurde in einem Beton-Fertigteilewerk nach den Entwürfen unserer Studentin hergestellt und als Ganzes durch einen Autokran in das Fundamentloch gehoben.

## Zaubergarten an der Bielefelderstraße

■ Unter dem Titel „Zaubergarten“ waren die Studierenden in einem über zwei Semester laufenden Projekt aufgerufen, für ein Blindenheim Gartenskulpturen zu entwickeln. Acht Entwürfe wurden zur Realisation ausgesucht und schmücken seit Juni 2012 den Erlebnispfad um den Neubau des Blindenheimes an der Bielefelderstraße in Detmold. Drei Objekte wurden mit einem Kunstpreis prämiert.



■ Skulptur im Zaubergarten

## Ämter und Gremien

■ Professorin Swantje Kühn ist zur neuen Vorsitzenden des Beirats für Stadtgestaltung der Stadt Bielefeld gewählt worden. Zehn Architekten und Stadtplaner bewerten darin geplante Bauvorhaben und geben dann Empfehlungen an die Bielefelder Politik. Kühn wurde für das Gremium empfohlen, sie lehrt Architekturtheorie und Entwurf.

## Alumni-Aktivitäten

### Newsletter

■ Der Fachbereich 1 informiert seine Alumni in regelmäßigen Newslettern alle zwei Monate über Aktivitäten rund um die Hochschule.

### Berufseinstiegsseminar

■ Im Rahmen des „Berufseinstiegsseminars“ berichten Alumni der Detmolder Schule über ihren Weg in den Beruf. Referentinnen

und Referenten teilen beispielsweise ihre Erfahrungen zum Berufseinstieg, Karriereweg und zu den Vorteilen des Dualen Studiums.

## Veranstaltungen

### „facade2011 - SUPER GREEN“

■ Das 6. Symposium an der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur beschäftigte sich im November 2011 anhand konkreter Beispiele mit Fragen der Nachhaltigkeit und der ökologischen Bewertung von Gebäuden und Fassaden. Das Symposium zeigte neben den konkreten Zertifizierungsstrategien auch den Umgang der Architektinnen und Architekten und der Wirtschaft mit der Thematik. Die Konferenz „facade200x“ hat sich mittlerweile als renommierte Fachveranstaltung auch über die Grenzen von Deutschland etabliert. Zur Veranstaltung in Detmold kamen 120 Gäste aus dem europäischen In- und Ausland.

### Detmolder Räume

■ „Space:Zoom – was zeichnet gute Gestaltung über die Maßstabsgrenzen hinweg aus?“, lautete das Thema der Konferenz „Detmolder Räume 2012“, die von Professor Martin Ludwig Hofmann vom Fachbereich 1 moderiert wurde. Wie wichtig ist die Maßstabsperspektive in der Gestaltung und Planung heute noch? Welche Überschreitungen von Maßstabs- und Disziplinergrenzen sind nötig? Am 7. Mai kamen fast 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Campus nach Detmold. Die interdisziplinäre Detmolder-Räume-Konferenz fand bereits zum vierten Mal statt und läutet jeweils die Projektwoche des Fachbereich 1 ein.

### Der Tag der offenen Tür

■ Beim hochschulweiten Tag der offenen Tür stellen die Studierenden traditionell ihre Ergebnisse aus der Projektwoche vor. Studieninteressierte, Eltern der Studie-

renden, interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie die Presse nutzten 2012 die Gelegenheit, die Projekte des Fachbereichs und die Arbeit von Architekten und Innenarchitekten besser kennenzulernen.

### Wohnmedizinisches Symposium

■ Wie bauen und wohnen wir gesund? – Dies war die zentrale Frage des ersten Wohnmedizinischen Symposiums. Rund 80 Vertreterinnen und Vertretern aus Medizin, Baubiologie und Architektur kamen auf Einladung von Dr. Manfred Pilgramm am 12. November 2011 nach Detmold, um sich zu diesem Thema auszutauschen.

### Mensch, Raum und Atmosphäre

■ Etwa 120 Fachleute nahmen am 4. Symposium des Perception Labs teil. Die komplett ausverkaufte Konferenz unter der Leitung von Professorin Eva Filter

stand unter dem Thema „Mensch, Raum und Atmosphäre“. Die fünf Vortragenden näherten sich dem Thema aus unterschiedlichen Richtungen: architekturtheoretisch, philosophischer, aus der Sicht eines atmosphärisch zeichnenden Architekten, eines Künstlers, eines Innenarchitekten.

### Internationaler Kongress für Semiotik

■ Alle drei Jahre eröffnen Detmolder Studierende der Innenarchitektur einen Wissenschaftskongress: Im Herbst 2011 war es wieder Zeit für den „Internationalen Kongress für Semiotik“. Die wichtigsten Zeichentheoretiker aus aller Welt trafen sich an der Universität Potsdam. Auf Einladung der Deutschen Gesellschaft für Semiotik (DGS) präsentierten Detmolder Studierende der Innenarchitektur mit ihren Professoren Martin Ludwig Hofmann und Andreas Vetter das Projekt „Urban Foodprints. Ein künstlerisches Experiment im Stadtraum“.



■ Das künstlerische Experiment ‚Urban Foodprints‘ greift die Präsenz des Kulinarischen im Stadtraum auf.



## FACHBEREICH 2 – MEDIENPRODUKTION

### Stiftungsprofessur Musikinformatik

Der Fachbereich Medienproduktion hat gemeinsam mit der Hochschule für Musik Detmold eine Stiftungsprofessur „Musikinformatik“ eingerichtet. Lehre und Forschung dieses immer bedeutsameren Fachs wird mit der Einrichtung der interdisziplinären Professur an beiden wissenschaftlichen Institutionen entscheidend und zukunftsweisend gestärkt. Die Stiftung Standortsicherung und die Sparkasse Paderborn-Detmold unterstützen die Einrichtung der Stiftungsprofessur mit je 200.000 Euro. Der Fachbereich wird davon in vielfältiger Weise profitieren: In die bestehenden Studiengänge können fortan beispielsweise verstärkt Themen wie die wissenschaftliche Anwendung von Computern zur Produktion und Analyse von Musik, die Digitalisierung und Kategorisierung von Musik, die Erforschung und Entwicklung neuer digitaler Verfahren zur Bearbeitung, Optimierung

und Restaurierung von Audiosignalen sowie Methoden für Präsentationen und der pädagogische Einsatz der Computertechnik einbezogen werden. Die Professur schafft außerdem die Voraussetzungen für die Gründung eines „Zentrums für Film- und Musikinformatik“, das die hohe Lehrqualität auf diesem Gebiet kontinuierlich weiterentwickeln sowie innovative Forschungs- und Entwicklungsprojekte anstoßen soll. Die Stiftungsprofessur wurde bereits ausgeschrieben und wird voraussichtlich zum Frühjahr 2013 besetzt.

### Forschung

#### Virtuelles Museum im Regenwald

Im Sommer 2012 richtete Professor Christoph Althaus zwei Workshops für die Ureinwohner (Indígenas) des Amazonasgebiets im ecuadorianischen Regenwald aus. Themen waren „Digitale Fotografie und Bild-

bearbeitung“ sowie „Grundlagen der Audio- und Videoproduktion“. Unter Mitwirkung von zwei Studierenden des Fachbereichs ist das Ziel des Projekts die Vermittlung von Fähigkeiten zur digitalen Selbstdokumentation der Indígenas über ihre Kultur (Bräuche, Riten, Alltag, medialer Wandel, Ist-Zustand etc.) und deren Publikation im Internet, so dass ein „Audio-visuelles Archiv“ sowie ein „Virtuelles Museum“ entstehen können.

#### Web Documentary – Erweiterung des Blickwinkels

In diesem Forschungsprojekt wird die neue Form der „Web Documentaries“ empirisch und hermeneutisch untersucht und in Bezug gesetzt zu bekannten Mustern und Modellen des Dokumentarfilms. Die Möglichkeit der Interaktivität kommt dabei ebenso zum Tragen wie der vermeintliche Zuwachs an Objektivität. Darüber hinaus sollen die derzeit erschlossenen Themenkreise



Professor Steffen Bock (sitzend, HS OWL) und Professor Malte Kob (rechts, Erich Thienhaus Institut) haben sie alle überzeugt (v.l.n.r.): Dr. Oliver Herrmann (Präsident der Hochschule OWL), Martin Christian Vogel (Rektor der HfM), Landrat Friedel Heuwinckel, Hans Laven, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Paderborn-Detmold und Nikolaus Risch, Präsident der Uni Paderborn.



Die Workshop-Teilnehmer der Amazonica-Akademie präsentieren dem Publikum die Projektergebnisse auf einem Notebook.

eingeorde net werden. Ziel des Forschungsprojektes unter der Leitung von Dr. Frank Lechtenberg ist eine Fachpublikation in einem medienwissenschaftlichen Periodikum.

### Studium

#### Virtuelles Unternehmen „Digitale Filmproduktion“

Der Fachbereich 2 hat im Rahmen eines hochschulweiten Wettbewerbs eine halbe Stelle zur Einrichtung und Koordination eines virtuellen Unternehmens bewilligt bekommen. Virtuelle Unternehmen sind praxisorientierte Lernplattformen für Studierende. Unter dem Namen „Digitale Filmproduktion“ wird eine Software entwickelt, die den Studierenden die Planung und die Abwicklung der Arbeiten am Filmset realitätsnah vermittelt. Mit dem Programm kann beispielsweise die komplette Ausleuchtung eines Sets schon am Rechner vorab simuliert und ausprobiert werden. Die Studierenden erlernen hiermit Grundlagen und Entwicklung der Beleuchtungskonzepte. Die Einrichtung von insgesamt vier virtuellen Unternehmen ist ein Baustein im Konzept „Praxis OWL – praxisorientiertes, innovatives Lernen

OWL“, für das die Hochschule aus dem Förderprogramm „Mehr Qualität in der Lehre“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung 6,5 Mio. Euro erhält.

### Aufträge und Kooperationen

Die hohe Qualität der angeleiteten studentischen Arbeiten im Fachbereich führt zu stetig steigenden Anfragen von Organisationen und Unternehmen für die Erstellung von Image-, Informations- oder Kampagnenfilmen. Unter der Leitung von Professor Guido Falkemeier sind im Berichtszeitraum zahlreiche Imagefilme für entstanden. Dazu gehören:

- ein Film zum Thema Ausbildung zum Altenpfleger für die Diakonie
- ein Imagefilm zum Thema Fahrtraining für Ecclesia
- ein Film über die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft historische Stadtkerne NRW
- ein Imagefilm über Aktivitäten der Sparkasse Gütersloh zum 150-jährigen Jubiläum
- ein Film zur Unterstützung der Schulung von Kindern im Straßenverkehr für die Polizei Lage
- ein Spot zur Einwerbung weiterer Sponsoren für den Studienfonds OWL

Dr. Frank Lechtenberg hat darüber hinaus gemeinsam mit „nrvision – der tv-lernsender für nordrhein-westfalen“ an der Technischen Universität Dortmund ein Wissensportal rund um die Arbeit für Bürgermedien erweitert.

### Internationales

#### Ecuador

Das oben genannte Forschungsprojekt im ecuadorianischen Regenwald ist eingebunden in eine fachbereichsübergreifende, internationale Initiative, die sogenannte „Summerschool Ecuador 2012“. Die Summerschool fand im Sommer 2012 in der Amazonica-Akademie an zwei Standorten im Regenwald von Ecuador statt. Organisiert wurde das Angebot von Professor Christoph Althaus vom Fachbereich Medienproduktion, Professor Martin Hölscher und Professorin Carmen de Muñoz Frank vom Fachbereich Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur, Professor Stefan Bochnig vom Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umweltplanung und Professorin Elke Kottmann vom Fachbereich Produktion und Wirtschaft. Akademische Projektpartner der Hochschule OWL in diesem Projekt sind die Hochschule München, die ecuadorianischen Universitäten Universidad de Cuenca in Artes sowie die Pontificia Universidad Catolica del Ecuador in Quito.

#### Norwegen

Der Fachbereich Medienproduktion kooperiert seit dem Sommersemester 2012 mit dem Fachbereich „Media and Journalism“ am Volda University College in Norwegen. Jedes Semester werden mindestens zwei Studierende und eine Dozentin oder ein Dozent am Austausch teilnehmen. Der norwegische Fachbereich Media and Journalism hat 220 Studierende und ist damit in etwa so groß wie der Lemgoer Fachbereich Medienproduktion. An beiden Kooperationsorten kann



# Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 2 - MEDIENPRODUKTION

sowohl auf Bachelor als auch auf Master studiert werden. Der Schwerpunkt des Bachelors in Norwegen liegt auf Journalismus, der Master konzentriert sich auf Dokumentarfilme. Die Studiengänge sind eng mit dem öffentlich-rechtlichen Fernsehen in Norwegen verknüpft. Die ersten zwei Austauschstudierenden der Hochschule OWL sind im aktuellen Wintersemester 2012/13 in Volda.

## Indien

■ Professor Christoph Althaus, Professor Peter Kaboth und Professorin Kathrin Lemme haben das National Institute of Design in Ahmedabad, Indien, besucht, um eine Kooperation im Masterstudiengang „Media Production“ vorzubereiten.

## Veranstaltungen

### Lemgoer Kurzfilmrolle

■ Nach dem großen Erfolg der in 2011 erstmals ausgerichteten „Lemgoer Kurzfilmrolle“, einem öffentlichen Filmabend im Lemgoer Hansa-Kino, bei dem Studierende ihre Arbeiten präsentieren konnten, wurde auch die zweite Lemgoer Kurzfilmrolle überaus gut angenommen und war ausverkauft.

## FMX

■ Der Fachbereich war vom 8. bis 12. Mai 2012 auf der „FMX – Conference on Animation, Effects, Games and Transmedia“ in Stuttgart vertreten. Ziel des Messeauftritts war es, den Fortschritt des Fachbereichs zu präsentieren und in den deutschlandweiten Wettbewerb einzusteigen.

## Preisverleihungen/ Würdigungen

■ In einem studentischen Wettbewerb haben sich die Studierenden mit dem Thema

„Massentierhaltung“ auseinandergesetzt. Begleitet von Professor Guido Falkemeier und Professor Heizo Schulze wurden Preise in Höhe von 3.000 Euro ausgelobt, die durch eine Privatspende möglich wurden. Der erste Preis ging an Meelah Adams mit ihrem Drehbuch „Massenmenschenhaltungsfarm“.

Schon im vergangenen Berichtszeitraum fanden die aufeinander aufbauenden Kurzfilme mit „Michel und Sven“ in der Welt Beachtung. Dominik Junker und Max Malinowsky haben nun für die finale Sequenz den Webvideopreis in der Kategorie „OMG – Oh my God“ verliehen bekommen.

Stephan Iseke, Andreas Borschnek und Okan Evsen sind mit dem Musikvideo zu „Reich Mir Deine Hand“ von „Orhpeuz“ mit dem 3. Platz in der Kategorie der Nachwuchsjournalisten des RTL Com. mit Awards ausgezeichnet worden.

Die Nachwuchsfilmers Lars Reinert, Marc Sobotta, Leo Eßbach und Benjamin Fischer, die im fünften Semester an der Hochschule OWL Medienproduktion studieren, beschäfti-

gen sich in dem Kurzfilm „Stufenlos“ mit den Auswirkungen des Unglücks bei der Loveparade. Dafür wurden sie beim 19. Gütersloher Kurzfilmfestival mit dem Publikumspreis sowie dem 2. Platz der Gesamtwertung ausgezeichnet. Sie richten mit dem Streifen eine neue Perspektive auf die Katastrophe: Weg von der Frage nach Gründen und Schuld, hin zum einzelnen Schicksal. Sie haben sich mit Nachwirkungen des Unglücks auseinandergesetzt und stellen Einzelschicksale dar ohne zu bewerten.

Dreist.tv, das Campusfernsehen der Hochschule OWL, ist im November 2011 als bestes Bürgerfernseh-Format in der Kategorie „Professionelle Medienausbildung“ 2011 ausgezeichnet worden. Über diesen Titel, verliehen durch die Landesanstalt für Medien NRW, freuten sich die Studierenden Jaqueline Bloem (Moderation), Tobias Focke (Redaktionsleitung), André Fister (Kamera), René Schmidt (Kamera), Michael Silich (Schnitt), Bastian Frank (Ton), Danial Sanjrani (Web) und Projektbetreuer Frank Lechtenberg. Ihre letzte Sendung im Sommersemester 2011 überzeugte die Jury aus hochkarätigen Medienvertretern. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert.



■ Stufenlos – Ein Dokumentarfilm über das Loveparade-Unglück.

# Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 3 - BAUINGENIEURWESEN

## FACHBEREICH 3 – BAUINGENIEURWESEN

### Studium

■ Im Sommersemester 2012 konnte der Fachbereich erfolgreich den Akkreditierungsprozess für den im Sommersemester 2010 gestarteten Master-Studiengang „Nachhaltiges Bauen und Bewirtschaften“ abschließen.

### Forschung

■ In einem gemeinsamen Forschungsprojekt mit der Bundesanstalt für Strahlenschutz, der Deutschen Gesellschaft zum Bau und Betrieb von Endlagern für Abfallstoffe mbH und dem Ingenieurbüro IGH entwickelt Professor Carsten Schlötzer eine sichere Abdichtung der Kontaktfuge zwischen dem anstehenden Steinsalz und dem Salzbeton mit Feinstbindemittelsuspensionen. Die Entwicklung ist derzeit im Endlager für radioaktive Abfälle in Morsleben im Test.

Die Wirkung geotextiler Tondichtungsbahnen und neue Entwicklungen auf diesem

Gebiet stehen im Zentrum eines Kooperationsprojektes von Professor Carsten Schlötzer mit der Naue GmbH & Co. KG.

Zwei neue Forschungsprojekte unter der Leitung von Professor Erhard Gunkler widmen sich der Querkrafttragfähigkeit bewehrter Mauerwerkbalke und ihrem Verbundverhalten mit aufliegenden Stahlbetondecken. Die Arbeiten werden durch das Ziegel-Zentrum Nord-West, Warburg, gefördert.

Professor Martin Köhler ist eine Kooperation mit der DEUTAG GmbH & Co. KG zur Entwicklung eines säureresistenten Asphalttes für die Flächenbefestigung in Fahrhilfen von Biogasanlagen eingegangen.

### LED-Leitsystem

■ Professor Carsten Schlötzer und Professor Martin Köhler vom Labor für Erd- und Straßenbau haben einen Pflasterstein mit einem eingelassenen LED-Streifen

entwickelt. Der leuchtende Pflasterstein soll eine Alternative zu den herkömmlichen weißen Steinen mit Struktur sein, die als Leitsystem für Sehbehinderte im öffentlichen Raum eingesetzt werden. Das Projekt „Erforschung einer beleuchteten Orientierungshilfe für Sehbehinderte im Straßenraum“ ist ein Teilvorhaben innerhalb des „KomLicht – Verbundprojekt: Lichtkonzept Historischer Stadtkern Rietberg“. Die Steine sind im Sommer 2012 in der Rietberger Innenstadt auf einer Teststrecke installiert worden. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und getragen von der VDI Technologiezentrum GmbH.

### Abwasserbeseitigung

■ Im Labor für Siedlungswasserwirtschaft ist unter der Leitung von Professorin Ute Austermann-Haun ein neues regionales Verbundprojekt an den Start gegangen: Gemeinsam mit dem Kommunal Unternehmen



■ Das LED-Leitsystem dient Sehbehinderten als Orientierungshilfe.





■ Das Projektteam bespricht die neuartigen Betonoberflächen am Busbahnhof in Detmold.

der Stadt Warburg, der RWTH Aachen, der Uni Hannover, der Grontmij GmbH und der Südzucker AG soll ein innovatives Abwasserbeseitigungskonzept für das kommunale Abwasser der Stadt Warburg und das Industrieabwasser der Südzucker AG entstehen.

Im Auftrag der Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe ist die Sickerwasser-Reinigungsanlage Deponie Hellsiek um eine Aktivkohlefiltrationsanlage zur Elimination von PFT erweitert worden. Das Vorhaben wurde vom Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW unterstützt.

Das interdisziplinäre Projekt „Verwertung des Prozesswassers aus der Hydrothermalen Carbonisierung von organischen Abfällen (HTC-Prozesswasser)“ führt Professorin Ute Austermann-Haun gemeinsam mit Professor Joachim Fettig und Professor Hans-Günter Ramke aus dem Fachbereich Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik am Standort Höxter durch. Das Vorhaben wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt bis Ende 2012 gefördert.

In Kooperation mit der Fachhochschule Gießen-Friedberg sucht Professorin Ute Austermann-Haun nach Möglichkeiten zur „Dezentralen anaeroben Industrieabwasserreinigung zur Erzeugung von Biogas als Energieträger unter Einsatz von Membranen zur Biomasseabtrennung“ (AMBER). Die Arbeiten werden im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durchgeführt.

Ein Forschungsprojekt in der Hauptwirtschaftszone in Südvietnam widmet sich der Reinigung von Tapioka-Abwasser und dem nachhaltigen Gewässerschutzmanagement. Das Gemeinschaftsprojekt mit der Abteilung Hydrologie des Leichtweiß-Institut für Wasserbau an der TU Braunschweig, dem Ingenieurbüro Blumberg, Bovenden, der Firma Hager + Elsässer, Stuttgart, und der Firma Enviplan Ingenieurgesellschaft, Lichtenau steht unter der Leitung von Professor Joachim Fettig (Fachbereich Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik) und Professorin Ute Austermann-Haun (Fachbereich Bauingenieurwesen).

## Datenverarbeitung

■ Professorin Ute Austermann-Haun, Labor für Siedlungswasserwirtschaft, hat im Berichtszeitraum zahlreiche Projekte zur Optimierung von Datenverarbeitungsverfahren in der Wasserwirtschaft erfolgreich abgeschlossen.

- Erstellung eines Fachkonzeptes für eine zentrale Abwasseranwendung ELKA (Einleitkataster) und die Zusammenführung der Datenbanken für Kleinkläranlagen (KLEIKA) und kommunale Kläranlagen (NIKLAS-KOM). Auftraggeber: Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW
- Optimierung und Zusammenführung der Datenbanken INKA (Indirekteinleiterkataster) und NIKLAS-IGL (Neues Integriertes Kläranlagensystem für Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft). Mittelgeber: Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW, Auftraggeber: Bezirksregierung Detmold

- Optimierung und Zusammenführung der Datenbanken NIEWA (Niederschlagswassereinleitungen) und REBEKA (Regenbekenkataster). Mittelgeber: Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW, Auftraggeber: Bezirksregierung Detmold

- Bereitstellung einer qualitätsgesicherten Datengrundlage für die Emissionsberichterstattung zur Umsetzung von internationalen Luftreinhalte- und Klimaschutzvereinbarungen für ausgewählte Industriebranchen – hier: „N<sub>2</sub>O Emissionsfaktoren aus der Abwasserreinigung der vier relevantesten Industriebereiche“, Auftraggeber: Umweltbundesamt (FKZ: 360 16 031)

## Neuartiger Beton

- Ein neues Projekt mit der Stadt Detmold ist im Berichtszeitraum an den Start gegangen: Professor Carsten Schlötzer erforscht in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie die photokatalytische Wirkung

von neuartigen Betonoberflächen. Dazu wurde im Bereich des Zentralen Omnibusbahnhofs in Detmold der schon unter Laborbedingungen getestete Beton aufgebracht. Nun erfolgt eine detaillierte Langzeitanalyse der Daten. Gefördert wird das deutschlandweit einmalige Projekt von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.

## Großgeräteantrag

■ Im Juli 2012 konnte der Fachbereich Bauingenieurwesen durch die bewilligte Zuwendung des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von rund 170.000 Euro ein neues Großgerät anschaffen. Mit der „Semikontinuierlichen Versuchsanlage“ ist zukünftig die Durchführung von Vergärungsversuchen im Labormaßstab möglich.

## Promotionen

- Samer Alkhaddour aus Syrien wird bei seiner Promotion zum Thema „Konzeptentwicklung zur Gewässergüteverbesserung in semi-ariden Gebieten am

Beispiel des Teileinzugsgebietes des Al-Assi in Syrien“ von Professorin Ute Austermann-Haun und Professor Karl-Heinz Rosenwinkel von der Universität Hannover betreut. Koreferenten sind Professor Hartmut Eckstädt von der Universität Rostock und Professor Uwe Haberlandt von der Leibniz-Universität Hannover.

Lana Mallouhi aus Syrien promoviert zum Thema „Untersuchungen zum Vorkommen von Microthrix parvicella in SBR-Anlagen“. Sie wird durch Professorin Ute Austermann-Haun und Professor Hartmut Eckstädt von der Universität Rostock betreut.

## Internationales

- Betreuung einer polnischen Studierendengruppe der Universität Ermeland und Masuren, Olsztyn, Polen. Professorin Ute Austermann-Haun
- Beteiligung des Labors für Siedlungswasserwirtschaft gemeinsam mit dem Fachbereich Umweltingenieurwesen



und Angewandte Informatik am Hochschulgemeinschaftsstand „Research & Education“ auf der weltweit größten Umweltmesse IFAT Entsorgung in München. Professorin Ute Austermann-Haun

- Zwei Vorträge beim DAAD-Expertensymposium „Water Governance and Wastewater Management in Latin America“ in Bahia Blanca, Argentinien, mit den Titeln „Argentinien Modern procedure/process of sludge treatment“ und „Wastewater treatment in Germany – state of the art“. Professorin Ute Austermann-Haun
- Gastaufenthalt an der Partnerhochschule Copenhagen School of Design and Technology, Schweden. Gastvortrag, gemeinsame Lehrveranstaltungen mit Professoren der Gasthochschule, Informationsaustausch zur zukünftigen Erasmus-Zusammenarbeit. Professor Martin Schwesig
- Vorträge zu den Themenbereichen Landfill Technology – Principles of land-filling/Landfill design/Landfill operation/Landfill closure/Landfill construction. Deponie-

Seminar bei der malaysischen Regierungsbehörde PPSPPA in Kuala Lumpur, Malaysia. Dr. Antje Müller-Kirchenbauer

- Vortrag „Construction management and organization of construction site“ innerhalb eines Workshops des Ministry of Public Works in Kooperation mit Naue GmbH & Co. KG, Espelkamp in Bali, Indonesien. Dr. Antje Müller-Kirchenbauer
- Vorträge auf dem Symposium „Third Symposium on Current and Future Practices for the Testing of Multi-Component Geosynthetic Clay Liners“ in Marina San Diego, CA, USA. Dr. Antje Müller-Kirchenbauer

### Alumni-Aktivitäten

- Tag der offenen Tür am 12. Mai 2012: Alumni-Treffen im Rahmen des Campusfestes
- Absolventenbefragung im Sommersemester 2012 im Rahmen der Reakkreditierung der Bachelorstudiengänge

### Veranstaltungen an der Hochschule

- 4. Fachveranstaltung DVGW Bezirksgruppe 18, Ostwestfalen-Lippe in Detmold
- Kinderhochschultag des Fachbereichs für Schülerinnen und Schüler der Bachelorschule
- Girls' Day am Fachbereich: Kurzvortrag zum Studienangebot und Berufsbild, Campusführung, Aktionen zum Anschauen und Mitmachen in den Laboren für Geotechnik, Siedlungswasserwirtschaft und Wasserbau sowie Brückenkonstruktion am PC und Vermessung
- Detmolder Mädchenmesse in der Stadthalle Detmold: Infos zum Beruf sowie Mitmachangebote (Brückenbau und Mikroskopie von Belebtschlamm)
- Tag der offenen Tür mit Kurzvorträgen: Professorin Ute Austermann-Haun: „Legionellen in der Wasserversorgung“, Professor Rainer Stephan: „Fahrradabstellkonzepte“, Professor

Carsten Schlötzer: „Bauen im Bestand – Museumsinsel Berlin“

- Unternehmensmesse am Fachbereich: Informationen und Karrieremöglichkeiten in der Baubranche (sieben Unternehmen stellen sich vor)

### Vorträge

- Sichere Orientierung im barrierefreien Verkehrsraum; Fachsymposium „Beton im Dialog“ der Fa. Betonwerk Lintel in Gütersloh, Professor Martin Köhler
- Korrosion auf Kläranlagen. Vortrag beim 20. Lehrer- und Obleutetag 2012 des DWA Landesverbandes Nord-Ost in Freyburg/Unstrut
- Hochschulkooperation zwischen Syrien und Deutschland: Know-how Transfer zwischen Herkunfts- und Zielländern und zurück. Vortrag bei der internationalen Konferenz „Aufbruch in der arabischen Welt – Durchbruch für eine neue Migrationspolitik?“, Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. in Berlin

### Fortbildungen

- „Neue Systemlösungen für den Verkehrswege- und Wasserbau“ – Fortbildungsseminar der Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure in Nordrhein-Westfalen e.V.. Professor Martin Köhler, Professor Carsten Schlötzer, Michael Naarmann
- „Der Gewässerschutzbeauftragte“. DWA-Kurs mit Zertifikat, Kooperationsveranstaltung mit der Hochschulen Bremen und der Ostfalia Hochschule. Professorin Ute Austermann-Haun

• Klärwärter-Grundkurse der DWA für Norddeutschland

- Zustandserfassung von Pflasterdecken und Plattenbelägen: Die neuen EMI – Einführungskolloquium der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen an der Ruhruniversität Bochum. Professor Martin Köhler

### Preise und Ehrungen

- Sechs Studierende des Fachbereichs Bauingenieurwesen wurden im Berichtszeitraum für eine Abschlussnote von 1,5 und besser geehrt: Lukas Gierse, Patrick Höckelmann, Christina Oesterhoff, Miriam Stöter, Veronika Wolff und Niclas Mühlentstädt. Sie erhielten einen Buchpreis.

### Veröffentlichungen

- Pick, Volker; Fettig, Joachim; Austermann-Haun, Ute; Fabritius, Birgit; Stein, Andreas; Blumberg, Michael; Phuoc, Nguyen Van: „Eine neue Verfahrenskombination zur Reinigung von Stärkeabwasser in Vietnam“. Tagungsband, DECHEMA/DWA Industrietage Wassertechnik, 07.-08.11.2011, Frankfurt, S. 140-147.
- Austermann-Haun, Ute, Carozzi, Alvaro (2011): „Behandlung von Abwasser aus der Milch-industrie. Korrespondenz - Abwasser, Abfall“. 58. Jg., Nr. 10, S. 942-949.
- Austermann-Haun, Ute (2011): „Partizipation und Bürgergesellschaft am Beispiel von Lüderten (Stadt Springe, Region Hannover): Erfolge und ungelöste Aufgaben“. Schmied, Doris; Born, Karl Martin; Bombeck, Henning (Hrsg.); „Aktive Dorfgemeinschaften. Partizipation und Bürgergesellschaft“. Cuvillier Verlag Göttingen.



■ Gut besucht: Der Tag der offenen Tür am Detmolder Campus.

## FACHBEREICH 4 – LIFE SCIENCE TECHNOLOGIES

### Personal

■ Zum 1. September 2011 ist Professor Rainer Barnekow für das Lehrgebiet „Life-Science-Verfahrenstechnik, -Prozesstechnik“ an den Fachbereich berufen worden.

### Studium

■ Die Bachelorstudiengänge Biotechnologie, Lebensmitteltechnologie, Technologie der Kosmetika und Waschmittel sowie Pharmatechnik und der Masterstudiengang Life Science Technologies durchlaufen aktuell die Reakkreditierung.

Am 2. Dezember 2011 hat der Fachbereich seine Absolventinnen und Absolventen des Jahres 2011 in einem feierlichen Rahmen verabschiedet. Die Studierenden mit den besten Gesamtleistungen wurden ausgezeichnet:

- B. Sc. Thomas Kellner, Pharmatechnik
- B. Sc. Ellen Schuster, Biotechnologie
- B. Sc. Stefan Potgeter, Lebensmitteltechnologie
- B. Sc. Verena Oppitz, Lebensmitteltechnologie
- B. Sc. Sarah Meier, Technologie der Kosmetika und Waschmittel
- M. Sc. Ina Diekhans, Life Science Technologies

Im Zeitraum vom 1. April bis zum 15. August 2012 schlossen am Fachbereich 127 Studierende mit Erfolg ihr Bachelorstudium ab.

### Neue Studiengänge

■ Zum Wintersemester 2012/13 sind zwei neue Studiengänge am Fachbereich gestartet. Der Studiengang „Lehramt



an Berufskollegs (B. Ed./M. Ed.) mit den beruflichen Fachrichtungen Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft und Lebensmitteltechnik“ wird in Kooperation mit der Universität Paderborn angeboten und ist in dieser Konzeption einzigartig in NRW. Während der Bachelorphase sind die Studierenden überwiegend an der Hochschule OWL, in der Masterphase an der Universität Paderborn. Die Erstakkreditierung erfolgte über die Universität Paderborn und ist erfolgreich abgeschlossen.

Der Studiengang „Internationale Lebensmittel- und Bioproduktion“ ist ein deutsch-französischer Studiengang mit der Partnerhochschule IuT in Nancy. Die Studierenden erlangen damit einen Doppelabschluss – also sowohl den Grad „Bachelor of Science“ als auch die „Licence Professionnelle“. Der Studiengang geht zurück auf die seit 1975 bestehende Hochschulpartnerschaft mit dem IuT in Nancy. Darüber hinaus wird dieser Studiengang durch die Deutsch-Französische Hochschule in Saarbrücken unterstützt. Der Studiengang befindet sich aktuell noch im Erstakkreditierungsverfahren.

### Neue Lehrangebote

■ Dr. Georg Knübel (Lehrbeauftragter, Henkel AG & Co. KGaA) bot im Sommersemester 2012 im Wahlpflichtbereich erstmalig das Fach Angewandte Statistik an. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, experimentelle Daten selbstständig auszuwerten und die beobachteten Unterschiede sicher auf statistische Signifikanz zu überprüfen. Diese Techniken sind eine wichtige Ergänzung für alle Studiengänge am Fachbereich.

Professor Jürgen Rabenhorst bietet seit dem Wintersemester 2011/12 das Fach „Lebensmittelbiotechnologie“ (1. Semester) an. Im 3. Semester gibt es ein neues fachspezifisches Modul „Biochemie und Recht für Biotechnologen“, welches gemeinsam von Professor Jürgen Rabenhorst, Professor Hans-Jürgen Danneel sowie Honorarprofessor Egon de Groot angeboten wird. Im 4. Semester gibt es ebenfalls ein neues fachspezifisches Modul „Biochemisches Praktikum für Biotechnologen“, welches Professor Hans-Jürgen Danneel lehrt.

### LebensmittelWERKSTATT

■ Professor Martin Upmann und Professorin Barbara Becker bekamen im hochschulinternen Wettbewerb „virtuelle Unternehmen“ den Zuschlag für das Konzept einer „LebensmittelWERKSTATT“. In der Lebensmittelwerkstatt sollen Studierende schon im Grundstudium, also vom ersten bis zum dritten Semester, die Möglichkeit bekommen, sich selbstständig mit lebensmitteltechnologischen Themen zu beschäftigen. Hierfür wird die Abteilung Produktentwicklung und -prüfung eines Unternehmens virtuell „nachgestellt“. Dazu stehen den Studierenden eine komplette Küche mit Arbeitsflächen, Backöfen, Küchenmaschinen etc. sowie die vorhandenen lebensmitteltechnologischen Labore des Fachbereichs zur Verfügung. Die Studierenden können ihre eigenen Projekte einbringen oder Fragestellungen etwa von Unternehmen bearbeiten und lernen so spätere berufliche Aufgaben schon sehr früh kennen. Zur Einrichtung und Koordinierung der Lebensmittelwerkstatt kann der Fachbereich nun eine Stelle 0,5 VZÄ besetzen.



■ Auch die Verköstigung gehört zur Arbeit der LebensmittelWERKSTATT.



## Forschung

### Ausstattung

■ Mit finanzieller Unterstützung des Präsidiums der Hochschule OWL, des Labors Fleischtechnologie, der Hochschulgesellschaft OWL und der Qualitätsverbesserungskommission des Fachbereichs wurde die histologische Laborausstattung des Rohstoffkundelabors um ein Histometriemodul erweitert. Das Gerät und die Auswerteeinheit ermöglichen nunmehr auch die mengenmäßige Erfassung von Geweben bei der mikroskopischen Untersuchung gefärbter Hauchdünnschnitte von Fleischerzeugnissen. Das Labor Rohstoffkunde ist damit eines der wenigen Laboratorien weltweit, die auf eine solche Technik zurückgreifen kann.

### Projekte

■ Zahlreiche Forschungsprojekte laufen derzeit im Fachbereich Life Science Technologies. Eine vollständige Liste der öffentlich geförderten Projekte befindet sich auf den Seiten 37 bis 41 des Kapitels Forschung in diesem Jahresbericht. Darüber hinaus arbeiten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Fach-

bereichs an einer Vielzahl von Projekten im Auftrag oder in Kooperation mit der Wirtschaft oder Organisationen.

### Screening Polyphenolgehalte in alten Apfelsorten

■ Mithilfe eines Polyphenol-Screenings, das in Zusammenarbeit mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Lemgo durchgeführt wurde, untersuchte Professor Jürgen Zapp mit seiner Arbeitsgruppe verschiedene von Allergikern als verträglich und unverträglich eingestufte Apfelsorten auf ihren Polyphenolgehalt. Die alten Apfelsorten erhielt er dabei von der BUND-Streubstwie. Die Untersuchung ergab, dass die alten Apfelsorten im Vergleich zu den untersuchten Neuzüchtungen deutlich höhere Gehalte an Polyphenolen enthalten, weshalb sie für Allergiker wesentlich besser verträglich sind. In neuen Apfelsorten wurden die Polyphenole aufgrund des säuerlichen Geschmacks und der schnelleren Bräunung nach dem Anschnitt des Apfels weitestgehend herausgezüchtet. Polyphenole können das eigentliche Apfellergergen inaktivieren und somit verhindern, dass die allergieauslösenden Eiweißstoffe vom Körper aufgenommen werden.

Professor Gerd Kutz ist Mitglied im forschungsbegleitenden Arbeitskreis von Forschungsprojekten der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zu den Themen „In-vivo-Evaluationsmodelle zur Überprüfung der Wirkung von Hautexterna: Bestimmung der schützenden Wirkung und deren Vergleichbarkeit, Projekt-Nr. FF-FP0275“ (beendet) sowie dem noch laufenden Projekt zum Thema „In-vivo-Evaluierung von Hautreinigungsmitteln“ Projekt-Nr. FF-FP0276“.

### Abgeschlossene bzw. neue Kooperative Promotionen

■ Dr. Roland Pahl hat den Dokortitel für seine Arbeit „Herstellung fermentierter Getränke unter Verwendung von Isomaltulose“ bei Professor Jan Schneider in Kooperation mit Professor Frank-Jürgen Methner, TU Berlin, verliehen bekommen.

Anna Dammann promoviert zum Thema „Einfluss der örtlichen und zeitlichen Verteilung von Verweildauer und Temperatur bei der kontinuierlichen und diskontinuierlichen Hitzebehandlung von Getränken“ bei Professor Ulrich Müller vom ILT.NRW der Hochschule OWL und Professor Peter Neubauer von der TU Berlin.

### Weitere Projekte

Projektname	Ansprechpartner	Kooperationspartner	Förderprogramm
Validierung eines Analyseverfahrens für die Spurenbestimmung von Weichmachern	Professor Jürgen Zapp	Shimadzu Deutschland GmbH	
deaHACK: Doppeltes Einfrieren und Auftauen von Hackfleisch	Professor Martin Upmann, Professorin Barbara Becker		Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz, Land Rheinland-Pfalz
BioLumix-Validierungsstudie eines kulturellen, mikrobiologischen Nachweissystems mit ausgewählten Rohstoffen	Professorin Barbara Becker, Dr. Jens Pfannebecker	IUL Instruments, Königswinter	
Verarbeitungseigenschaften von Fleisch immunokastrierter Schweine	Professor Achim Stiebing	Pfizer GmbH Tiergesundheit	



Dem Thema „Dynamische Gefriertrocknung von Starterkulturen“ widmet sich Roland Pliske in seiner Doktorarbeit bei Professor Ulrich Müller vom ILT.NRW der Hochschule OWL und Professor Reinhard Kohlus, Universität Hohenheim.

### Internationales

■ Im September/Oktober 2011 hat eine Gruppe von 30 Studierenden des Fachbereiches die Partnerhochschule des LuT in Nancy besucht. Im Dezember 2011 waren im Gegenzug 31 französische Studierende vom LuT Nancy in Lemgo zu Gast. Dieser jährliche Studierendenaustausch ist geprägt durch ein umfangreiches Exkursionsprogramm sowohl in Lemgo als auch in Nancy. Im Sommersemester 2012 waren zudem wieder zwei französische Austauschstudierende am Fachbereich eingeschrieben.

Im Oktober 2011 besuchte eine siebenköpfige Gruppe aus Algerien den Fachbereich. Zu der Delegation gehörten unter anderen der Rektor der University Saad Dahlab Blida, Unternehmensvertreter sowie Vertreter

der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit. Im Rahmen des Treffens wurden beispielsweise Möglichkeiten gemeinsamer Projekte diskutiert.

Im Juli 2012 war eine Gruppe von 15 Studierenden der Fachrichtung „Food Engineering“ von der Escuela Superior Politécnica del Litoral aus Ecuador am Fachbereich zu Besuch. In Absprache mit dem DAAD, der die Studienreise der Studierenden organisierte, hat der Fachbereich ein abwechslungsreiches Programm aus Laborführungen am Standort Lemgo, einem abendlichen Treffen in Lemgo sowie einer Führung durch das Max-Rubner Institut in Detmold organisiert. Sowohl Lehrende und Studierende des Fachbereiches als auch Studierende aus dem International Office haben die Delegation begleitet.

### Alumni-Aktivitäten

■ Am 30. Mai 2012 hat die Fachschaft des Fachbereichs 4 in Kooperation mit dem ILT.NRW der Hochschule den „1. Life Science Zukunftstag“ organisiert. Alumni des Fachbereichs berichteten den Studierenden

in diesem Rahmen über ihre Erfahrungen während des Berufseinstiegs und gaben Hinweise und Tipps was den Einstieg betrifft.

Im November 2011 hat der Fachbereich eine Absolventenbefragung aller bisherigen Bachelor- und Masterabsolventen und -absolventinnen durchgeführt. Es wurden insgesamt 372 Alumni angeschrieben, 127 davon beteiligten sich an der Befragung, was einer Rücklaufquote von rund 34 % entspricht. Den Fachbereich interessierte insbesondere die Frage, wie den Alumni der Berufseinstieg gelingt. Erfreulicherweise gelang 83,4 % der Befragten die Aufnahme einer Beschäftigung innerhalb von sechs Monaten nach Studienabschluss.

### Ausgründungen

■ Professor Hans-Jürgen Danneel hat die „NutriteQ Forschungs- und EntwicklungsgmbH“ aus dem Fachbereich heraus gegründet. Sie ist ein Dienstleistungsunternehmen für die Planung, Koordinierung, und wissenschaftliche Begleitung von industriellen Forschungsvorhaben im Bereich Futtermittel, Lebensmittel und Kosmetika.



### Patentanmeldungen

■ Im Berichtszeitraum ist eine Patentanmeldung aus dem Fachbereich Life Science Technologies erfolgt:

Professor Hans-Jürgen Danneel: Deutsche Patentanmeldung „Herstellung und Verwendung von funktionellen Peptidfraktionen aus Proteinhydrolysaten“, KZ 10 2011 114 198.0, angemeldet von der Hochschule OWL am 22.09.2011

### Veranstaltungen

- November 2011: 34. Lemgoer Arbeitstagung Fleisch + Feinkost rund um das Thema „Rohwurst“
- November 2011: 5. Paderborner Mischtechniksposium
- November 2011: Food-Forum: „Ressourceneffizienz in der Lebensmittelproduktion“
- Dezember 2012: 8. Lemgoer Nachmittag zu Entkeimungsfragen. Austausch über das Thema Luftverkeimung und -entkeimung
- März 2012: 8. Lemgoer Lebensmittelrechtstagung
- Mai 2012: Kick-off-Meeting: Netzwerkprojekt „Nachhaltige Prozesse in der Lebensmittelindustrie“
- Mai 2012: Tag der offenen Tür der Hochschule OWL
- Mai 2012: Forscherlabor mit 30 Kindern der Weerth Schule im Labor Pharmatechnik

### ILT Vortragsreihe „Informationsforum Lebensmitteltechnologie“ im Sommersemester 2012

- 24.05.2012 Dr. Eva-Maria Hubbermann, Rainer Krüger; Chr. Hansen GmbH, Nienburg: „Polyphenole als natürliche Farbstoffe in Lebensmitteln“
- 31.05.2012 Professor Nikolai Kuhnert, Jacobs University Bremen: „Characterisation of chlorogenic acids from dietary materials by mass spectrometry“
- 14.06.2012 Professor Stephan Drusch, TU Berlin: „Stabilisierung von lipophilen Lebensmittelzutaten durch Mikroverkapselung“
- 21.06.2012 Professor Britta Rademacher, Hochschule Hannover: „Verfahrenstechnik aktuell – Entwicklungen in der Milchtechnologie“

### Fortbildungen

- DLG-Sensorik-Seminar mit Qualifikationstest zum DLG-Sensorik-Zertifikat für Fertigerichte und Feinkost
- APV Basics Kurs: Aseptisches Arbeiten im Labor
- Demonstrationskurs „Gegenstrominjektionstechnik“
- Zusatzausbildung für Veterinärreferendare
- Workshop „Nachweis von Norovirus in Lebensmitteln“
- APV basics Kurs: Emulsionen im Labor Pharmatechnik
- Moderne Standard- und Schnellmethoden in der Lebensmittelmikrobiologie, OXOID Weiterbildungsseminar für Laborpersonal

### Preise und Ehrungen

#### Günter Fries-Preis 2011

■ Im Rahmen der 34. LAFF Arbeitstagung erhielt Thomas Oltmann (30) den mit 4.000 Euro dotierten „Günter Fries-Preis“ der Devro-Stiftung. Ausgezeichnet wurde er für seine Bachelor-Arbeit im Studiengang Lebensmitteltechnologie, Schwerpunkt Fleischtechnologie. Gegenstand der Arbeit war die Frage, inwieweit eine Pasteurisation von Hühnereiern in der Schale Auswirkungen auf bestimmte Eigenschaften, wie beispielsweise das Aufschlagen von Eiweiß, und die Überlebensrate von Mikroorganismen (insbesondere von Salmonellen) hat.

#### Dr. Oetker Preis

■ Der mit 5.000 Euro dotierte Dr. Oetker Preis ging 2012 an Sebastian Steinkamp und Stefan Potgeter, Studenten des Fachbereichs Life Science Technologies, für ihre herausragenden Studienleistungen.

#### Internationaler LAFF-Preis

■ Auf der 8. Lebensmittelrechtstagung Fleisch & Feinkost (LAFF) wurde 2012 zum

zweiten Mal der Internationale „LAFF-Preis“ verliehen. Der Förderpreis beinhaltet einen zweiwöchigen USA Studienaufenthalt an der Iowa State University, Meat Laboratory im Gegenwert von ca. 10.000 Euro und ging 2012 an Marina Tölke.

#### BDSI Förderpreis

■ Der Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie hat den mit 1.000 Euro dotierten Förderpreis an Verena Oppitz als beste Absolventin im Studienschwerpunkt Back- und Süßwarentechnologie des Studienganges Lebensmitteltechnologie der Hochschule Ostwestfalen-Lippe im Studienjahr 2011/2012 verliehen.

### Presse

■ Der Fachbereich wurde im Berichtszeitraum in weit über 70 Artikeln und Beiträgen in den Medien erwähnt. Darin enthalten sind zahlreiche überregionale Fernsehbeiträge, in denen Professorinnen und Professoren des Fachbereichs als Experten zu Forschungsfragen oder gesellschaftlichen Themen auftreten.



■ Professor Rainer Barnekow, Rainer Lührs (Geschäftsführer Marketing u. F&E, Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG) und Dr. Oliver Herrmann (hinten, v.l.) gratulieren Stefan Potgeter (v.l.) und Sebastian Steinkamp (v.r.) zum Dr. Oetker Preis 2012.



## FACHBEREICH 5 – ELEKTROTECHNIK UND TECHNISCHE INFORMATIK

### Personal

Die Zahl der Mitarbeitenden erreichte die Zahl 92. Dazu gehören 16 Professorinnen und Professoren, 67 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine Lehrkraft für besondere Aufgaben, ein IT-Mitarbeiter, zwei Auszubildende und fünf Sekretärinnen. Von den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind 57 zeitlich befristet beschäftigt und werden über Forschungsprojekte finanziert. Der Fachbereich ist bezüglich der Mitarbeiterzahl und der eingeworbenen Drittmittel weiterhin der größte und stärkste Fachbereich der Hochschule. Etwa 50 % der Hochschul-Drittmittel werden vom Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik eingeworben. Als neuer Professor verstärkt Professor Reinhard Doleschal den Fachbereich mit dem Lehr- und Forschungsgebiet Innovation und Management. Erstmals wurden zwei Ausbildungsplätze im

Fachbereich eingerichtet. Mike Röwekamp wird zum Fachinformatiker Systemintegration und Djordje Ilic zum Fachinformatiker Anwendungsentwicklung ausgebildet. Die Betreuung obliegt den Laboringenieuren Benedikt Lücke und Andreas Schmelter aus dem Institut Industrial IT (inIT). Beide legten zuvor eine Ausbildereignungsprüfung ab. Reinhold Diekmann hat seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Er war von 1975 bis 2012 als Laboringenieur Mitglied des Fachbereichs und betreute mehrere Labore: Bauelemente und Grundschaltungen, Optische Nachrichtentechnik/Impulstechnik, Regelungstechnik und Mechatronik.

### Studium

Das Studienangebot hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Angeboten werden in Lemgo die drei Bachelor-Studiengänge Elektrotechnik, Mechatronik und Technische Informatik und die zwei

Master-Studiengänge Information Technology und Mechatronische Systeme. Zusätzlich zu diesem Studienangebot in Lemgo werden die ersten beiden Semester der Bachelor-Studiengänge Elektrotechnik und Mechatronik auch am Studienort Warburg angeboten. Die Studiengänge Mechatronik und Mechatronische Systeme werden zusammen mit dem Fachbereich Maschinenteknik und Mechatronik angeboten.

Im vergangenen Wintersemester 2011/12 startete der Fachbereich mit den folgenden Einschreibzahlen: Bachelor Elektrotechnik: 85, Bachelor Technische Informatik: 42, Bachelor Mechatronik: 29, Master Information Technology: 15, Master Mechatronische Systeme: 12. Bezogen auf die Aufnahmekapazität erreichte der Fachbereich damit im Bachelor-Bereich eine Auslastung von 128 % und im Master-Bereich von 142 %. 23 Bachelor-Studierende starteten als duale Studierende in den Studiengängen Elektrotechnik und Technische Informatik.



Bei der Abschlussfeier im Dezember 2011 verabschiedete der Fachbereich seine Absolventinnen und Absolventen feierlich. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter Christian Graf und Henning Trsek berichteten in kurzweiligen Vorträgen über ihre Erfahrungen auf dem Weg zum Dokortitel. Den musikalischen Rahmen bildete die Big Band des Stadtgymsiums Detmold unter der Leitung von Henrike Jonak. Insgesamt wurden 36 Studierende in Elektrotechnik, vier in Technische Informatik, 18 in Mechatronik, zehn im Masterstudiengang Mechatronische Systeme und fünf im internationalen Masterstudiengang Information Technology verabschiedet. Der 2008 gestartete Bachelor-Studiengang Technische Informatik trug zum ersten Mal Absolventen bei.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung sind in der Summe mit 95 Einschreibungen im Studiengang Elektrotechnik, 25 in der Technischen Informatik und 22 im Studiengang Mechatronik leicht gefallene Aufnahmezahlen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet. Bei den beiden Master-Studiengängen sind 15 Studierende für Mechatronische Systeme und 22 Studierende für Information

Technology eingeschrieben. 38 Bachelor-Studierende sind als duale Studierende in den Studiengängen Elektrotechnik und Technische Informatik gestartet. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 65 %. Damit werden 32 % der Bachelor-Studierenden dual studieren.

### Evaluation

Beim aktuellen CHE-Hochschulranking der Informatik belegt der Lemgoer Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik bundesweit Platz 19 von 110 beteiligten Fachhochschulen. In der Kategorie Forschung wurde hierbei Platz 1 erreicht. In einem Ranking des NRW-Wissenschaftsministeriums nimmt die Elektrotechnik-Forschung der Hochschule OWL die Spitzenposition ein. Die Lemgoer Elektrotechnik-Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen haben von 2008 bis 2009 rund 161 000 Euro an Drittmitteln pro Professur eingeworben. Damit belegen sie Platz 1 in NRW – vor 20 anderen Fachbereichen, inklusive der früher fast allein auf die Forschung abonnierten Universitäten.

### Duales Studium, Exkursionen, Schulkooperationen

Beim dualen Studium (früher „kooperatives Studium“) sind die Firmen KAMMANN Maschinenbau GmbH aus Bad Oeynhausen und Otto Künnecke GmbH aus Holzminden neu als Kooperationspartner hinzugekommen. Damit zählt der duale Firmenpool des Fachbereichs, der im Jahr 1999 mit der Firma Phoenix Contact begann, mehr als 30 Unternehmen. Wie oben erwähnt, studieren bereits 32 % unserer Bachelor-Studierenden dual.

#### Exkursionen

- November 2011: Exkursion zur Firma Lemförder Electronic (Professor Joachim Vester)
- Juni 2012: Exkursion zur Firma Lenze (Professor Holger Borcherdig)

#### Kooperationen wurden auch im Schulbereich intensiv betrieben:

- Seit September 2008 betreibt der Fachbereich das studentische Mathematik-Tutorium „Fit für's Studium“ am August-

Griese-Berufskolleg in Löhne. Im Februar 2012 fand die 4. Abschlussveranstaltung mit anschließender Zertifikatsübergabe im Fachbereich statt (Stefan Balzer, Martin Klaus, Professor Stefan Heiss).

• April 2012: Kooperationsvereinbarung der Hochschule OWL mit Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg in Warburg unterzeichnet

• Mai 2012: Der WDR besucht den Jungstudenten Henrik Voss im Fachbereich.

• Im vergangenen Jahr haben zehn Schülerinnen und Schüler ihr Schulpraktikum in den Laboren des Fachbereichs absolviert. Sie werden betreut von den Laboringenieuren Reinhold Diekmann, Bernd Froböse, Rainer Kammler, Benedikt Lücke und Andreas Schmelter.

• Sechs ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Berufskollegs Lemgo und Löhne haben als Jungstudierende an regulären Prüfungen im Fach Programmiersprachen teilgenommen. Davon waren drei erfolgreich.

• Im Schülerlabor Philipp wurden in den letzten beiden Jahren 57 Gruppen mit insgesamt 1.358 Schülerinnen und Schülern von Professorin Lucia Mühlhoff und Rainer Kammler betreut.

Stepanow im Studiengang Elektrotechnik/Bachelor, Svenja Tappe im Studiengang Mechatronik/Bachelor, Viktor Ens im Studiengang Technische Informatik/Bachelor, Michael Blauth im Studiengang Mechatronische Systeme/Master, Dimitri Block im Studiengang Information Technology/Master.

### Forschung

■ Die Forschungsaktivitäten des Fachbereichs gliedern sich in die Bereiche Industrielle Informationstechnologien (Institut Industrial IT – inIT) und Mechatronische Systeme in der Industrieautomation und Automobiltechnik.

Im Oktober 2011 wurde das erste Promotionsvorhaben des Fachbereichs erfolgreich abgeschlossen. Dr. László Juhász wurde an der serbischen Universität Novi Sad unter der Betreuung von Professor Jürgen Maas promoviert.

Im selben Monat erhielt Professor Jürgen Maas den Forschungspreis der Hochschule OWL. Professor Maas ist bereits der dritte Preisträger aus dem Fachbereich 5. Die Laudatio hielt Dr. Hans-Peter Schöner, Senior Manager der Daimler Group Research and Advanced

Engineering und ehemaliger Vorgesetzter von Professor Maas. Er betonte besonders Maas' innovatives und fokussiertes Arbeiten sowie sein hohes Ansehen bei Kolleginnen und Kollegen, Studierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleichermaßen.

Beim bundesweiten Forschungsranking 2008 bis 2011 belegt die Hochschule OWL Platz 7 bei den ZIM-Projekten des Bundeswirtschaftsministeriums BMWi und Platz 5 bei den FHprofUnt-Projekten des Bundesforschungsministeriums BMBF. Der Fachbereich 5 hat hierbei jeweils die meisten Projekte eingeworben. In einer weiteren Statistik der BMBF-Förderlinie Ingenieurwachstums ist die Hochschule OWL bei 15 eingereichten Anträgen mit elf bewilligten Anträgen vertreten. Alle elf Anträge kommen aus dem Fachbereich 5.

Im Dezember 2011 erhielt die Hochschule OWL als erste Fachhochschule Deutschlands ein Fraunhofer-Anwendungszentrum. Inhaltlich ist es die Fortsetzung des bereits zum 1. Oktober 2009 eingerichteten Fraunhofer-Kompetenzzentrums Industrial Automation. Dieser große Erfolg ist Professor Jürgen Jasperneite und seinen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken. Der Hochschulstandort Lemgo



■ Professor Jürgen Maas (2.v.r.) erhält den Forschungspreis der Hochschule OWL von (v.l.) Dr. Oliver Herrmann, Professor Stefan Witte und Dr. Hans-Peter Schöner (Daimler Group Research and Advanced Engineering).

### Preisverleihungen

• November 2011: Preise für die besten Studienleistungen der besten Bachelor-Absolventen in alphabetischer Reihenfolge: Jan Andresen, Tobias Brandt, Moritz Hülskämper, Wilhelm Kirchgässner, Lennart Siekmann. Die Bestnote war 1,0.

• Im Rahmen der Abschlussfeier wurden im Dezember 2011 die besten Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge ausgezeichnet: Martin Griese und Dennis



■ Übergabe des Hochregallagers für die Lemgoer Modellfabrik (v. l.): Professor Stefan Witte, Professor Jürgen Jasperneite, Professor Holger Borchering, Dr. Oliver Herrmann, Dr. Erhard Tellbüscher (Vorstandsvorsitzender Lenze) sowie Frank Maier und Dr. Yorck Schmidt (Vorstand Lenze)

und besonders der Fachbereich 5 profitieren sehr von dieser Fraunhofer-Einrichtung.

Als besonderes Highlight wurde im Januar 2012 bekannt, dass die Region OWL einer von fünf Gewinnern des BMBF-Spitzenclusterwettbewerbs ist. Unter dem Motto „Intelligente technische Systeme OWL – it's OWL“ ist die Hochschule OWL mit dem Institut inIT daran beteiligt.

Und eine weitere Auszeichnung erhielt der Hochschulstandort Lemgo: Im Wettbewerb 365 Orte im Land der Ideen wurde das Centrum Industrial IT (CIIT) mit dem Thema Mikroprozessor „Tiger-Chip – bringt das Internet in die Maschine“ ausgezeichnet.

Im Februar 2012 übergab die Firma Lenze einen neuen Forschungsaufbau für die Lemgoer Modellfabrik im CIIT.

### Industriepartnerschaften und Lehrbeauftragte

#### Industriepartnerschaften

■ Neben zahlreichen Kooperationen mit der Industrie im Bereich Forschung und Entwick-

lung bestehen Industriepartnerschaften im Rahmen des dualen Studiums mit den folgenden Unternehmen: AISCI Ident Systeme GmbH, ASA Anlagen- und Sondermaschinen Automation GmbH, Brandt Kantentechnik GmbH, Eltromat GmbH, Energie Waldeck-Frankenberg GmbH, E.ON Westfalen Weser AG, Ferrocontrol Steuerungssysteme GmbH, Fischer & Krecke GmbH & Co. KG, Fraunhofer Anwendungszentrum Industrial Automation - IOSB-INA, Gildemeister Drehmaschinen GmbH, Hanning & Kahl GmbH & Co. KG, Ingenieurbüro Schlegel & Reußwig GmbH, Interpane Entwicklungs- und Beratungsgesellschaft mbH, KAMMANN Maschinenbau GmbH, KEB Antriebstechnik GmbH, KW Software GmbH, Lemförder Electronic GmbH, Meinberg Funkuhren GmbH & Co. KG, Lenze Drive Systems GmbH, Miele & Cie. KG, Otto Künnecke GmbH, OWITA GmbH, Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Phoenix TESTLAB GmbH, Planungsbüro Minati, ROSE Systemtechnik GmbH, Schüco, Stadtwerke Warburg, Stiebel Eltron GmbH & Co.KG, Synflex Elektro GmbH, Teuto-Glasveredelung GmbH & Co. KG, Weidmüller Interface GmbH & Co. KG, Wöhler Messgeräte Kehrmaschinen GmbH.

#### Lehrbeauftragte

■ Durch die in den letzten Jahren zugenommene inhaltliche Erweiterung und breitere Aufstellung des Studienangebots ist der Fachbereich mehr denn je auf die Unterstützung durch Lehrbeauftragte angewiesen. Im vergangenen Studienjahr haben über 20 Lehrbeauftragte im Fachbereich 5 mitgewirkt. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich für ihre engagierte Mitarbeit gedankt.

### Veranstaltungen

#### Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler

- Oktober 2011: Schnupperstudium für Oberstufen-Schülerinnen und -Schüler
- November 2011: Besuch vom August-Griese-Berufskolleg Löhne
- November 2011: 3. Informatik-Camp des Fachbereichs mit 20 Schülerinnen und Schülern
- November 2011: Studienwoche für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler
- April 2012: Schülerbesuch vom Berufskolleg Brakel
- Juli 2012: Teilnahme an 13. Detmolder Mädchenmesse Stadthalle Detmold

#### Besondere Veranstaltungen

- Oktober 2011: Das inIT präsentiert sich auf dem Deutschlandtag in Bonn. Ca. 3.500 Besuchern wurde die wandlungsfähige Automation näher gebracht
- April 2012: Institut inIT zweimal auf der Hannover Messe 2012 vertreten: CIIT-Gemeinschaftsstand Intelligente Technische Systeme Ostwestfa-





■ Professor Jürgen Jasperneite präsentiert NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze auf NRW-Tag den „intelligenten“ Roboter.

len Lippe - it's OWL und ZVEI-Stand M2M-Kommunikation im Bereich Elektromobilität mit Elektro-Smart

- Mai 2012: Das Institut inIT und das Fraunhofer Anwendungszentrum Industrial Automation richten gemeinsam den 9th IEEE International Workshop on Factory Communication Systems (WFCS 2012) im Gebäude des CIIT in Lemgo aus. Ca. 100 internationale Gäste nahmen an der Veranstaltung teil.
- Mai 2012: Das inIT ist mit einem Informationsstand auf dem NRW-Tag in Detmold vertreten. Das Elektro-Mobil des Instituts nahm am Festumzug teil.

schule informiert und zu interessanten Fachvorträgen eingeladen. Auch bei der Kontaktsuche zu „verschollenen“ Kommilitonen ist der Fachbereich behilflich. Zur jährlich im Dezember stattfindenden Abschlussfeier werden alle Ehemaligen eingeladen. Auf Wunsch werden Namen und Abschlussjahr der Absolventinnen und Absolventen auf der Homepage des Fachbereichs veröffentlicht. Die Ehemaligen erhalten keine automatisch generierten Mails, keine Werbung und müssen sich nicht über komplizierte Anmeldeprozeduren und vergessene Passwörter ärgern. Die Datenbank verfügt derzeit über 581 Einträge.

### Internationale Aktivitäten

■ Zusätzlich zum regulären Studienbetrieb unseres internationalen Master-Studiengangs mit den Partnerhochschulen aus Breslau, Esbjerg und Halmstad seien hier weitere internationale Aktivitäten erwähnt:

- Dezember 2011: DAAD-Antrag mit der Marmara-Universität in Istanbul genehmigt. Thema: OWL-Istanbul-Forum

### Alumni-Aktivitäten

■ Der Fachbereich betreibt seit 2004 eine systematische Pflege der Kontakte zu den ehemaligen Studierenden. Über diese Kontakte sollen auch die Beziehungen zu den jeweiligen Unternehmen verbessert werden. Die Ehemaligen werden per E-Mail über Veranstaltungen rund um die Hoch-

für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Industrie und Forschung im Bereich der intelligenten Automation

- März 2012: Besuch von der Universität Ciudad, Bucaramanga, Kolumbien
- Gastprofessuren: Professorin Neda Pekaric und Professor Branislav Borovac von der Universität Novi Sad aus Serbien im Rahmen eines einwöchigen Lehraufenthaltes im Fachbereich zu Gast
- August 2012: Besuch von der TU Breslau

### FACHBEREICH 6 – MASCHINENTECHNIK UND MECHATRONIK

#### Personal

■ Die Nachfolgestelle für das Lehrgebiet „Konstruktionstechnik“ konnte mit Professor Sören Wilhelms ab dem 1. September 2012 besetzt werden.

Mit Professor Andreas Breuer-Stercken – Lehrgebiet „Konstruktionslehre/ CAD“ – konnte die zweite Professorenstelle des Fachbereichs zum 1. September 2012 besetzt werden.

Professor Rolf Weege hat nach zweimaliger Verlängerung seinen Ruhestand angetreten, bleibt dem Fachbereich aber als Lehrbeauftragter im Master-Studienbereich erhalten. Seine Nachfolgestelle kann wahrscheinlich zum Sommersemester 2013 besetzt werden.

#### Studium

■ Alle Studiengänge des Fachbereiches sind akkreditiert, die Studiengänge Maschinenteknik und Mechatronik wurden im Berichtszeitraum erfolgreich reakkreditiert.

Die Studiengänge Maschinenteknik und Mechatronik werden wahlweise jeweils ohne bzw. mit Praxissemester angeboten.

Die Studienangebote des Fachbereiches Maschinenteknik und Mechatronik wurden überdurchschnittlich gut nachgefragt, so dass der Fachbereich bezüglich der Einschreibzahlen deutlich über den rein rechnerisch vorhandenen Kapazitäten an Studienplätzen liegt. Der Studiengang Zukunftsenergien stabilisiert sich seit seiner Einführung auf ca.

40 Studierende. Im Wintersemester 2012/13 schrieben sich insgesamt 94 Studierende für Maschinenteknik ein, 23 Studierende für Mechatronik und 38 Studierende für Zukunftsenergien. Insgesamt fingen 155 Erstsemester ihr Studium im Fachbereich an. Im Wintersemester 2011/12 und im Sommersemester 2012 wurden alle Lehrveranstaltungen des Fachbereiches seitens der Studierenden evaluiert und zentral ausgewertet (siehe auch Seite 22).

#### Duales Studium

■ Seit dem vergangenen Jahr sind weitere acht Unternehmen hinzugekommen, mit denen der Fachbereich im Bereich duales Studium der Studiengänge Maschinenteknik und Mechatronik kooperiert. Insgesamt





bildet der Fachbereich nun gemeinsam mit 34 Industriepartnern Studierende in diesem besonderen, praxisintegrierten System aus.

### Forschung

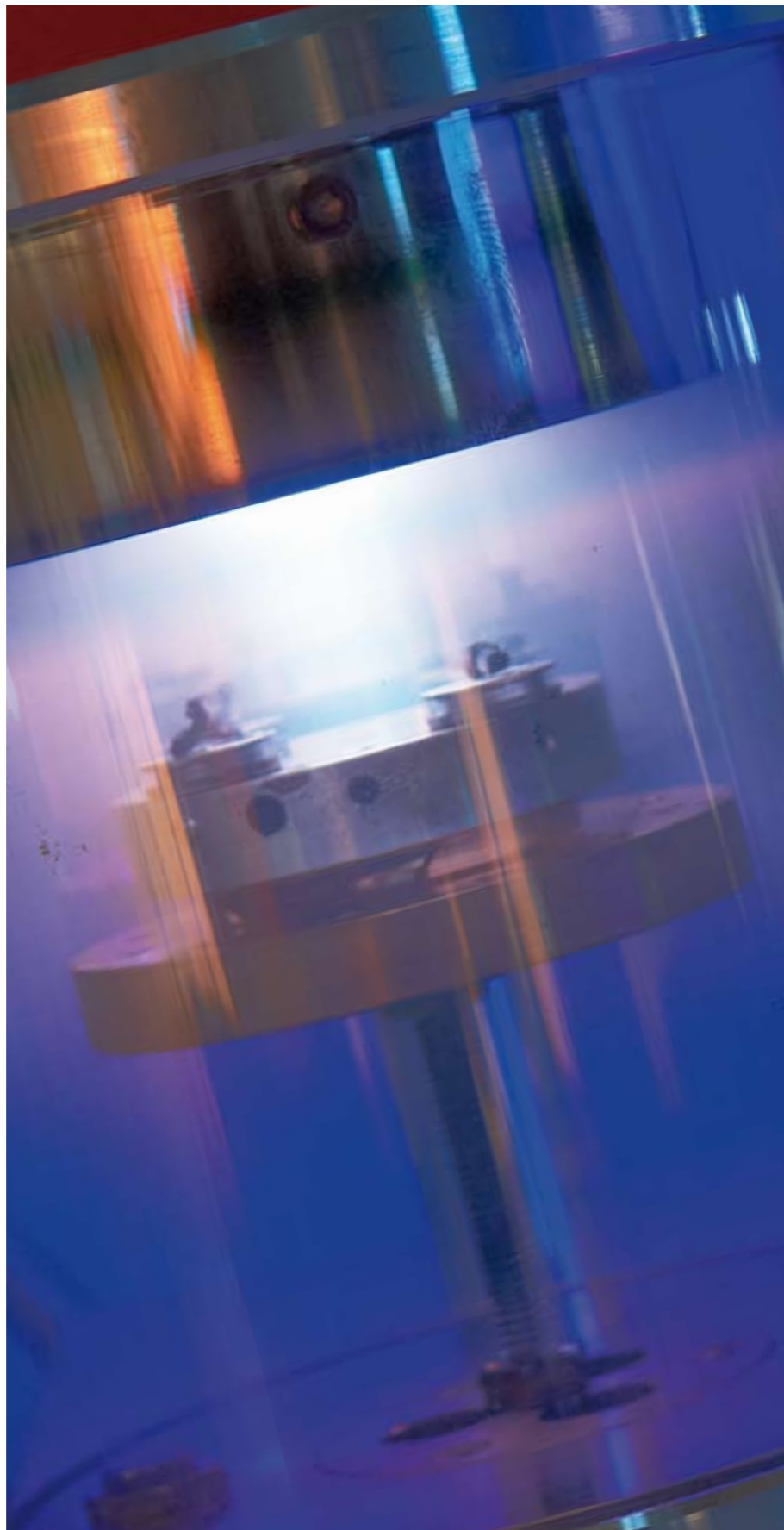
■ Professor Jian Song leitet das Forschungskonsortium „Elektromechanische Komponenten mit neuen nanopartikelmodifizierten Edelmetalloberflächen (NanoGold)“ unter Beteiligung der RWTH Aachen und einem Industrieunternehmen. Das Projekt wird von der EU und dem Land NRW gefördert.

Zudem sind unter der Leitung von Professor Jian Song mehrere bilaterale Projekte mit Industrieunternehmen im Berichtszeitraum an den Start gegangen, darunter zwei große Projekte mit einem Gesamtvolumen von 500.000 Euro, die von Phoenix Contact gefördert werden.

Professor Georg Klepp, Lehrgebiet Strömungsmaschinen und Fluidodynamik, forscht in einem gemeinsamen Projekt mit der Firma Jacob, Porta Westfalica, zum Thema „Dichtheit und Leckage von Rohrleitungen und Rohrsystemen“. Ein weiteres seiner Vorhaben widmet sich der „Energetischen Optimierung von Trocknern“ mit der Firma Rotodecor, Bad Salzuflen.

### Industriepartnerschaften

■ Das Werkstoffprüflabor ist in 2012 mehrere neue Industriepartnerschaften eingegangen, beispielsweise mit der TK-Oberfläche GmbH in Bielefeld. Grundlage der entwicklungs-technischen Zusammenarbeit ist die Charakterisierung und Optimierung von Schichtsystemen bzw. Verfahren bei der elektrolytischen Oxidation von Aluminium (Eloxal) sowie der Pulverbeschichtung. Bei dem Kooperationsprojekt handelt es sich um praxisrelevante Themen, die sich besonders für Bachelor- und Masterabschlussarbeiten eignen.



Die Zusammenarbeit mit der Zumtobel Licht GmbH in Lemgo wurde auf dem Gebiet der Charakterisierung von Reflektor-Beschichtungen ausgeweitet. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der Anwendung von verschiedenen spektroskopischen Verfahren.

Darüber hinaus wurde mit der MediSeal GmbH in Schloß Holte die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Thermoformung von Polypropylen zur Herstellung von Blistern für die Pharma- und Kosmetikindustrie intensiviert. Der entwicklungs-technische Schwerpunkt liegt hierbei auf der Charakterisierung der Material- und Verarbeitungseigenschaften von Blistern.

Weitere Kooperationsprojekte wurden mit der der Holter Regelarmaturen GmbH in Schloß Holte-Stukenbrock und mit der Dürkopp Adler AG in Bielefeld durchgeführt.

### Promotionen

■ Professor Jian Song, Labor für Feinsystemtechnik an der Hochschule OWL, hat eine Vereinbarung zur kooperativen Promotion mit der TU Ilmenau geschaffen. Seit Mai 2012 können nun auf diese Weise Promotionsvorhaben auf dem Gebiet der elektrischen Verbindungstechnik realisiert werden.

### Internationales

■ Professor Jian Song besuchte auf Einladung das Lanzhou Institute of Chemical Physics der Chinese Academy of Sciences (Chinesische Akademie der Wissenschaften). Er hielt dort einen Vortrag über Nanotechnologie. Weitere Kooperationen mit dem Institut sind in Arbeit. Eine erste gemeinsam betreute Masterarbeit in Zusammenarbeit mit der Shanghai University ist bereits erfolgt.

Im März 2012 fand eine Tagung „Französisch-Deutsche-Hochschulpartnerschaft“ statt, an der Vertreter der Hochschule Ostwestfalen-Lippe, der Stadt Lemgo, der Kommune Nancy und Vertreter der Hochschulen aus Nancy teilnahmen. Unter Leitung von Professor Joachim Dohmann vom Fachbereich 6 wurden Möglichkeiten einer Kooperation zwischen den Hochschulen diskutiert. Professor Hans-Jürgen Danneel stellte einen aktuell eingeführten Gemeinschaftsstudiengang im Fachbereich Life Science Technologies vor. Das International Office erläuterte den Zugang französischer Studierender zu den Studienangeboten an der Hochschule OWL. Kooperationsmöglichkeiten ergeben sich möglicherweise im Themenbereich Zukunftsenergien mit der ENSEM (École nationale supérieure

d'électricité et de mécanique, Nancy). Im Rahmen des Erasmus Austauschprogramms könnte der dort angebotene Masterstudiengang attraktive Möglichkeiten bieten.

### Alumni

■ Der Fachbereich Maschinentechnik und Mechatronik versickt zweimal jährlich per E-Mail Neuigkeiten und Informationen über die Entwicklung des Fachbereichs an alle Ehemaligen.

### Veranstaltungen

■ Bei der Abschlussfeier der Fachbereiche 5 und 6 im Dezember 2011 verabschiedeten die Fachbereiche ihre Absolventinnen und Absolventen feierlich. Den musikalischen Rahmen bildete die Big Band des Stadtgymnasiums Detmold. Insgesamt wurden 36 Studierende in Elektrotechnik, vier in Technische Informatik, 18 in Mechatronik, zehn im Masterstudiengang Mechatronische Systeme und fünf im internationalen Masterstudiengang Information Technology verabschiedet. Zur alljährlichen Absolventenfeier im Dezember sind traditionell auch die „Ehemaligen“ der Fachbereiche eingeladen.



■ Am Tag der offenen Tür immer ein Highlight: Die Vorführung des alten Dieselmotors im Fachbereich 6.



## FACHBEREICH 7 – PRODUKTION UND WIRTSCHAFT

### Studium

■ Zum Wintersemester 2011/12 sind zwei neue Masterstudiengänge am Fachbereich an den Start gegangen: Der „Master of Science Holztechnologie“ richtet sich an technisch orientierte Fach- und Führungskräfte der Holz-, Möbel- und Holzbaubauindustrie, der Holzwirtschaft sowie benachbarter oder verbundener Branchen. Zur Stärkung der bereits engen Verzahnung der Holz-Studiengänge mit der Industrie und zur Erzielung einer besseren Arbeitsmarktorientierung werden ausgewählte Lehrveranstaltungen durch langjährige Kooperationspartner oder im Tandemmodell mit ihnen abgehalten.

Der „International Master of Science Production Engineering and Management“ ist als Double-Degree-Studiengang angelegt und wird in Kooperation mit der Università degli Studi di Trieste, Standort Pordenone, Italien, durchgeführt.

Zum Sommersemester 2012 ist ein weiterer neuer Masterstudiengang gestartet: Der „Master of Engineering, Produktion und Management“ dient dazu, sowohl die technologischen Fachkenntnisse weiter zu entwickeln, als auch die betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Management-Kompetenzen zu vertiefen.

#### Six Sigma-Ausbildung für Studierende

■ Seit dem Sommersemester 2012 erhalten Studierende des Wirtschaftsingenieurwesens im 6. Semester eine Six Sigma-Ausbildung auf dem Level „Yellow Belt“. Six Sigma ist eine in vielen Unternehmen praktizierte Projektmanagementmethode, die bei Motorola und General Electric entwickelt wurde. Die Methode zielt darauf ab, bestehende Geschäftsprozesse mit Hilfe der Statistik so zu optimieren, dass sie den Anforderungen von internen und externen Kunden gerecht werden.

#### Holztechniker in Franken

■ Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Professorinnen und Professoren des Studienganges Holztechnik besuchten im Sommer 2012 neun Unternehmen in Franken und gewannen wertvolle Erfahrungen über die Arbeit als Ingenieur oder Ingenieurin in der Wertschöpfungskette der Holzbranche. Durch die gelungene Zusammenstellung der Unternehmen konnten umfangreiche Einblicke in die Holz- und Möbelindustrie, von der hochautomatisierten Fertigungen bis zur „maschinellen“ Handarbeit, gewährt werden.

#### Betriebswirte in Brüssel

■ Studierende des Studienganges Betriebswirtschaftslehre unternahmen eine Exkursion nach Brüssel. Aktuelle Inhalte aus den Lehrveranstaltungen zur BWL sollten so in

den europäischen Kontext gesetzt werden. Inhaltliche Schwerpunkte der Exkursion, die von Uwe Gotzeina und Professor Jens Kümmel organisiert wurde, waren die Themen „KMU im Europa der Regionen/Europäische Institutionenlehre“ sowie „Basel III und das europäische Bankensystem“. Neben Bankenvetretern und Vertretern des Landes NRW traf die Gruppe auch Europaabgeordnete, mit denen sie über aktuelle Fragestellungen zur europäischen Hochschulpolitik sprach.

#### Praxissemesterpräsentation Holztechnik

■ Im März 2012 fand die traditionelle Praxissemesterpräsentation statt. Hier stellen die Studierenden des 6. Semesters ihr absolviertes Praxissemester vor. Die Veranstaltung dient den Betreuerinnen und Betreuern neben möglichen Praktikumsbesuchen zum Nachweis der erfolgreichen Absolvierung der Aufgaben. Gleichzeitig werden den Kommilitonen im 4. Semester Möglichkeiten für Praxissemester aufgezeigt und Anregun-

gen für diesen wichtigen Studienabschnitt gegeben. Im Zuge der Neustrukturierung und Re-Akkreditierung des Bachelorstudiengangs Holztechnik (B.Eng.) konnte das Praxissemester wieder fest in den Studienverlaufsplan im fünften Semester eingegliedert werden.

#### Industrial Engineering Labor

■ Ab dem Wintersemester 2011/12 wurde im Laborgebäude des Fachbereichs ein Methodenlabor auf ca. 120 qm für die Industrial Engineering-Ausbildung (IE-Lab) in den Studiengängen Wirtschaftsingenieurwesen und Logistik in Betrieb genommen. Rund 60 Studierende haben in Rahmen von vier wöchentlich parallel laufenden Praktikumsgruppen in jeweils 6-Stundenmodulen Industrial Engineering praxisnah „erfahren“.

An konkreten Praxisfällen haben die Studierenden in Teams Arbeitssysteme (Einzelarbeitsplätze, Fertigungsbereiche, Maschinenarbeitsplätze) untersucht, be-

wertet und real unter wirtschaftlichen und humanen Gesichtspunkten umgestaltet.

Zudem wurde die Praxisfläche freitags für ein Weiterbildungskonzept für Externe genutzt. Im Kooperationsverbund mit der REFA OWL und dem IWT e. V. ist für betriebliche Führungskräfte der mittelständischen lippischen Industrie ein ca. 9-monatiges Konzept „Industrial Engineering-Lernfabrik“ erarbeitet worden. Im September 2011 startete der erste Kurs mit 16 Teilnehmern, der inzwischen mit sehr positiver Resonanz abgeschlossen wurde. Ein zweiter Kurs läuft bereits seit Februar 2012 und im November 2012 wird der dritte Kurs starten. Die Hochschule hat sich damit klar als Ausbildungs- und Weiterbildungs-Kompetenzzentrum im Bereich des Industrial Engineering positioniert.

#### Exkursionen

■ Die von Uwe Gotzeina jährlich durchgeführte Exkursion zur Miele & Cie. KG ist fester Bestandteil jedes Wintersemesters. Eintrittsmög-



■ Professor Christian Heikel unterrichtet Werkstofftechnologie am Studienort Warburg.



■ Industrial Engineering Labor: Praxisnahe Ausbildung im Fachbereich 7



lichkeiten bei Miele, eine Werksbesichtigung und die Tätigkeitsfelder der Beschaffungslogistik unter Controllingaspekten des weltweit agierenden Unternehmens wurden aufgezeigt. Erstmals hat Uwe Gotzeina auch eine Exkursion zur Jowat AG nach Detmold angeboten. Es standen Einstiegsmöglichkeiten, die Logistikprozesse im Lagerbereich der Jowat AG, eine Betriebsführung sowie die Umsetzung der Unternehmensstrategie auf dem Programm.

### Bootsbau am Fachbereich

■ Im selbstgebauten Outrigger-Canoe durch verzweigte Flußdeltas gleiten: In drei Phasen kamen Studierende des Fachbereichs diesem Ziel näher. Im Wintersemester 2011/12 wurde flankiert durch eine Vortragsreihe „Bootsbau 2011 – Produktion und Holztechnik heute“ der Entwurf aufgesetzt. Ein Modellboot im Maßstab 1:5 wurde gebaut und im Schwimmbad EauLe getestet. Im zweiten Schritt wurde das 8m-Langboot – die „insieme“ – in der „Stitch and Glue-Technik“ gebaut. Es folgten Tests in EauLe, auf dem Steinhuder Meer bei 6 Bft. und eine Abschlussfahrt auf der Havel. Die dritte Phase, der nichtkommerzielle Verleih an alle Studierenden und Angehörigen der Hochschule wird gerade vorbereitet. Parallel soll das Schwesterschiff „tagliato“ zum Paddeln und Segeln entstehen. Das Projekt wird durch Professor Adrian Riegel koordiniert und u.a. durch die Hochschulgesellschaft unterstützt.

### Ausstattung und Labore

■ Eine strömungstechnische Anlage, die im Praktikum Automatisierungstechnik 2 fachbereichsübergreifend für Studierende der Fachbereiche 7, 4, 5 und 6 eingesetzt wird, wurde konzipiert und gebaut. Ein weiterer Ausbau des Automatisierungsgrades der Anlage in den Folgejahren ist geplant, sodass den Studierenden die Überwachung, Stabilisierung und Prozessführung von Produktionsprozessen praxisnah vermittelt wird.

Eine Wasserstrahlschneidanlage für die Ausbildung der Produktionstechniker in modernen, trennenden Fertigungsverfahren wurde beschafft. Sie bildet den Kern der Laborfabrik des Fachbereichs. Sie wird zur Ausbildung der Studierenden in Automatisierungstechnik und für die Produktion von Erzeugnissen der Losgröße Eins in den Folgejahren genutzt.

### Forschung

#### Kitchen miles and more

■ Im März 2012 ist das Projekt kitchen miles and more gestartet. Sein Ziel ist, für und mit den Küchenmöbelherstellern der Marketinggemeinschaft A30 Küchenmeile e.V. Designmanagement als strategisches und operatives Werkzeug zu entwickeln, um die Stärken der Unternehmen in Design und Innovation weiter zu fördern. Das Projekt ist Teil des EFRE-Programms der europäischen Union „Europa – Investition in unsere Zukunft“ und wird durch das Wirtschaftsministerium NRW gefördert. Projektleiter ist Professor Martin Beeh.

#### Holz- und Holzwerkstoffoberflächen

■ Das Forschungsprojekt „Vorbereitung und Beschichtung von Holz- und Holzwerkstoff-

oberflächen“ widmet sich der Erforschung und Aufarbeitung der Zusammenhänge zwischen der spanenden und nicht spanenden Vorbereitung von Oberflächen und der späteren Beschichtung. Die Grundwerkstoffe und Beschichtungsmaterialien sowie die entsprechenden Fertigungsverfahren wurden bislang selten im Zusammenhang untersucht. In einem interdisziplinären Team geschieht dies an der Hochschule OWL. Sprecher der Forschergruppe ist Professor Adrian Riegel vom Fachbereich Produktion und Wirtschaft.

#### SensO

■ Im Oktober 2011 konnte das Forschungsprojekt SensO (FH Extra NRW) mit einer Vortragsreihe rund um das Thema der Oberflächengüte sowie deren Fehlerpotential beim Messen und Prüfen in der Qualitätssicherung abgeschlossen werden. Die Ergebnisse des Projektes wurden in der Richtlinie der VDI 3414 aufgenommen, welche Ende 2012 als Grunddruck erhältlich ist. Die nahtlose Fortsetzung der sensorischen Gütebestimmung von Oberflächen im neuen Forschungsprojekt Hochglanz QM (BMBF) wird unter der Leitung von Professor Adrian Riegel erfolgen. Das Vorhaben wird ein umfassendes Qualitätskonzept zur Bestimmung und Sicherung der Oberflächengüte erarbeiten.



■ Dekan Professor Reinhard Grell (vorne links)

### proCAMpro

■ Der Entwicklung eines IT-Systems zur Automatisierung der Prozesskette widmet sich das öffentlich geförderte Forschungsprojekt „Produktmodell für das prozesskettenübergreifende Computer Aided Manufacturing (CAM) bei der Profilierung (proCAMpro)“. Besonderheit ist, dass erstmalig ein durchgängiges CAD-CAM System für komplexe Prozessketten mit mehreren verketteten Folgeprozessen realisiert wird. Kern der Entwicklung ist ein Produktdatenmodell, das die Informationsflüsse zwischen den Prozessen bei der Herstellung ermöglicht. Das Projekt wird in Kooperation mit insgesamt 10 Unternehmen und Instituten realisiert. Ein Mitarbeiter strebt eine mit dem Forschungsprojekt verknüpfte kooperative Promotion an der Technischen Universität Braunschweig an.

### woodXray

■ Seit März 2012 wird im Labor für Holzbauprodukte und Holzbauproduktion unter der Leitung von Professorin Katja Frühwald ein ZIM-Kooperationsprojekt zur Neuentwicklung von Röntgenmesstechnik für die Holzwerkstoffindustrie durchgeführt. Bei diesem Vorhaben wird von den Mitarbeitern des Labors das Teilprojekt „Kalibrierung und

Algorithmenerwicklung zur Erhöhung der Messgenauigkeit“ bearbeitet. Der während der gesamten Projektdauer beschäftigte Mitarbeiter strebt mit diesen und im Vorfeld des Projektes erarbeiteten Forschungsinhalten seine Promotion in Kooperation mit der Universität Hamburg, Arbeitsbereich Mechanische Holztechnologie, an.

### Promotionen

■ Dr. Sebastian Horstmann konnte im September 2011 seine Dissertationsschrift zum Thema „Entwicklung eines rechnergestützten Rüstsystems für die Applikation von Schmelzklebstoffen auf Profilmantelungsanlagen der holzverarbeitenden Industrie“ an der TU Dresden erfolgreich verteidigen. Die Arbeit entstand bei Professor Adrian Riegel in Kooperation mit Professor André Wagenführ, Professur für Holz- und Faserwerkstofftechnik. Sie fußt auf zwei zweijährigen, öffentlich geförderten Forschungsprojekten im Bereich der Klebstoffapplikation.

Ebenfalls bei Professor Riegel in Kooperation mit Professor Wagenführ wird Kerstin Dekomien ihre Dissertation zur „Sensorischen Gütebestimmung zur

Bewertung von bearbeiteten und beschichteten Holzoberflächen“ angehen. Es werden insgesamt fünf Jahre Forschungsarbeit auf diesem Gebiet einfließen.

Christian Kortüm wird als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Professor Adrian Riegel im Labor für Holzbearbeitungsmaschinen und Fertigungstechnologien in Kooperation mit der TU Braunschweig promovieren. Das Thema „Entwicklung eines rechnergestützten Systems zur Generierung von Prozessdaten für verkettete Folgeprozesse am Beispiel der Profilleistenerstellung“ basiert auf einer langjährigen Kooperation mit Professor Jürgen Hesselbach am Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik in Braunschweig.

### Kooperationen

■ Gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Hochfrequenzphysik und Radartechnik FHR (Abteilung Millimeterwellenradar und Höchsthochfrequenzsensoren) wurden vom Labor für Holzbauprodukte und Holzbauproduktion unter der Leitung von Professorin Katja Frühwald Voruntersuchungen zum Einsatz von Hochfrequenzmesstechnik an Holz durchgeführt. Aufgrund der gewinnbringenden Resultate werden weitere gemeinsame Forschungsprojekte avisiert.

### Industriezentrum Kunststoff

■ Am 7. November 2011 wurde im Beisein von Landrat Friedel Heuwinkel und NRW-Arbeitsminister Guntram Schneider das neue Technologiezentrum Kunststoff feierlich eröffnet. Das Technologiezentrum gehört zum Institut für Kunststoffwirtschaft, eine Kooperation der Hochschule OWL, des Lüttfeld Berufskollegs und des Kreises Lippe. In die 600qm große Halle mit angegliedertem Prüfzentrum und Seminarbereich wurden über 3 Mio. Euro investiert, allein 1 Mio. Euro für das Gebäude in Passivbauweise. Praktisch



■ NRW-Arbeitsminister Guntram Schneider (3.v.r.) hat mit den Projektverantwortlichen des Technologiezentrum Kunststoff eröffnet.



alle Kunststoffverarbeitungsverfahren und Prüftechniken können hier sowohl Studierenden als auch Berufsschülern, Technikern und Meisterinnen und Meistern nahegebracht werden. Seitens der Hochschule wird das Technologiezentrum von Professor Christoph Barth aus dem Fachbereich 7 betreut.

### Industriepartnerschaften

■ Forschungsarbeiten unter der Leitung von Professorin Katja Frühwald ergaben, dass die aktuell in der Holzwerkstoffindustrie eingesetzte Messtechnik zur Prozesskontrolle und Qualitätssicherung unzureichend genau arbeitet und großes Optimierungspotenzial bietet. Durch die wissenschaftliche Publikation der Forschungsergebnisse entwickelte sich der Kontakt zum marktführenden Messtechnikhersteller für die Holzwerkstoffindustrie und schließlich seit Sommer 2012 eine intensive Zusammenarbeit. Eine umfangreiche Masterarbeit und die Bewilligung eines gemeinsam erstellten ZIM-Förderantrags (Projekt woodXray) sind erste Erfolge dieser jungen Kooperation.

### Internationales

■ Im November 2011 hatte der Studiengang Holztechnik eine Delegation der Luleå University of Technology, Schweden, zu Gast. Neben intensiven Gesprächen über mögliche Kooperationen und der beiderseitigen Vorstellung der Aktivitäten in Forschung und Lehre wurden bei diesem zweitägigen Besuch die Labore der Holztechnik besichtigt sowie Exkursionen zu Firmen der Region durchgeführt.

„Imaging Life and Matter – using photons, neutrons and muons“ war der Titel einer Summer School am Paul Scherrer Institut in Villigen, Schweiz, an der Konrad Solbrig (kooperativer Doktorand im Labor für Holzbauprodukte und Holzbauproduktion) im August 2012 teilnahm und dort ein Poster über seine Forschungsaktivi-

täten im Bereich der Röntgenmesstechnik für Holzwerkstoffe präsentierte.

Auch im Sommer 2012 fanden wieder je ein Chile- und ein Kolumbienprojekt statt. Im Chileprojekt hat eine interdisziplinäre Studierendengruppe der Fachbereiche 7 und 9 den in den letzten Jahren durch Lemgoer Studierende umgebauten Kindergarten in Puerto Montt erweitert und einen Spielplatz aufgebaut. So soll den Kindern weiterhin eine sichere Anlaufstelle mit Betreuung ermöglicht werden. Im Kolumbienprojekt hat eine interdisziplinäre Studierendengruppe in Zusammenarbeit mit der Organisation „Schule fürs Leben“ in Montebello ein Schulgebäude aus Bambus errichtet.

Im März 2012 wurde am Labor für Holzbauprodukte und Holzbauproduktion das von der International Tropical Timber Organization (ITTO) finanzierte Projekt „Industrialization, Commercialisation y Maneyo Sestenable de Diez Especies“ in Zusammenarbeit mit der Universität Hamburg, der Universidad de Guadalajara, Mexiko, sowie der Oregon State University, USA, abgeschlossen. Das Teilprojekt der Hochschule OWL betraf die semiindustrielle Verwertung sogenannter Sekundärholzarzen in den mexikanischen Bundesstaaten Yucatan, Campeche und Quintana Roo.

Im Zusammenhang mit dem neuen internationalen Master wurde im Juni 2012 die erste „International Conference on Production Engineering and Management for Furniture Industry“ in Prodenone, Italien, durchgeführt. Vier Professoren aus Lemgo waren vertreten. Die zweite Konferenz dieser Art fand im September 2012 in Lemgo statt, der ein Runder Tisch zur Hochschuldidaktik vorherging, an dem die unterschiedlichen Lehrformen und Erfahrungen diskutiert wurden. Beide Tagungen organisierte Professor Adrian Riegel mit seinem Team.

Professor Adrian Riegel war Ende 2011 Gastdozent an der Mendeluniversität, Brno

in Süd-Tschechien. Er forschte dort gleichzeitig im Rahmen seines Forschungssemesters über die „Nutzung des Tracheideffektes zur Messung von Gefügeschädigungen bei bearbeiteten Holzoberflächen“.

### Patentanmeldungen

■ Michael Grotekemper, Torben Hellmann, Christian Kortüm und Professor Adrian Riegel haben ein neuartiges Verfahren zur Herstellung von Schleifbändern entwickelt, das am 6. Juni 2012 beim Deutschen Patent- und Markenamt durch einen Patentanwalt zur Anmeldung eingereicht wurde. Mit dem Verfahren ist es möglich, die Bedruckung der Rückseite von Schleifbändern, wie sie beispielsweise in der Möbelindustrie zum Flächenschliff eingesetzt werden, so auszuführen, dass sie nicht parallel mit der späteren Schleifrichtung verläuft. So kann die Bildung von bislang auftretenden und qualitätsmindernden Längsstreifen beim Schleifen verhindert werden. Zudem ermöglicht die spezielle Bedruckung eine Identifikation des Schleifbandes während des Umlaufes mit Schleifgeschwindigkeit. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für die weitere Automation des Prozesses.

### Veranstaltungen

#### Tag der offenen Tür

■ Als Hui-Hui-Maschine bezeichnet man landläufig ein kleines Kinderspielzeug, bei dem durch Reiben eines Holzstabes über die Längszahnung eines zweiten Holzes der daran gelagerte Propeller in Rotationsbewegung versetzt wird. Die Besucher des Tags der offenen Tür konnten im Fachbereich ihre eigenen Hui-Huis an acht Stationen in der Laborhalle fertigen. Vom Tiefziehen und Ausstanzen der Innenverpackung aus Polystyrolfolie, dem Lasersintern und Lasergravieren des Propellers aus Polyamid-

pulver, dem CNC-Drehen des Griffs aus Aluminium und CNC-Fräsen der Stäbe aus Buchenholz bis zum Montieren aller Bauteile in der Lernfabrik und dem robotergestützten Verpacken in eine Kartonhülle konnten ganz unterschiedliche Werkstoffe und modernste Fertigungsanlagen und -verfahren ganz hautnah erlebt und selber bedient werden.

#### September 2011

■ LASER-Info-Tag vom Labor für Laser- und Mikrotechnik

#### Dezember 2011

■ Vortragsreihe „Praktiker vor Ort“: „Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf den Bankensektor“, Professorin Elke Kottmann und Alexander Schulz-Sacharow, meridan Consulting GmbH

#### Mai 2012

■ 2. Möbelleichtbau-Symposium der „Leichtbauoffensive OWL“ in Lemgo, 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Medien

■ Vortrag „Wirtschaftsförderung- Wenn ja, wie?!“ im Detmolder Kreishaus

#### Juni 2012

■ Netzwerkabend: „Design und Marke“, Kai Uetrecht, Nexus Design, Bielefeld

#### August 2012

■ Netzwerkabend: Design und Material, Katrin Neelsen, Neelsen Designmanagement in Bünde, und Dr. Sascha Peters, Haute Innovation, Berlin

### Publikationen

■ Neben zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen und Vorträgen der Professorinnen und Professoren sowie wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereichs veröffentlichte Professorin Katja Frühwald gemeinsam mit zwei Coautoren im Bauphysikkalender 2012 ein Buchkapitel zum Thema „Prüfverfahren zur Begutachtung der Materialeigenschaften von Holztragwerken“.



■ Am Tag der offenen Tür konnten die Besucherinnen und Besucher in einem Parcours durch den Fachbereich 7 ihre eigene Hui-Hui-Maschine zusammenbauen.

## FACHBEREICH 8 – UMWELTINGENIEURWESEN UND ANGEWANDTE INFORMATIK

### Studium

■ Im Berichtszeitraum wurde der Bachelorstudiengang Umweltingenieurwesen reakkreditiert. Im Zuge des Verfahrens hat eine Erweiterung von sechs auf sieben Semester ab dem Wintersemester 2011/12 stattgefunden.

### Forschung

■ Zahlreiche Forschungsprojekte laufen derzeit im Fachbereich Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik. Eine vollständige Liste der öffentlich geförderten Projekte befindet sich auf den Seiten 37 bis 41 des Kapitels Forschung in diesem Jahresbericht. Darüber hinaus arbeiten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Fachbereichs an einer Vielzahl von Projekten im Auftrag oder in Kooperation mit der Wirtschaft oder Organisationen.

#### Machbarkeitsstudie abgeschlossen

■ Ein internationales Projekt mit Südafrika, welches vom BMBF bzw. der südafrikanischen National Research Foundation (NRF) gefördert wurde, konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Der deutsche Projektteil lief unter dem Titel „Modeling the Distribution Pathways of Trace Metals from Accumulated Tailing Sites in Limpopo Province“. Gegenstand war eine Machbarkeitsstudie, die gemeinsam mit dem Kooperationspartner der Hochschule OWL, der University of Venda, Südafrika, durchgeführt wurde. Neben den technischen Ergebnissen der Machbarkeitsstudie sind vor allem der jeweils einmonatige Austausch von vier Doktoranden bzw. Studierenden, verschiedene studentische Semester- und Abschlussarbeiten, drei gemeinsame internationale Veröffentlichungen sowie zwei kooperativ betreute Promotionen im Rahmen des Projektes zu nennen.

#### Technische Entwicklung

■ Ein technisches Entwicklungsprojekt zum Aufbau eines Systems zur Erfassung von altbergbaulichen Rissen, Karten und Plänen am Fachbereich wird an der Hochschule OWL geleitet. Das Projekt wird finanziert durch die RAG AG. Das Projekt läuft noch bis Ende des Jahres. In 2012 konnte bereits das technische Entwicklungsprojekt „Erfassung altbergbaulicher Risse, Karten und Pläne“, welches im Auftrag der Littelfuse GmbH, Essen, durchgeführt wurde, erfolgreich beendet werden.

#### Biomasseanbau

■ Im Rahmen der internen Forschungsförderung der Hochschule OWL wurde gemeinsam mit Professor Ulrich Riedl vom Fachbereich 9 ein Projekt mit dem Titel „Nutzungsänderungen landwirtschaftlicher Flächen im Zuge des Biomasseanbaus – Befunde aus der Fernerkundung“ bearbeitet. Die Ergebnisse wurden

am 2. Dezember 2011 auf dem Fachsymposium Landschafts- und Biodiversität im Biomasseanbau der Forschungsgruppe Kulturlandschaft präsentiert. Auf der Zusammenarbeit aufbauend wird derzeit ein gemeinsamer interdisziplinärer Förderantrag erarbeitet.

#### Hamburger Abwasser

■ Professor Martin Oldenburg vom Fachgebiet Biologische Abwasserreinigung und Abwasserverwertung ist an der Entwicklung eines innovativen Energie- und Entwässerungskonzept für ein neues Wohnquartier in Hamburg beteiligt. Als Projektpartner des BMBF-Verbundprojekts „Demonstrationsvorhaben Stadtquartier Jenfelder Au – Die Kopplung von regenerativer Energiegewinnung mit innovativer Stadtentwässerung (KREIS)“ wird er Untersuchungen zur Optimierung von Unterdruckentwässerungssystemen und zu ökonomischen Fragestellungen durchführen. Die vom BMBF geförderte wissenschaftliche Begleitung des von „Hamburg Wasser“ geplanten Entwässerungskonzeptes ist in dieser Größenordnung bisher einmalig in Deutschland.

Drei weitere Doktoranden arbeiten derzeit an ihren Dissertationen im Fachbereich 8:

- Matshusa, Khodani: „Geo-Environmental Modelling of Heavy Metals Dispersion at Klein Letaba and Louis Moore Tailings Dam, Giyani Greenstone Belt, South Africa“, in Kooperation mit der School of Environmental Sciences, University of Venda, South Africa.
- Mundalamo, Rejune: „Investigation of the Geology, Structural Settings and Mineralisation of the Copper Sulphide Deposits in Limpopo Mobile Belt, Musina Area, Limpopo South Africa“ in Kooperation mit der School of Environmental Sciences, University of Venda, South Africa.
- Damdinsuren, Undarmaa: „Machbarkeitsstudie für die Nutzung von Satellitenbilddaten für ein Bergbaukataster“ in Kooperation mit der Bergbaufakultät der Mongolian University of Technology, Ulaanbaatar, Mongolei.

### Internationales

#### Internationaler Master

■ Professor Salman Ajib arbeitet mit fünf europäischen, drei syrischen und drei jordanischen Universitäten an einem neuen Studiengang auf dem Gebiet der Umwelttechnik und Klimaänderung. Das Projekt hat zum Ziel, das Curriculum und den Start des Masters zu erarbeiten. Der Masterstudiengang „Master Program of Environmental engineering and Climate change (MAPEC)“ soll an drei jordanischen und drei syrischen Universitäten angeboten werden und auch Studierenden der Hochschule OWL offen stehen. Die EU fördert das internationale Projekt mit insgesamt über 1 Mio. Euro.

#### Küsten in Vietnam

■ Im Juli ging ein neues internationales BMBF-Projekt an den Start: Unter dem Titel „Technologien zum nachhaltigen Gewässer- und Umweltschutz von Küstenlandschaften



### Promotionen

■ Dr. 'in Samar Jaber hat ihre Promotion mit dem Titel „Low Energy Building with Novel Cooling Unit Using PCM“ erfolgreich im Februar 2012 verteidigt. Betreut wurde sie von Professor Salman Ajib in Kooperation mit der TU Ilmenau.

Auch Dr. Marcel Brokbartold hat seine Doktorarbeit „Characteristics and Environmental Relevance of Pb Derived from Red Lead Anti-Corrosion Paint in Soils and Soil-Plant Systems“ erfolgreich abgeschlossen. Betreut wurde er von den Professorinnen Gabriele Brand und Marianne Grupe (beide Hochschule OWL) sowie Professor Bernd Marschner (Ruhr-Universität Bochum).



■ Dr. Marcel Brokbartold mit Professor Bernd Marschner und Professorin Marianne Grupe



in Vietnam (EWATEC-COAST)“ forschen die Professoren Klaus Maßmeyer und Joachim Fettig im Verbund mit drei Universitäten und vier Wirtschaftspartnern in Deutschland sowie in Vietnam. Sie beide blicken auf langjährige Forschungserfahrungen auch in Vietnam zurück. Professor Joachim Fettig ist stellvertretender Projektleiter und übernimmt mit der industriellen Wasserwirtschaft eines der neun Teilprojekte. Professor Klaus Maßmeyer bringt seine Kompetenzen im Bereich Meteorologie und Schadstoffausbreitung ein. Das Ziel des Projekts ist die Entwicklung und Bereitstellung sowie der Einsatz von Wasser- und Umwelttechnologien.

#### Partnerhochschulen

■ Mit der University of Venda, Südafrika, wurde im vergangenen Jahr ein Kooperationsvertrag geschlossen, der im Berichtszeitraum mit viel Leben gefüllt wurde. Ein Studierender der Hochschule OWL wurde für vier Wochen an die University of Venda entsendet, ein PhD-Student der University of Venda hat seine Forschungsarbeiten über einen Zeitraum von vier Wochen am Campus Höxter durchgeführt. Professor Klaus Maas war für einen einwöchigen Forschungsaufenthalt im Januar 2012 in Venda, von Juli bis September desselben Jahres übernahm er eine DAAD-Kurzzeitdozentur an der University of Venda.

Auch der im vergangenen Jahr mit der Mongolian University of Sciences and Technology, Ulaanbaatar, Mongolei, geschlossene Kooperationsvertrag ist im Berichtszeitraum rege zur Anwendung gekommen. Professor Klaus Maas reist im Juni 2012 für einen einwöchigen Forschungsaufenthalt in die Mongolei, ein Studierender der Hochschule wurde im Juni/Juli für acht Wochen an die Partnerhochschule entsendet. Zwei PhD-Studierende der Mongolian University of Sciences and Technology forschten je drei Monate am Campus Höxter.



■ Professor Fettig und Professor Maßmeyer engagieren sich für den Schutz der einzigartigen Küstenlandschaft in Vietnam.

#### Internationale Vorträge

- „A Novel Treatment Concept for Tapioca Processing Wastewater Based on Sustainable Principles“ beim 2. IWA Development Congress, Kuala Lumpur, Malaysia, November 2011, Professor Joachim Fettig
- „Energy Efficiency in Drinking Water Supply Systems“ beim 4. Deutsch-Jordanischen Workshop „The Potential of CSP and Solar Applications in Jordan“, Amman, Jordanien, Februar/März 2012, Professor Joachim Fettig
- „The Pilot Plant for Tapioca Wastewater Treatment in Tây Ninh and a German Concept for a Technical-Scale Plant“ beim Workshop „Tapioca Wastewater Treatment in Connection with CDM Projects“, Tay Ninh, Vietnam, März 2012, Professor Joachim Fettig

#### Veranstaltungen

##### Januar 2012

- 1. Höxteraner Forschungskolloquium mit drei Vorträgen über laufende Forschungsvorhaben

##### Februar 2012

- Workshop in Amman im Rahmen der Aktivitäten des DFG Projektes „The Potential of CSP and Solar Applikation in Jordan“

##### Mai 2012

- Höxteraner Kolloquium mit dem Vortrag „Felsdurchlässigkeit – Felsverpressung – CCS-Verfahren – Gasgewinnung mittels Fracking“ von Professor Friedrich-Karl Ewert

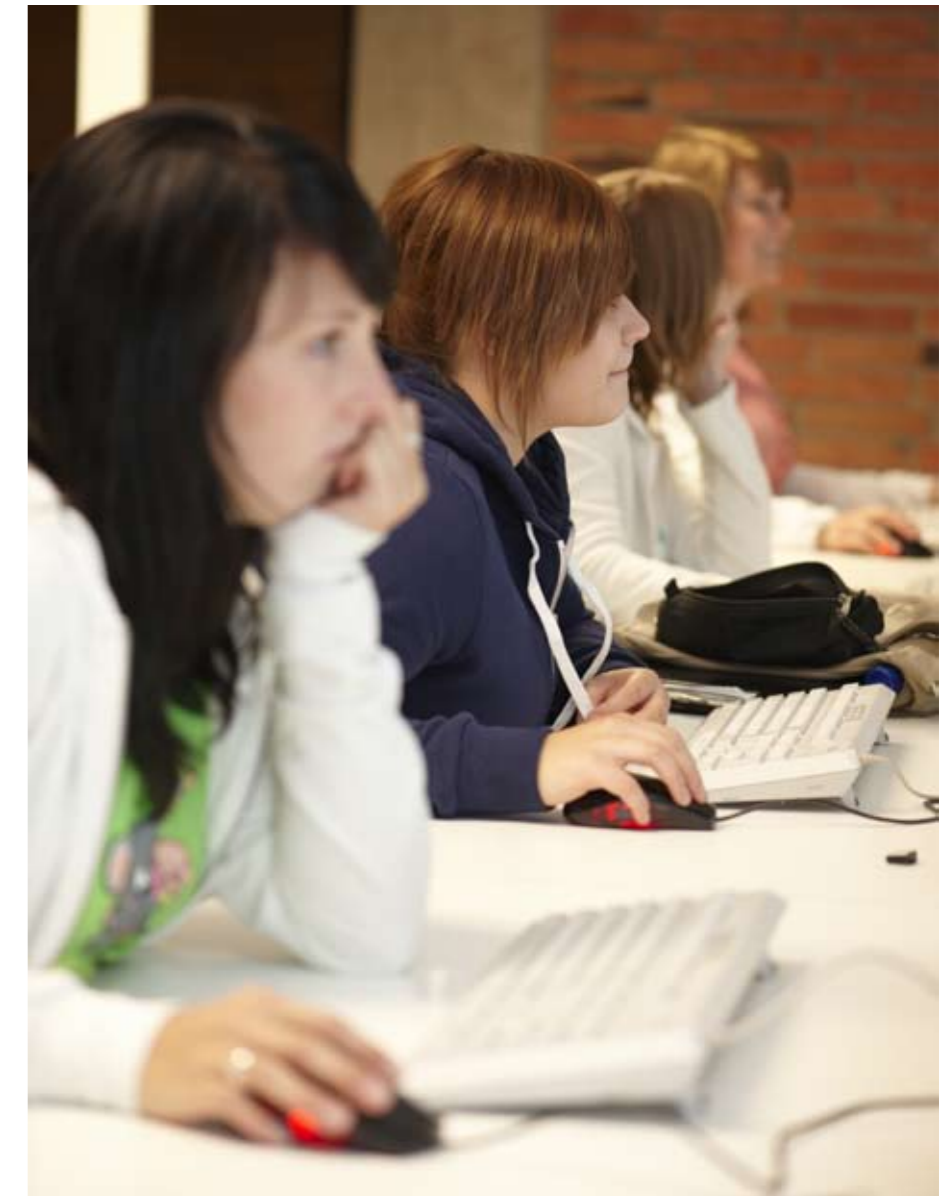
#### Juli 2012

- Workshop in Höxter im Rahmen der Aktivitäten des EU-Projektes „MAPEC“

#### Veröffentlichungen

- Ajib, Salman; Günther, Wolfgang: „Solar thermally driven cooling systems: some investigation results and perspectives“. Energy conversion and management, in Druck, Online: 7. Juni 2012.
- Ajib, Salman: „Energy storage systems and its importance for renewable energies“. 4th German-Jordanian Workshop „The potential of CSP and solar Applications in Jordan“, February 27th – March 3, 2012. Amman/Jordan.
- Ajib, Salman; Günther, Wolfgang; Karmo, Diala; Sadik, Rachid: „Combination of solar energy and heat pumps for heating and cooling of buildings“. 4th German-Jordanian Workshop „The potential of CSP and solar Applications in Jordan“, February 27th – March 3, 2012. Amman/Jordan.
- Ajib, Salman; Günther, Wolfgang: „Messergebnisse der Wärme- und Stoffübertragungsvorgänge eines beriebelten Absorbers“. KI Kälte.Luft.Klimatechnik, Januar/Februar 2012, S. 18-21.
- Ajib, Salman; Günther, Wolfgang: „Investigation results on dry cooling tower with fin tube heat exchanger“. 4th International Conference Solar Air-Conditioning, Larnaka, Cyprus, October 12th - October 14th, 2011.
- Deister, Ursula Katharina; Büdicker, Klaus; Fettig, Joachim; Glinka, Ulrich; Götz, Matthias; Hass, Volker; Mennerich, Artur; Rudolph, Bernd; Scheffold, Karlheinz; Wolfertz, Rüdiger: „Forschendes Lernen und Lehren in der Umwelttechnik“. Die Neue Hochschule 2012, 1, 6-12.

- Fettig, Joachim; Liebe, Henrike: „Analytik und physikalisch-chemische Behandlung von Prozesswässern aus der hydrothermalen Carbonisierung – erste Ergebnisse. Reihe „Initiativen zum Umweltschutz“, Deutsche Bundesstiftung Umwelt. Osnabrück 2012, in Druck.
- Jaber, Samar; Ajib, Salman: „Novel cooling unit using PCM for residential application“. International Journal of Refrigeration, Volume 35, issue 5, August 2012, S. 1292-1303.
- Pick, Volker; Fettig, Joachim; Austermann-Haun, Ute; Fabritius, Birgit; Stein, Andreas; Blumberg, Michael; Phuoc, Nguyen Van: „Eine neue Verfahrenskombination zur Reinigung von Stärkeabwasser in Vietnam“. Tagungsband, DECHEMA/DWA Industrietage Wassertechnik, 07.-08.11.2011, Frankfurt, S. 140-147.
- Jaber, Samar; Ajib, Salman: „Thermal and Economic Investigation of Evaporative Air Conditioning in Europe and Middle East“. 4th International Conference Solar Air-Conditioning, Larnaka, Cyprus, October 12th – October 14th, 2011.





## FACHBEREICH 9 – LANDSCHAFTSARCHITEKTUR UND UMWELTPLANUNG

### Personal

■ Im Juli 2012 wurde Professor Volkmar Seyfang aus dem Dienst verabschiedet. Er lehrte seit 1984 das Fachgebiet „Freilandpflanzenkunde/Pflanzenverwendung“. Damals gehörte der Standort Höxter noch zum U-GH Paderborn, erst seit 2002 ist er ein Teil der jetzigen Hochschule Ostwestfalen-Lippe. Mit der Professur übernahm Seyfang auch die wissenschaftliche Leitung des Botanischen Gartens, der zunehmend an gestalterischer Qualität gewonnen hat. Auch der gewachsene Pflanzenbestand ist besonders dem stetigen und nachhaltigen Engagement von Professor Seyfang zu verdanken.

Zwei Professuren konnten im Berichtszeitraum neu besetzt werden: Professor Hans-Peter Rohler lehrt seit Oktober 2011 im Fachgebiet „Freiraumplanung im städtebaulichen Kontext“, Professorin Yvonne-Christin Bartel seit September 2012 im Fachgebiet „Technik des Garten- und Landschaftsbaus“.

Zum laufenden Wintersemester 2012/13 hat der Fachbereich zwei Gastdozenturen eingerichtet: Michael Linker lehrt seit September das Fachgebiet „Freiraumplanung“ (50%), Marc-Rajan Köppler seit Oktober im Fachgebiet „Freilandpflanzenkunde/Pflanzenverwendung“.

### Studium

#### Neue Studiengänge

■ Für das Wintersemester 2013/14 beabsichtigt der Fachbereich einen neuen konsekutiven Masterstudiengang „Landschaftsarchitektur“ einzurichten. Das Studium soll zwei projektorientierte, anwendungsbezogene Semester umfassen. Das Besondere dieses Studienangebots für maximal 20 Studierende



besteht darin, dass im jährlichen Wechsel unterschiedliche, aktuelle Themenfelder der Landschaftsarchitektur – „Jahresthemen“ – aufgegriffen werden. Dabei sollen sowohl im zentralen Projekt als auch in den weiterführenden Modulen diese jeweiligen Inhalte spezifisch zugeschnitten bearbeitet und wissenschaftstheoretisch wie instrumentell-anwendungsorientiert vermittelt werden. Ein Beschluss zur Einrichtung dieses Studiengangs durch das Präsidium steht noch aus.

#### Duales Studium

■ Der Duale Studiengang „Landschaftsbau und Grünflächenmanagement“ hat sich von 26 Studierenden im Wintersemester 2011/12 auf 32 Erstsemester im Wintersemester 2012/13 gesteigert. Zehn der Studierenden absolvieren den Studiengang im dualen System – der Fachbereich verfolgt weiterhin seine starken Bemühungen um neue Studierende. Dazu hat er beispielsweise an sechs Berufskollegs – auch außerhalb von Nordrhein-Westfalen – fachbezogene Studienberatung angeboten, an der Abi-Messe in Essen sowie an der GaLaBau-Messe Nürnberg teilgenommen.

### Forschung

■ Professor Hendrik Laue forscht gemeinsam mit dem Salzburger Landschaftsarchitekten Matthias Lampert zum Thema „Umgang mit Mikroklima für die Landschaftsarchitektur in städtischen Freiräumen“. Das Projekt wird von der hochschulinternen Forschungsförderung aus der Neuberufenen-Förderung unterstützt. Laue und Lampert planen eine Buchveröffentlichung.

Professor Ulrich Riedl, Fachgebiet Landschaftsökologie und Naturschutz, erstellt im Auftrag der Stadt Detmold eine gutachterliche Stellungnahme zu gewässerökologischen Aufwertungsmöglichkeiten am Wallgraben/Mühlengraben der Parklandschaft Friedrichsthal. In Nieheim forscht er zudem in einer Ver-

suchspflanzung zu „Gebietseigenen (autochthonen) Gehölzpflanzungen“. Das Projekt ist ein mehrjähriges, eigenfinanziertes Vorhaben.

Darüber hinaus arbeitet Professor Riedl an einer „Konzeption von Dioramen für die Dauerausstellung AuenGeschichten im NaturForum Bislicher Insel in Xanten“. Auftraggeber für dieses Projekt ist der Regionalverband Ruhr (RVR). Schon an der umweltdidaktischen Konzeption und der inhaltlichen Gestaltung des NaturForum Bislicher Insel in Xanten am Niederrhein hatte das Fachgebiet Landschaftsökologie und Naturschutz maßgeblich mitgewirkt. Für die Dauerausstellung wurde Ende 2011 die vom RVR beauftragte „Konzeption zur inhaltlichen Gestaltung von 9 Dioramen“ erarbeitet. Die Gestaltungsvorschläge (Dioramen und Infotexte) werden durch einen Museumsdesigner im NaturForum realisiert.

Professor Hans-Peter Rohler forscht im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an „Nachhaltiger urbaner Kulturlandschaft in der Metropole Ruhr“ (KuLa Ruhr). Das Vorhaben ist im Förderschwerpunkt „Nachhaltiges Landmanagement“ angesiedelt, einem Verbundprojekt mit der Universität Duisburg-Essen, der Technischen Universität Darmstadt, der Ruhr-Universität Bochum, der Universität Kassel, der Technische Universität Braunschweig, dem Regionalverband Ruhr (RVR), der Landwirtschaftskammer NRW, der Stadt Bottrop, dem Ruhr-Institut e.V. und der Rechtsanwaltskanzlei Heinemann & Partner.

#### Studien und Befragungen

■ Professorin Angelika Wolf hat eine Befragung zum Kulturland Kreis Höxter im Auftrag des Kreises durchgeführt. Ziel war eine touristische Zielgruppenorientierung für den Kreis Höxter. In mehr als 60 Beherbergungsbetrieben und in den Touristinformationen der Städte lagen Fragebögen aus, in denen die Reismotive der Gäste abgefragt wurden. Rund 250 Fragebögen wurden zwischen Mai

und Dezember gesammelt. Eine wichtige Erkenntnis der Befragung betrifft die Rolle des Internets für den Tourismus: Das Internet wird von vielen als wichtige Informationsbörse genutzt und fungiert als Webeträger für alle Akteure im Tourismus. Die befragten Gäste kommen überwiegend aus Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen und haben sich häufig aufgrund persönlicher Empfehlungen für einen Besuch entschieden oder die Informationen aus dem Internet gewonnen.

„Genderorientierte Forschung: Vom Studium in den Beruf – Erfahrungen beim Übergang in das Berufsleben und Perspektiven für die Zukunft“ ist der Titel einer Untersuchung, die Professorin Wolf in Zusammenarbeit mit der Leibniz Universität Hannover durchführt.

Eine weitere Studie, an der sich Professorin Wolf beteiligt, widmet sich den Standards im Naturschutz. Unter dem Titel „Studie zur Entwicklung einer Naturschutz-Normen/Standards-Datenbank“ wurde die Forschung vom Koordinierungsbüro Normungsarbeit der Umweltverbände, dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. und den Friends of the Earth Germany in Auftrag gegeben. Gefördert wird das Vorhaben durch das Umweltbundesamt.

#### Lippische Allenstraße

■ Die erste Eiche im Projekt „Lippische Alleenstraße“ ist am 20. Oktober 2011 am Tag der Deutschen Alleen an der Fürstenallee bei Oesterholz gepflanzt worden. Um die Schönheit der Alleenstraße touristisch in Wert zu setzen, die Umsetzung und den dauerhaften Erhalt zu ermöglichen, sind weitere aktive Arbeitsschritte notwendig, an denen die Hochschule OWL mit Professorin Angelika Wolf maßgeblich beteiligt ist: die Entwicklung eines Marketingkonzeptes, Tore, die Besuchern die Besonderheiten der Lipper Kulturlandschaft an der Alleenstraße zeigen, die Präsentation im Internet und in verschiedenen sozialen Netzwerken sowie vieles mehr.





Das Projektteam bespricht mit den Indios die Entwürfe für den Bau des Gäste- und Seminargebäudes.

## Promotionen

■ Dagmar Lehmann und Peter Apel verfolgen ein gemeinschaftliches Promotionsvorhaben mit dem Thema „Freiräume für Kinder und Jugendliche“ am Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung. Sie werden an der Hochschule OWL von Professor Stefan Bochnig betreut, universitärer Kooperationspartner ist die TU Dortmund mit Professorin Christa Reicher, Fakultät Raumplanung.

## Internationales

■ Professor Stefan Bochnig hat sich an einer vom DAAD-geförderten fachbereichsübergreifende Reise nach Kolumbien und Ecuador zum Aufbau von Hochschulkontakten im Februar und März 2012 beteiligt. Gemeinsam mit Professorinnen und Professoren aus den Fachbereichen 1 und 2 besuchte er insgesamt acht Hochschulen sowie Berufsverbände, die Goethe-Institute in Bogotá, Kolumbien, und Quito, Ecuador, sowie die DAAD-Büros in beiden Ländern.

Derzeit stehen zwei Kooperationsverträge mit Hochschulen vor dem Abschluss.

Ein erstes gemeinsames Projekt wurde bereits realisiert: Die erste „Summerschool Ecuador 2012“ fand im Sommer 2012 in der Amazonica-Akademie an zwei Standorten im Regenwald von Ecuador statt. Sechs Studierende aus den Fachbereichen Architektur und Innenarchitektur sowie Landschaftsarchitektur und Umweltplanung der Hochschule OWL und ein Studierender der Pontificia Universidad Catolica de Ecuador, Quito, entwarfen gemeinsam mit Professor Stefan Bochnig und Professor Martin Hölscher ein Gästehaus mit Seminartrakt und zugehörigen Freianlagen für ein wissenschaftstouristisches Camp. Dabei stand besonders die Berücksichtigung der traditionellen Bauweise, der klimatischen Erfordernisse und der nachhaltigen Nutzung von örtlich verfügbaren Baumaterialien im Fokus. Alle Konzeptideen wurden intensiv mit den Indianern erörtert.

Professorin Angelika Wolf wurde für eine Gastdozentur an der University of Greensboro, North Carolina, USA im April 2012

ausgewählt. Dort hielt sie beispielsweise Seminare zu den Themen „Sustainable Tourism, Ecotourism in Germany“, „The Regional Planning System in Germany“ und „Recent Environmental Movements and Controversies in Germany“.

## Veranstaltungen

### November 2011:

- Profigespräche – Vortragsabend: „Spezialbauweisen im Landschaftsbau“ in Höxter, Professor Dr. Hendrik M. Laue

### Dezember 2011:

- Fachsymposium „Landschafts- und Biodiversität im Biomasseanbau“. Zu diesem Anlass informierte Professor Ulrich Riedl über die Ergebnisse des Forschungsvorhabens „Untersuchungen zur Landschafts- und Biodiversität beim Biomasseanbau in landesbedeutsamen Kulturlandschaften – Begleitforschung zum Projekt „Bioenergieregion Kulturland Kreis Höxter“

und stellte gemeinsam mit den anwesenden Fachleuten ein Ranking möglicher Maßnahmen zum Erhalt bzw. zur Gestaltung und Wiedergewinnung kulturlandschaftlicher und biologischer Vielfalt vor (über 100 Teilnehmer).

### Februar 2012:

- Seminar „Bestimmung und Ökologie von Libellenlarven und deren Exuvien“, in Kooperation mit der NUA Natur- und Umweltschutzakademie NRW sowie der LNU Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW, Dr. Mathias Loehr.
- Die Fachbereiche 8 und 9 haben erstmals ein gemeinsames Forschungskolloquium veranstaltet, in dem über die Ergebnisse der Arbeit in den beiden Forschungsschwerpunkten „Wasser“ und „Kulturlandschaft“ berichtet wurde. Diese Reihe soll künftig einmal im Jahr fortgesetzt werden.

### April 2011:

- Tagung „Nationalpark OWL – Verantwortung für das Naturerbe“. Die Tagung auf dem Campus in Detmold hat Professor Ulrich Riedl gemeinsam mit dem Bundesverband Beruflicher Natur-

schutz e.V. – Regionalgruppe NRW organisiert. Sie widmete sich unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten dem aktuellen und kontrovers diskutierten Thema der Bedeutung und Effekte von Nationalparks in Zusammenhang mit der zur Entscheidung stehenden Nationalparkausweisung im Bereich Teutoburger Wald/Eggegebirge. Mit rund 120 angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern war der Hörsaal in Detmold bis auf die letzten Plätze gefüllt. Die vom Fachbereich 9 organisierte Tagung erhielt aus den unterschiedlichen Bereichen des amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutzes, von lokalen Akteuren sowie Vertreterinnen und Vertretern der Öffentlichkeit Aufmerksamkeit.

## Preise und Ehrungen

■ Die Studentinnen Michaela Fedeli, Anna Grube, Britta Liebe und Julia Sack sind im internationalen studentischen Ideenwettbewerb „Fehnsiedlung 2.0/New Blue“ ausgezeichnet worden. Der Wettbewerb ist im niederländisch-deutschen Grenzgebiet von der Hochschule OWL in Kooperation mit den beteiligten Städten Papenburg und Groningen sowie vier weiteren Hochschulen ausgelobt worden. Nachhaltiges

Bauen, Stadt- und Landschaftsentwicklung in der Ems-Dollart-Region sind Thema.

Moritz Rohde hat den Carl-Möllinger-Preis 2012 für seine Bachelorthesis „Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, Campus zwischen Stadtplatz und Stadtwald“ verliehen bekommen. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert und wird von der Absolventen- und Fördervereinigung Höxter e.V. vergeben.

## Messen

■ Vom 12. bis 15. September 2012 fand in Nürnberg bereits zum 20. Mal Europas größte Fachmesse für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau statt. Auf der „Internationalen Fachmesse Urbanes Grün und Freiräume“ präsentieren Aussteller aus der ganzen Welt ihre Produkte dem Fachpublikum. Die Hochschule OWL war mit einem großen Informationsstand auf dem Hochschulforum vertreten, das vom „Förderverein Landschaftsbau Hochschulen“ ausgerichtet wurde. Vertreten wurde der Studiengang Landschaftsbau und Grünflächenmanagement durch die Professoren Hans-Jürgen Geyer, Hendrik Laue und Wolf-Rainer Kluth sowie den wissenschaftlichen Mitarbeiter Arne Hauschildt.



Rund 150 Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer nutzten die Chance, sich an der Hochschule OWL sachgerecht über das Thema Nationalpark zu informieren.



## PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### News und Pressemitteilungen

■ Die Pressestelle hat im Jahr 2012 bis zur Drucklegung des Jahresberichts 130 News auf dem Internetauftritt der Hochschule OWL veröffentlicht. 111 dieser Meldungen aus der Hochschule wurden an die lokale, regionale, aber auch bundesweite Presse verschickt. Die Resonanz auf diese Pressemitteilungen hat im Vergleich zum Vorjahr spürbar zugenommen: Bereits im Oktober konnten rund 1.000 Artikel in den Medien platziert werden – im gesamten Jahr 2011 waren es rund 660. Besonders häufig wurden dabei Meldungen zum Spitzencluster „it's owl“, zum Erfolg der Hochschule im Wettbewerb „Mehr Qualität in der Lehre“ und zu verschiedenen Forschungsthemen von der Presse aufgenommen.

### Veranstaltungen

■ Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Veranstaltungen von den Beschäftigten in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit organisiert und durchgeführt. Erstmals seit vielen Jahren wurde ein Hochschulball veranstaltet, bei dem über 500 Studierende, Professorinnen und Professoren sowie Beschäftigte, Wirtschaftspartner und Freunde der Hochschule OWL in der Lipperlandhalle in Lemgo zusammen kamen. Das Gemeinschaftsprojekt der Hochschulgesellschaft, des Präsidiums der Hochschule OWL und Studierender hat zur Attraktivität des kulturellen Hochschullebens beigetragen und die Identifikation mit der Hochschule und der Region gestärkt. Neben dem Hochschulball organisierte die Pressestelle auch den Auftritt der Hochschule OWL auf dem NRW-Tag in Detmold. Über 6.000 Menschen besuchten am Pfingstweekende den Stand der Hochschule am Kaiser-Wilhelm-Platz. Vor allem der Rennwagen des OWL racing teams und der Roboter des inIT, der einen Zauberwürfel lösen kann, begeisterte



■ Im April 2012 ging das neue Campusmagazin an den Start.

die Besucherinnen und Besucher, darunter auch Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, Wissenschaftsministerin Svenja Schulze, Wirtschaftsminister Harry Voigtsberger und Umweltminister Johannes Remmel. Auch die traditionellen Veranstaltungen der Hochschule OWL wie der Herbstempfang, der Tag der offenen Tür oder der Dr. Oetker-Preis fielen wie gehabt in den Aufgabenbereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Durch neue Impulse in Ablauf und Ausrichtung der Veranstaltungen konnten dabei deutlich mehr Personen erreicht werden. Zur Dr. Oetker-Preisverleihung begrüßte die Hochschule in diesem Jahr beispielsweise rund 200 Gäste, etwa doppelt so viele wie in den Vorjahren.

### Web 2.0 und soziale Medien

■ Die Anzahl der „Freunde“, die sich auf den Facebook-Seiten der Hochschule OWL zu ihrer Hochschule bekennen, hat sich innerhalb von einem Jahr mehr als verdoppelt: Waren es im September 2011 rund 800 Fans, sind dies ein Jahr später schon 1.799. Auch die zweiseitige Kommunikation über Facebook mit den Zielgruppen konnte verbessert werden: Die Anzahl der Kom-

mentare (bis zu 61 pro Beitrag) und „Gefällt mir“-Angaben (bis zu 72 pro Beitrag) stiegen im Vergleich zum Vorjahr deutlich an. Darüber hinaus wurden spürbar mehr Postings der Hochschule OWL geteilt, also auf den Seiten anderer Personen reproduziert. Insgesamt konnte so die Reichweite der Kommunikation über Facebook auf bis zu 14.200 Personen täglich erweitert werden. Dies trifft auch auf den hochschuleigenen Twitter-Kanal zu: Die Anzahl der Follower hat sich hier von 395 in 2011 auf 554 erhöht.

### HOCHdruck

■ Nach 21 Jahren „fh-print“ hat die Pressestelle gemeinsam mit Studierenden, Lehrenden, Beschäftigten und den Mitgliedern des Präsidiums Anfang 2012 ein völlig neues Campusmagazin entwickelt. Viele Farben, große Bilder, frisches Design – das viermal im Jahr erscheinende Magazin präsentiert sich in neuem Gewand. Auch inhaltlich wurde das Heft überarbeitet: Anders als sein Vorgänger versucht es nicht, die vergangenen Wochen vollständig abzubilden, sondern es setzt vielmehr Schlaglichter: Es berichtet über spannende Themen aus

der Hochschule, zeigt die Menschen hinter den Kulissen und spiegelt die verschiedenen Lebenswelten auf dem Campus wieder. Das Magazin, das mit einer Auflage von 2.500 Stück pro Ausgabe produziert wird, richtet sich neben den Studierenden und Beschäftigten der Hochschule OWL auch an Alumni, Kooperationspartner sowie Studieninteressierte.

### Hochschulshop

■ Zu Beginn des Wintersemesters 2011/2012 ist der erste offizielle Onlineshop der Hochschule OWL eröffnet worden. Das Sortiment umfasst zahlreiche Produkte im Design der Hochschule: Vom Becher über den Kugelschreiber oder andere Büromaterialien bis hin zum Poloshirt oder Kapuzenpulli reicht die Auswahl an Merchandising-Artikeln. Das Angebot wurde von den Studierenden, Beschäftigten und anderen Hochschulbegeisterten sehr gut angenommen: Im Rechnungsjahr 2011, also innerhalb der ersten vier Monate nach Eröffnung des Shops, wurde ein Gesamtumsatz von über 10.000 Euro erwirtschaftet. Insgesamt wurden rund 6.000 Artikel verkauft.



■ Neben Kugelschreibern, Bleistiften und Blöcken gibt es im Online-Shop Kaffeetassen, Schreibmappen, Shirts und Schlüsselbänder. Das Sortiment wird stetig um interessante Artikel erweitert.



**S(KIM) - SERVICE | KOMMUNIKATION INFORMATION MEDIEN**

■ S(kim) ist die zentrale Serviceeinrichtung und Kompetenzzentrum für Medien, Information und Informationstechnik der Hochschule. Hier werden die traditionellen und modernen Aufgaben der Hochschulbibliothek und des Rechenzentrums gebündelt.

**Hochschulnetz**

■ Der quantitative und qualitative Ausbau des Hochschulnetzes ist im Berichtszeitraum fortgesetzt worden. Die Leistungsfähigkeit des WLAN wurde deutlich erhöht, um der zunehmenden Anzahl an mobilen Endgeräten zu begegnen. Zugleich wurde das sogenannte „Eduroam“ eingeführt. Es ermöglicht den Mitgliedern der Hochschule, mit ihrem Benutzerzugang Netzwerke anderer europäischer Hochschulen sowie das WLAN der Hochschule OWL zu nutzen. Die WLAN-Abdeckung wurde durch zusätzliche Accesspoints ausgeweitet und verdichtet. Ende 2011 verfügte das WLAN der Hochschule über 250 Accesspoints, über die in Spitzenzeiten bis zu 1.000 User gleichzeitig online waren. Die Nutzung des WLAN ist in 2011 um 60 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen;

bei gleichzeitiger Zunahme des Netzverkehrs in 2012 um 30 %. Insgesamt verfügt das Netzwerk der Hochschule über 6.200 Netzwerkports; es ist aufgeteilt in 170 IP-Netze mit 7.000 IPs.

**Identity Management System (IDM)**

■ Der Ausbau des Identity Management Systems wurde im Jahr 2011/12 fortgeführt. Als Erweiterung wurde die Beantragung und Übermittlung von Personenzertifikaten für das Eduroam in Betrieb genommen. Das IDM übernimmt dabei den Workflow zur Erzeugung, Speicherung und Übermittlung des persönlichen Zertifikats. Zum Jahreswechsel 2011/12 wurden im IDM 840 aktive Benutzerkonten von Beschäftigten, 6.046 Benutzerkonten von Studierenden und 423 von externen Nutzern verwaltet.

Kurz vor dem Abschluss ist die Vereinheitlichung der unterschiedlichen Benutzerzugänge für Studierende. Um dennoch einen hohen Sicherheitsstandard einhalten zu können, wird ein Hochschulzertifikat als zusätzliche Authentifizierungsstufe eingesetzt.

**E-Mailsystem der Hochschule**

■ Nach Beendigung der datenschutzrechtlichen Prüfung und dem Abschluss einer Dienstvereinbarung ist das System Exchange in Betrieb gegangen. Kalenderfunktionen, hochschulweites Kontaktverzeichnis, Verteilerlisten und der Abwesenheitsassistent werden mittlerweile gut genutzt. Auch die Nutzung der E-Mailpostfächer durch Studierende wächst stetig. Zum letzten Jahreswechsel wurden 9.500 Benutzerpostfächer vorgehalten.

**CAS Campus**

■ Im Wintersemester 2011/12 wurden 3.106 Veranstaltungen erfasst (681 im Wintersemester 2010/11); im Sommersemester 2012 waren es 2.253 (1.297 im Vorjahr). Derzeit nutzen 2.017 Studierende regelmäßig Campus Office.

2011 wurden insgesamt 36 Schulungen und Workshops zu CAS Campus durchgeführt.

Die vor mehr als zehn Jahren programmierte Adressdatenbank der Hochschulangehörigen wurden durch ein vorhandenes Modul im CAS Campus ersetzt. Die Hochschulangehörigen können so über das IDM ihre Daten selbst pflegen.

**e-Learning/ILIAS**

■ Im Berichtszeitraum wurde von ILIAS 4.0 auf ILIAS 4.2 aktualisiert. Hiermit verbunden waren technische Anpassungen des Corporate Design und die Implementierung des neuen ILIAS Chat-Systems zur Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden. Durch eine Optimierung der Datenbanken konnte die Leistung des Systems deutlich gesteigert werden. Parallel-Installationen ermöglichen beispielsweise E-Assessment und Projektgruppen. Als besonderes Feature ist



■ Die Bibliotheken der Hochschule OWL sind mit circa 125.000 Büchern prall gefüllt.

ein Liveeditor-Plugin implementiert worden, welches eine gleichzeitige und kooperative Bearbeitung von Textdokumenten ermöglicht.

**Nutzerberatung, Help-Desk und IT-Support**

■ Vor allem der Zuwachs an mobilen Endgeräten in ihren unterschiedlichen Variationen erhöht die Nachfrage nach IT-Support. Für über 4.100 Hilfesuchende wurde direkter Support geleistet; zu fast einem Drittel stand dieser im Zusammenhang mit der Einrichtung von Zugängen auf mobilen Endgeräten. Zumindest in der Vorlesungszeit übersteigt die Nachfrage das Angebot an Beratungszeit deutlich.

Im Bibliotheks- und Informationsbereich liefen in den Bibliotheken und den Fachabteilungen mehr als 3.500 Anfragen zusammen.

**Bibliotheksnutzung**

■ Knapp 140.000 Besucher fanden in 2011 den Weg in eine der Bibliotheken. Da in Detmold

die Möglichkeit zur Gruppenarbeit in der Bibliothek reduziert wurde, um die Geräuschkentwicklung zu minimieren, ist in 2012 die Zahl der Besuche etwas zurückgegangen.

Ende 2011 waren 9.035 Benutzerkonten im Bibliothekssystem registriert; durch die Bereinigung der Datenbanken und das Löschen von jahrelang Inaktiven waren es ca. 6 % weniger als im Vorjahr. 2.779 Benutzerinnen und Benutzer wurden in 2011 neu aufgenommen. Die Zahl der „Aktiven“ ist auf von 57,7 % auf 64,4 % gestiegen.

An physischen Medien wurden 92.000 ausgeliehen, ca. 8 % weniger als im Vorjahr. Allerdings wird dieser Rückgang mehr als kompensiert durch das „Ausleihen“ elektronischer Dokumente; hier wurden 137.000 Ausleihen getätigt. Somit summiert sich die Zahl der Ausleihen auf 229.000, fast 20 % mehr als in 2010.

**Bestandsentwicklung**

■ 3.469 Monographien (physische Bücher) wurden in 2011 neu in den Bestand aufge-

nommen. Hinzu kommen noch 541 gedruckte Zeitschriften als Abonnement und 2.719 Zeitschriften in elektronischer Form. Über Bundeslizenzen kommen noch einmal über 8.000 Zeitschriftentitel hinzu. Alle elektronischen Angebote sind in die „Digitale Bibliothek“ integriert und ebenfalls im Katalog enthalten. Durch das Absetzen nicht mehr aktueller Lehrbücher und Monographien (im Jahr 2011 über 2.000 Bände) liegt die mittlere Bestandgröße seit einigen Jahren stabil bei 123.000 bis 125.000 Bänden und füllt damit die Bibliotheken restlos aus.

**Weiterbildung, Tutorien und Schulungen**

■ Das S(kim) bietet regelmäßig Veranstaltungen und Tutorien zu Office-Programmen, Java, Internet, HTML, Outlook, CAS und Informationssuche an. Neu durchgeführt wurden Angebote zu Exchange. Schulungen zur Lehr-Lernplattform und die Typo3-Kurse sind dabei dauerhaft gut nachgefragt.



■ Das „Eduroam“ ermöglicht es, auch WLAN-Netze anderer Hochschulen in Europa nutzen zu können.

## KOM – DAS INSTITUT FÜR WEITERBILDUNG IN STUDIUM UND BERUF

Das KOM ist die zentrale wissenschaftliche Einrichtung zur Weiterbildung der Hochschule OWL. Anfang 2012 wurde es einer Evaluation unterzogen. Basierend auf Selbstberichten aller Mitglieder des KOM hat das Zentrum für Wissensmanagement e.V. in Speyer ein Gutachten erstellt. Das Ergebnis des Gutachtens ist erst einmal erfreulich: Danach ist das KOM im Kern gut aufgestellt. Darüber hinaus sind Empfehlungen für Entwicklungsfelder ausgesprochen worden, auf dessen Basis sich eine interne Projektgruppe intensiv mit Maßnahmen und Potenzial der zentralen Einrichtung auseinandersetzt.

### Master of Business Administration (MBA)

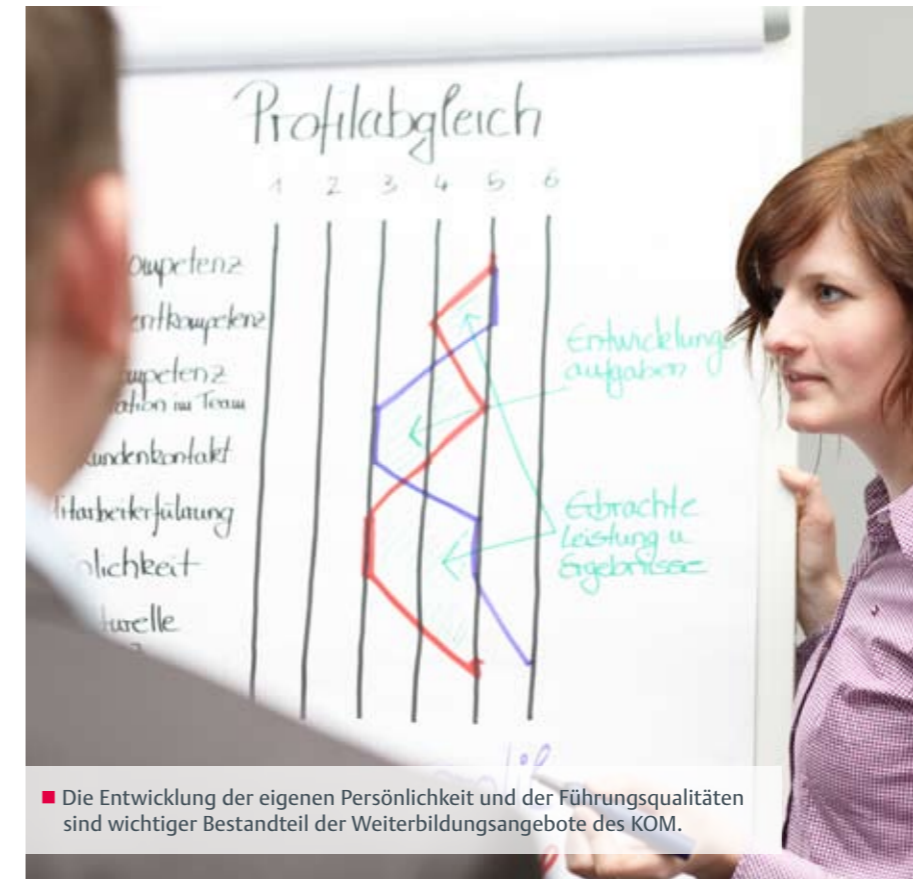
„General Management and Leadership“ heißt der Master of Business Administration, der im KOM als Weiterbildungsstudiengang berufsbe-

gleitend durchgeführt wird. Drei Teilnehmer des ersten Durchgangs haben im Berichtszeitraum ihr Masterstudium erfolgreich mit durchweg ausgezeichneten Noten abgeschlossen. Im aktuellen Wintersemester 2012/13 konnte der Studiengang in den dritten Jahrgang starten. Die regelmäßig in jedem MBA-Kurs durchgeführte Evaluation unter den Studierenden bescheinigte dem Programm durchweg gute Noten hinsichtlich hoch qualifizierter akademischer Ausbildung, direktem Praxisbezug sowie zeitlicher Vereinbarkeit von Beruf und Weiterbildung. Für Personalmanager bietet das MBA-Studienprogramm ein ideales Instrument zur Führungskräfteentwicklung.

### Studienmethodik

Die Kurse der Studienmethodik, die seit dem WS 2008/09 zur Verbesserung der

Studierfähigkeit angeboten werden, sind gut etabliert. Bis heute haben sich 1.600 Studierende aller Fachbereiche zur Teilnahme angemeldet. Besonders der Baustein Zeit- und Selbstmanagement erleichtert Studienanfängern den Einstieg ins Studium. In der „Tutorenschulung“ werden studentische Tutoren auf ihre Rolle als Leiterin oder Leiter einer Lerngruppe vorbereitet und qualifiziert, den Lehr- und Lernprozess effektiv zu gestalten. Die „Schreibwerkstatt“ wird von Studierenden und Lehrenden gut angenommen, weil die Inhalte an die Bedarfe und Anforderungen der Studiengänge angepasst werden und somit immer passgenaue inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden können. Der Kurs „Studienabschluss und Berufseinstieg“ unterstützt Studierende in der Studienabschlussphase, ihre Abschlussarbeit optimal zu organisieren, sich Informationskompetenzen zur Literaturrecherche anzueignen und bietet durch ein indivi-



Die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und der Führungsqualitäten sind wichtiger Bestandteil der Weiterbildungsangebote des KOM.

und Managementkompetenzen in ganz OWL ungebrochen. Üblicherweise wird das Schulsystem alle ein bis zwei Jahre mit neuen, kreativen Reform-Projekten überzogen. Inzwischen bilden nicht nur „selbstständige“ Schulen Steuergruppen, deren Aufgabe es ist, innovative Lehr- und Lernkonzepte in ihren Einrichtungen zu implementieren und zu verstetigen. Vielmehr sind offensichtlich Steuergruppen im Umfang von drei bis sechs Lehrkräften – je nach Größe der Schule – bewährte Organisationseinheiten: Vom Kollegium gewählt, von der Schulleitung gewollt und bestätigt, um innovative Entwicklungsprozesse in Sinne eines schulischen „Change Managements“ voranzutreiben.

Die Hochschule OWL hat mit dem KOM-Projekt-Team, dessen Kompetenz und Leistungsfähigkeit im Schulwesen der Region OWL anerkannt ist, den Schlüssel zu intensiver Kooperation mit Schulen aller Art im Sinne einer Bildungsregion OWL in der Hand.

### Gespräche im Lindenhaus

Referate von Expertinnen und Experten zu aktuellen politisch-ökonomischen Fragestellungen – das Format der Gespräche im Lindenhaus hat sich zu einer erfolgreichen Seminarreihe entwickelt. Unmittelbar vor Ende des Sommersemesters 2012 erläuterte Professor Gertel von der Universität Leipzig die Zusammenhänge zwischen globaler Nahrungsmittelkrise und den Aufständen des „arabischen Frühlings“, ausgehend vor allem von der schriftkundigen, elektronisch vernetzten Jugend in den Städten des arabischen Raumes. Davor hatte der WDR-Wirtschaftsexperte Ulrich Ueckerseifer über die großen Krisen der letzten Jahre – Bankenkrise, Wirtschaftskrise, Eurokrise – referiert und die Mitwirkenden an Rettungsschirmen unter die Lupe genommen.

### „Selbstständige Schule“

Auch im zehnten Jahr der Laufzeit dieses Projektes ist die Nachfrage nach der Qualifizierung schulischer Steuergruppen in Organisations-

duelles Bewerbungstraining gute Voraussetzungen für einen gelungenen Berufseinstieg.

### Persönlichkeitsentwicklung und Methodentraining

Der Zertifikatskurs „Persönlichkeitsentwicklung und Methodentraining [PM]“ startete im März 2012 und läuft noch bis Dezember. Die inhaltliche Überarbeitung und Anpassung auf die aktuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden hat sich bewährt. Dies konnte aus der Resonanz der Kursteilnehmenden bei der kontinuierlich durchgeführten Evaluation aller Seminare festgestellt werden. Das professionelle und innovative Konzept in den Bereichen Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, selbstverantwortlich ihre Potenziale und Stärken herauszufinden, sie effektiv und zielorientiert einzusetzen und im Studien- bzw. Berufsalltag auszuprobieren.

Die Nachfrage stieg im Vergleich zu den Vorjahren leicht an. Ein besonderer Bedarf besteht bei den dual Studierenden der Hochschule OWL und anderer Hochschulen der Region. Die Förderung der Selbstverantwortung der Studierenden und ihre stärkere Berufsorientierung im allgemeinen Lehrbetrieb machen sich auch hier positiv bemerkbar. Das Markenzeichen Exzellente Lehre der Hochschule OWL wird durch das neue Konzept der Weiterbildung unterstützt. Erfreulicherweise waren in diesem Kurs wiederum Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule OWL unter den Teilnehmenden – ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer modernen qualitätsorientierten Hochschule.



Hochschulpräsident Dr. Oliver Herrmann überreichte den ersten Absolventen des MBA-Studiengangs Sebastian Schwagmeier (links) und Christoph Kehmeier (rechts) persönlich die Zertifikate.



## GLEICHSTELLUNG UND FRAUENFÖRDERUNG

■ Mit der rot-grünen Landesregierung hat die Gleichstellungspolitik an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen Fahrt aufgenommen.

Seit 2012 ist die Leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM) des Ministeriums an die Hochschulen neu geregelt. 23 Prozent des um Mieten und Sonderetatbestände bereinigten Hochschulbudgets wird nach Parametern über LOM verteilt. Für die Fachhochschulen werden 75 Prozent des LOM-Etats nach Absolventinnen und Absolventen-, 15 Prozent nach Drittmittel- und zehn Prozent nach Gleichstellungskriterien zugewiesen. Für den Aspekt Gleichstellung kommt nur der Parameter „weiblich besetzte Professuren“ zum Tragen.

In einem ersten Gender-Kongress am 22. September 2011 wurden in fünf Workshops Handlungsempfehlungen für die Landesregierung erarbeitet, auf deren Grundlage das

Landesprogramm Geschlechtergerechte Hochschulen NRW beschlossen wurde. Ein zweiter Gender-Kongress findet am 25. Oktober 2012 zu dem Thema „Gleichstellungsrecht – Gleichstellungspraxis. Wie kann das Landesgleichstellungsgesetz, aus Sicht der Hochschulen optimiert werden?“ statt. Es ist zu erwarten, dass bei den Zielvereinbarungen V Ende 2013 Gender relevante Maßnahmen konkretisiert werden.

Das Landesprogramm „Geschlechtergerechte Hochschulen NRW“ besteht aus Gleichstellungs-, Nachwuchs- und Genderforschungsförderung. Für die Gleichstellungsförderung erhält die Hochschule in den Jahren 2012 bis 2014 jährlich einen Sockelbetrag von 60.000 Euro. Mit dem Geld wird im Centrum für Lehre und Lernen (CeLL) eine Gender-Diversity-Stelle eingerichtet, die zunächst insbesondere die Gender-

Diversity-Kompetenz der Studierenden und Lehrenden schulen soll. Mittelfristig sollen Konzepte zu Gender und Diversity in der Lehre erarbeitet und etabliert werden.

Am 31. Juli 2012 endete die Amtsperiode der Gleichstellungskommission. Ausgeschieden sind Professorin Marietta Ehret, Professor Klaus Maßmeyer, Heike Balzer, Siegfried Klar, Ingrid Stecker, Hermann Schrader, Sophia Röß und Bruno Fischer. Die Gleichstellungsbeauftragte bedankt sich im Namen der Hochschule für die sehr gute Zusammenarbeit insbesondere bei der Erstellung des Beitrags „Querschnittsaufgabe Gleichstellung“ im Hochschulentwicklungsplan. Am 1. August hat die Amtsperiode der neuen Gleichstellungskommission begonnen. Die neuen Mitglieder sind Professorin Jessica Rubart, Professor Jörn Pabst, Carola Stappert, Wolfgang Langner, Kerstin Lopau und Christian Radamm.

Wo knüpft die Arbeit der neuen Kommission an?

Die Hochschule ist bestrebt, den Frauenanteil in den Bereichen zu erhöhen, in denen keine oder prozentual nur wenige Frauen vertreten sind. Es gibt drei wichtige Bereiche, in denen sich die Hochschule verbessern muss:

- Erhöhung des Frauenanteils bei den Professuren
- Erhöhung des Frauenanteils bei den wissenschaftlichen Beschäftigten
- Erhöhung des Studentinnenanteils in den Studiengängen mit einem Studentinnenanteil unter 30 Prozent.

Bei der Erhöhung des Frauenanteils sollen konkrete Ziele mit den Fachbereichen vereinbart werden. Dafür wird das Kaskadenmodell eingeführt, das in einer bestimmten Qualifikationsstufe die Zielvorgaben für

den Frauenanteil bestimmt, indem der Frauenanteil der vorhergehenden Qualifikationsstufe als Maßstab genommen wird. Wenn es zum Beispiel in einem Bachelor-Studiengang 40 Prozent Frauenanteil bei den Absolventinnen und Absolventen gibt, sollen auch im Master-Studiengang mindestens 40 Prozent der Studierenden Frauen sein. Um das Kaskadenmodell an der Hochschule zu etablieren, führt das Präsidium in Absprache mit den Fachbereichen ein Gender-Controlling mit einem entsprechenden Kennzahlensystem ein.

Ein Konzept zur Erhöhung des Frauenanteils bei den wissenschaftlich Mitarbeitenden steht noch aus.

Die Hochschule stellt sich der Herausforderung, mehr junge Frauen für Ingenieurstudiengänge zu gewinnen. Seit Jahren haben sich an der Hochschule Aktivitäten etabliert, die junge Frauen zu einem Studium in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen motivieren sollen. So

beteiligt sich die Hochschule seit seinen Anfängen am Girls' Day mit Aktionen an allen drei Standorten, an der Detmolder Mädchen-Messe sowie an dem Frauenpowertag der Firma Phoenix Contact in Blomberg. Eine Mädchen Roboter AG, die Beteiligung am Boys' Day und tasteMINT-Assessments für Oberstufenschülerinnen vervollständigen die Aktivitäten.

In einer Pilotstudie wird derzeit im Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umweltplanung das Forschungsprojekt „Vom Studium in den Beruf – Erfahrungen beim Übergang und Einstieg in das Berufsleben und Perspektiven der Zukunft“ unter der Leitung von Professorin Angelika Wolf durchgeführt. Weitere Projekte werden folgen. So wird die Hochschule ein Konzept zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie erarbeiten und bis 2015 umsetzen. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf der Flexibilisierung der Studien- und Arbeitszeiten gelegt werden.





# KNOWLEDGE

## Die Hochschule OWL

AUF EINEN BLICK

### DIE HOCHSCHULE OWL AUF EINEN BLICK

#### Markenzeichen Exzellente Lehre

- 42 Studiengänge
- 6.461 Studierende

#### Attraktiver Arbeitgeber

- 163 Professorinnen und Professoren
- 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 51 Auszubildende

#### Forschungsstark und innovativ

- 34,4 Mio. € Grundhaushalt
- 7,1 Mio. € Drittmittel

#### Drei Standorte ...



■ LEMGO

■ klassische Ingenieurdisziplinen, Medienproduktion, Holztechnik und Wirtschaft. Einmalig in NRW: die Lebensmitteltechnologie



■ DETMOLD

■ Schwerpunkt im Bauwesen. Einmalig in NRW: Innenarchitektur und Wirtschaftsingenieurwesen Bau



■ HÖXTER

■ Umweltaspekte in technischen Studiengängen. Einmalig in NRW: Landschaftsarchitektur

#### ... und der Studienort



■ WARBURG

■ Lehre in ausgewählten technischen Disziplinen mit Schwerpunkt auf dem „Dualen Studium“



[www.hs-owl.de](http://www.hs-owl.de)

- **HERAUSGEBER:**  
Hochschule Ostwestfalen-Lippe  
Der Präsident  
Liebigstraße 87  
32657 Lemgo
- **REDAKTION:**  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Hochschule Ostwestfalen-Lippe  
Julia Wunderlich  
Telefon: 05261 - 702 218  
Telefax: 05261 - 702 388  
E-Mail: [pressestelle@hs-owl.de](mailto:pressestelle@hs-owl.de)
- **FOTOGRAFIE:**  
Dirk Schelpmeier  
Fotolia.com  
Hochschule OWL
- **GESTALTUNG:**  
Frank Bernitzki, M.A.
- **DRUCK:**  
Merkur Druck GmbH & Co. KG
- **AUFLAGE:**  
1.200 Exemplare
- **COPYRIGHT:**  
© Oktober 2012 Hochschule OWL

## Standorte

## Studienort

1

LEMGO  
Liebigstraße 87  
32657 Lemgo

Telefon 05261 - 702 0  
Telefax 05261 - 702 222

2

DETMOLD  
Emilienstraße 45  
32756 Detmold

Telefon 05231 - 769 50  
Telefax 05231 - 769 681

3

HÖXTER  
An der Wilhelmshöhe 44  
37671 Höxter

Telefon 05271 - 687 0  
Telefax 05271 - 687 200

4

WARBURG  
Prozessionsweg 1  
34414 Warburg

Telefon 05641 - 74433 50  
Telefax 05641 - 74433 59

2011/2012

KNOWLEDGE